

**Modulkatalog für den modularisierten
Diplomstudiengang Informationssystemtechnik
ab dem Wintersemester 2026/27**

Gültig auf der Basis des Beschlusses des Rates der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik vom 16.09.2026 und des Rates der Fakultät Informatik vom 30.09.2026.

Inhaltsübersicht

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
 - Pflichtbereich
 - Wahlpflichtbereich Orientierung
 - Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung
 - Wahlpflichtbereich Wissenschaftliche Arbeitsmethodik
 - Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache
 - Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen
- Anlage 2: Studienablaufplan Diplomstudiengang Informationssystemtechnik
- Anlage 3: Studienablaufplan Wahlpflichtbereich Orientierung
- Anlage 4: Studienablaufplan Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung
- Anlage 5: Studienablaufplan Wahlpflichtbereich Wissenschaftliche Arbeitsmethodik
- Anlage 6: Studienablaufplan Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache
- Anlage 7: Studienablaufplan Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Pflichtbereich

Modulname	Algebraische und analytische Grundlagen
Modulnummer	Eul-IST-C-Ma1 (Eul-ET-C-Ma1, Eul-BMT-C-Ma1, Eul-MT-C-Ma1, Eul-RES-C-Ma1)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. PD Dr. Sebastian Franz sebastian.franz@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden mathematische Grundkenntnisse und Kenntnisse der Algebra. Sie sind in der Lage mit reellen und komplexen Zahlen zu rechnen sowie Funktionen, Folgen, Reihen, Vektoren, Vektorräume, Determinanten und Matrizen anzuwenden.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Mengenlehre, reelle und komplexe Zahlen, Zahlenfolgen, Reihen, Analysis reeller Funktionen einer Variablen, lineare Räume und Abbildungen, Matrizen, Determinanten, lineare Gleichungssysteme, Eigenwerte sowie Eigenvektoren.
Lehr- und Lernformen	6 SWS Vorlesungen, 4 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kenntnisse der Mathematik auf Grundkurs-Abiturniveau vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen Elektrotechnik, Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik und Regenerative Energiesysteme. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 180 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 11 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 330 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Grundlagen der Elektrotechnik
Modulnummer	Eul-IST-C-GET (Eul-ET-C-GET, Eul-BMT-C-GET, Eul-MT-C-GET, Eul-RES-C-GET)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. phil. nat. habil. Ronald Tetzlaff ronald.tetzlaff@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der Elektrotechnik und Elektronik und beherrschen Methoden zur Lösung elektrotechnischer Probleme als Basis für weiterführende Module. Der Schwerpunkt liegt dabei auf resistiven Schaltungen. Sie sind in der Lage, lineare und nichtlineare Zweipole zu beschreiben und die Temperaturabhängigkeit deren Parameter zu berücksichtigen, elektrische Schaltungen bei Gleichstrom systematisch zu analysieren und spezielle vereinfachte Analyseverfahren wie Zweipoltheorie und Überlagerungssatz anzuwenden. Sie können den Leistungsumsatz in Schaltungen berechnen sowie thermische Anordnungen analysieren und bemessen.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Berechnung von elektrischen Netzwerken bei Gleichstrom.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kenntnisse der Mathematik und Physik auf Grundkurs-Abiturniveau vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen Elektrotechnik, Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik und Regenerative Energiesysteme. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 150 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Programmierung und RoboLab
Modulnummer	INF-IST-C-Prg
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Christof Fetzer christof.fetzer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen den Aufbau und die Funktionsweise von Programmiersprachen, besitzen Kenntnisse in der Programmierung und können diese praxisnah anwenden. Sie sind in der Lage, selbstständig Problemstellungen zu lösen, sich eigenständig weitere Programmiersprachen anzueignen und ihre Fertigkeiten auf diese zu übertragen. Damit können sie Programmiersprachen analysieren und beurteilen, um für verschiedene Problemstellungen die geeignete Sprache zur Lösung zu wählen. Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Lösen komplexer Aufgabenstellungen innerhalb eines Teams.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind der Einsatz und die Entwicklung von formalen Werkzeugen, die Grundlagen der Berechnung, Übersetzung von Programmkonstruktoren, Programmtransformationen sowie die Verifikation von Programmeigenschaften.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen, 4 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Mathematik-Kenntnisse auf Leistungskurs-Abiturniveau vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Grundstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einer Komplexen Leistung im Umfang von 80 Stunden. Beide Prüfungsleistungen sind bestehensrelevant. Bonusleistung zur Klausurarbeit ist das Lösen von Übungsaufgaben im Umfang von 15 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Algorithmen und Datenstrukturen
Modulnummer	INF-IST-C-AuD
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Inhaberin bzw. Inhaber der Professur Algorithmik
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen wichtige algorithmische Problemstellungen und sind vertraut mit den grundlegenden Ansätzen zur Lösung dieser Probleme. Sie können diese Ansätze unter Verwendung geeigneter Datenstrukturen in konkrete Algorithmen überführen und deren formale Eigenschaften analysieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Sortier- und Suchprobleme als algorithmische Fragestellungen sowie Problemstellungen für Graphen und Bäume, Lösungsansätze zu Teile- und Herrsche-Verfahren, dynamischer Programmierung, Rekursion sowie Backtracking und verschiedene Methoden zur formalen Analyse der Komplexität von Algorithmen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen sowie Programmierung und RoboLab zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Grundstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Diskrete Strukturen
Modulnummer	Ma-IST-C-DiStr
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Ulrike Baumann ulrike.baumann@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen grundlegende mathematische Begriffe, Schreibweisen und Argumentationsformen am Beispiel der Mengen- und Formelsprache und an Elementen der Diskreten Mathematik. Sie kennen die Grundbegriffe der genannten Theoriebereiche und können damit sicher im Sinne der mathematischen Arbeitsweise umgehen. Insbesondere können sie Sachverhalte aus den genannten Wissensgebieten mathematisch korrekt formulieren und beweisen. Die Studierenden sind in der Lage, die bearbeiteten Theorieelemente mit angewandten Fragestellungen in einen sinnvollen Zusammenhang zu bringen und Aufgaben zu lösen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Mathematik als Theoriesprache und -werkzeug der Informatik sowie Elemente der Diskreten Mathematik. Inhalt sind im Einzelnen Mengen, Relationen, insbesondere Äquivalenz- und Ordnungsrelationen, Abbildungen, Boolesche Funktionen und Aussagenlogik, die natürlichen Zahlen, Beweise mittels vollständiger Induktion und modulare Arithmetik, Grundlagen der Graphentheorie sowie die Anwendungen dieser Konzepte in der Informatik.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Algebraische und analytische Grundlagen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Grundstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Elektrische und magnetische Felder
Modulnummer	Eul-IST-C-EMF (Eul-ET-C-EMF, Eul-BMT-C-EMF, Eul-MT-C-EMF, Eul-RES-C-EMF)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. phil. nat. habil. Ronald Tetzlaff ronald.tetzlaff@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden grundlegende Begriffe, Größen und Methoden zur Berechnung einfacher elektrischer Felder und magnetischer Felder. Sie sind in der Lage, die im Feld gespeicherte Energie, die durch die Felder verursachten Kraftwirkungen und die Induktionswirkungen im Magnetfeld zu berechnen. Den Studierenden sind die Grundprinzipien der elektronischen Bauelemente Widerstand, Kondensator, Spule und Transformator und deren beschreibende Gleichungen bekannt.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Berechnung einfacher elektrischer Felder und magnetischer Felder.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen und Grundlagen der Elektrotechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen Elektrotechnik, Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik und Regenerative Energiesysteme. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 150 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung
Modulnummer	Eul-IST-C-Ma2 (Eul-ET-C-Ma2, Eul-BMT-C-Ma2, Eul-MT-C-Ma2, Eul-RES-C-Ma2)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. PD Dr. Sebastian Franz sebastian.franz@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden Kenntnisse zur Differentiation und Integration von Funktionen mit einer und mehreren Variablen, zur analytischen Lösung von Differentialgleichungen und Differentialgleichungssystemen sowie zur Vektoranalysis.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Analysis reeller Funktionen mehrerer Variabler, Vektoranalysis, Funktionenreihen, Differentialgleichungen und Taylorreihen.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 4 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Algebraische und analytische Grundlagen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen Elektrotechnik, Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik und Regenerative Energiesysteme. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 150 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Softwaretechnologie
Modulnummer	INF-IST-C-SWT (INF-MT-E-SWT)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Uwe Aßmann uwe.assmann@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die Methoden zur Entwicklung von Softwaresystemen. Sie sind in der Lage, eine systematische ingenieurtechnische Vorgehensweise unter Verwendung der Konzepte der Objektorientierung anzuwenden und dabei objektorientierte Modellierungs- und Programmiersprachen in Analyse, Entwurf und Implementierung einzusetzen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind objektorientierte Modellierungssprachen, wie die Unified Modeling Language (UML) sowie Wiederverwendungsaspekte in einer objektorientierten Programmiersprache wie Java, mit besonderer Betonung auf der Verwendung von Klassenbibliotheken und Entwurfsmustern, die objektorientierte Analyse, dem Entwurf und der Architektur sowie Grundinformationen zum Projektmanagement, der agilen Softwareentwicklung und der Software-Qualitätssicherung.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in den Modulen Programmierung und RoboLab zu erwerbenden Kompetenzen, insbesondere das Programmieren von Klassenstrukturen und Prozeduren, vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Mechatronik werden die in den Modulen Software Engineering Grundlagen und Software Engineering Vertiefung zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Grundstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Bonusleistung zur Klausurarbeit ist das Lösen von rechnergestützten Übungsaufgaben im Umfang von 15 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Dynamische Netzwerke
Modulnummer	Eul-IST-C-DNW (Eul-ET-C-DNW, Eul-BMT-C-DNW, Eul-MT-C-DNW, Eul-RES-C-DNW)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. phil. nat. habil. Ronald Tetzlaff ronald.tetzlaff@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden Methoden zur Analyse linearer dynamischer Schaltungen bei Erregung mit periodischen Signalen oder im Übergangsverhalten von stationären Zuständen. Sie sind in der Lage, lineare Zweitore zu beschreiben, zu modellieren und zu berechnen. Sie können die Übertragungsfunktion ermitteln, das Verhalten im Frequenzbereich analysieren und grafisch darstellen sowie einfache Filter berechnen. Zeigerdarstellungen und Ortskurven werden beherrscht.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Berechnung linearer dynamischer Netzwerke.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Grundlagen der Elektrotechnik, Mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung und Elektrische und magnetische Felder zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen Elektrotechnik, Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik und Regenerative Energiesysteme. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 150 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Funktionentheorie
Modulnummer	Eul-IST-C-Ma3 (Eul-ET-C-Ma3, Eul-BMT-C-Ma3, Eul-MT-C-Ma3, Eul-RES-C-Ma3)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. PD Dr. Sebastian Franz sebastian.franz@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden Kenntnisse über Funktionen mit komplexen Variablen.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Funktionentheorie mit den Schwerpunkten Differenzierbarkeit, Integration und Reihenentwicklung.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen Elektrotechnik, Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik und Regenerative Energiesysteme. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Softwaretechnologie-Projekt
Modulnummer	INF-IST-C-SWTP (INF-MT-E-SWTP)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Uwe Aßmann uwe.assmann@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen praktische ingenieurmäßige Kenntnisse in der Durchführung von teamorientierten, arbeitsteiligen Softwareprojekten. Die Studierenden sind in der Lage, in Zusammenarbeit mit einer Kundin bzw. einem Kunden dessen Anforderungen zu analysieren sowie arbeitsteilig ein Softwaresystem zu entwerfen, zu implementieren, zu testen und von der Kundin bzw. dem Kunden abnehmen zu lassen.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Durchführung eines teamorientierten Softwareentwicklungsprozesses, der Kundenanforderungen aufnimmt und abarbeitet. Dazu gehört die für die Kundin bzw. den Kunden zu realisierende Anwendung, die Erstellung einer Anforderungsspezifikation, eines Softwareentwurfs und kleiner Prototypen zur Einarbeitung in die zu verwendenden Frameworks beziehungsweise Technologien sowie die Implementierung und Dokumentation. Weitere Inhalte sind die Qualitätssicherung, wie die Erstellung einer Testsuite und die Auswertung von Softwareanalysen, Tätigkeiten des Projektmanagements, wie Gruppensitzungen und deren Protokollierung, Kundengespräche, Arbeitsstundenerfassung, Reflektion und Controlling des Projektstandes an wohldefinierten Meilensteinen sowie eine Abschlusspräsentation vor der Kundin bzw. dem Kunden.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Softwaretechnologie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Darunter zählen vor allem Methoden zur Entwicklung großer Softwaresysteme, Objektorientierung, die Verwendung einer Modellierungssprache wie die Unified Modeling Language (UML) in Analyse, Entwurf und Implementierung sowie die Programmierung in einer objektorientierten Programmiersprache wie Java.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Grundstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Des Weiteren ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer unbenoteten Komplexen Leistung im Umfang von 100 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulprüfung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Technologien und Bauelemente der Mikroelektronik
Modulnummer	Eul-IST-C-TeBE
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Dr.-Ing. Jörg Herricht joerg.herricht@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden die Fähigkeit, auf Basis einer vereinfachten Beschreibung der physikalischen Potentialverhältnisse und Transportmechanismen in Halbleitern die grundlegende Funktionsweise und die elektrischen Eigenschaften der wichtigsten Halbleiterbauelemente zu verstehen, die wichtigsten Kennlinien zu diskutieren, physikalische Modellbeschreibungen – einschließlich Ersatzschaltbilder – von Halbleiterbauelementen für deren Anwendungen zu konstruieren sowie mit grundlegenden Prinzipien zur Herstellung und Miniaturisierung von Bauelementen und Schaltkreisen zu arbeiten und die Wirkungsweisen der Einzeltechnologien und deren Zusammenwirken zu einfachen Prozessabläufen zu verstehen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die physikalischen Grundlagen elektronischer Bauelemente sowie die physikalisch-technischen Grundlagen zu deren Herstellung mit Hilfe von Mikrotechnologien.
Lehr- und Lernformen	5 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen sowie Grundlagen der Elektrotechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Grundstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 210 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Praktische Elektrotechnik
Modulnummer	Eul-IST-C-PraET (Eul-ET-C-PraET, Eul-MT-C-PraET)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. phil. nat. habil. Ronald Tetzlaff ronald.tetzlaff@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden den Umgang mit elektronischen Messgeräten. Sie besitzen ausführliche Fertigkeiten und Erfahrungen beim Aufbau und der Durchführung von Experimenten, bei der Auswertung und Darstellung von Versuchs- und Messergebnissen, bei der Beurteilung von Messverfahren und Messunsicherheiten und bei der Protokollführung.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Messungen an elektronischen Schaltungen, auch mit computergesteuerter Messtechnik.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Grundlagen der Elektrotechnik, Algebraische und analytische Grundlagen, Mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung sowie Elektrische und magnetische Felder zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen Elektrotechnik, Informationssystemtechnik und Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 33 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 90 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulname	Systemtheorie
Modulnummer	Eul-IST-C-SysTh (Eul-ET-C-SysTh, Eul-MT-C-SysTh)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Rafael F. Schaefer rafael.schaefer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die ordnende Bedeutung des Systembegriffs in den Ingenieurwissenschaften sowie die allgemeinen begrifflichen und methodischen Grundlagen zur Beschreibung dynamischer Vorgänge in Natur und Technik. Sie können statische und dynamische Systeme von einem einheitlichen systemtheoretischen Standpunkt aus betrachten sowie mathematisch beschreiben und analysieren. Sie kennen die Eigenschaften zeitkontinuierlicher und zeitdiskreter Systeme im Zeit- und Bildbereich und beherrschen die Anwendung von Signaltransformationen zur effektiven Beschreibung des Systemverhaltens im Bildbereich. Sie sind insbesondere in der Lage, die systemtheoretische Denkweise auf wichtige Teilgebiete ihres Studienfaches anzuwenden, beispielsweise auf die Berechnung elektrischer Netzwerke bei nichtsinusförmiger oder stochastischer Erregung und auf die Realisierung von Systemen mit gewünschtem Übertragungsverhalten in zeitdiskreter Form wie Digitalfilter.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Grundlagen der Systemtheorie mit den Schwerpunkten analoge Signale und Systeme mit kontinuierlicher Zeit, analoge Signale und Systeme mit diskreter Zeit, digitale Systeme, stochastische Signale und Systeme sowie ausgewählte Anwendungen.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 4 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen, Mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung und Grundlagen der Elektrotechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen Elektrotechnik, Informationssystemtechnik und Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulname	Rechnerarchitektur und Hardwarelabor
Modulnummer	INF-IST-C-RA
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Dr. Robert Schöne robert.schoene@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse im Aufbau und der Funktionsweise informationsverarbeitender Systeme sowie in der Realisierung von einfachen analogen und digitalen Schaltungen. Sie verfügen über ein ausgewogenes theoretisches und methodisches Verständnis des Aufbaus und der Organisation von Computern sowie deren Grundkomponenten, einschließlich des Verständnisses komplexer Computersysteme, der Anwendung von Parallelität und der Leistungsbewertung.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind der Aufbau und die Analyse einfacher analoger und digitaler Schaltungen, wie zum Beispiel RC-Glieder, kombinatorische Schaltungen und Flipflops, sequentielle und automatengesteuerte Schaltungen und die Von-Neumann-Architektur. Weitere Inhalte des Moduls sind der Aufbau und die Funktion der einzelnen Komponenten einer Rechnerstruktur, deren Organisation und ihr Zusammenwirken. Beinhaltet sind die Informationsdarstellung, -kodierung und -verarbeitung, die Realisierung von Schaltnetzen und Schaltwerken auf Gatterebene, den Befehlssatz als Bindeglied zur Software und die Komponenten eines Rechners wie Steuerwerk, Rechenwerk, Register und Speicher, die verschiedenen Arten von Parallelität, Vernetzungen und Leistungsbewertungen komplexer Rechnersysteme.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen, 2 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Grundlagen der Elektrotechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Grundstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer und einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden. Bonusleistung zur Klausurarbeit ist das Lösen von Übungsaufgaben im Umfang von 12 Stunden. Beide Prüfungsleistungen sind bestehensrelevant.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Hierbei wird die Klausurarbeit zweifach und das Portfolio einfach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Automatisierungstechnik
Modulnummer	Eul-IST-C-AT (Eul-ET-C-AT, Eul-MT-C-AT)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. techn. Klaus Janschek klaus.janschek@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls verstehen die Studierenden grundlegende Verhaltensbeschreibungsformen für technische Systeme und beherrschen die elementare theoretische und rechnergestützte Handhabung von linearen, zeitinvarianten und ereignisdiskreten Verhaltensmodellen zur Steuerung von technischen Systemen. Sie können für einfache Aufgabenstellungen eigenständig Regelungs- und Steuerungsalgorithmen entwerfen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Grundlagen der Automatisierungstechnik mit den Schwerpunkten Verhaltensbeschreibung, Reglerentwurf im Frequenzbereich, digitale Regelkreise, industrielle Standardregler, ereignisdiskrete Steuerungen, elementare Regelungs- und Steuerungskonzepte und Automatisierungstechnologien. Weiterhin umfasst das Modul die selbstständige Umsetzung von Steuerungsalgorithmen in Form eines Programmierpraktikums.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kenntnisse der Physik auf Grundkurs-Abiturniveau vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen Elektrotechnik, Informationssystemtechnik und Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Bonusleistung zur Klausurarbeit ist eine Übungsaufgabe im Umfang von 60 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Partielle Differentialgleichungen und Wahrscheinlichkeitstheorie
Modulnummer	Eul-IST-C-Ma4 (Eul-ET-C-Ma4, Eul-BMT-C-Ma4, Eul-MT-C-Ma4, Eul-RES-C-Ma4)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. PD Dr. Sebastian Franz sebastian.franz@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden Kenntnisse über spezielle analytische Lösungsverfahren von partiellen Differentialgleichungen und der Wahrscheinlichkeitstheorie.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Schwerpunkte partielle Differentialgleichungen und Wahrscheinlichkeitstheorie.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Funktionentheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen Elektrotechnik, Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik und Regenerative Energiesysteme Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Schaltungstechnik
Modulnummer	Eul-IST-C-ST (Eul-ET-C-ST, Eul-BMT-C-ST , Eul-MT-C-ST, Eul-RES-E-ST)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. sc. techn. habil. Frank Ellinger frank.ellinger@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden die grundlegenden Prinzipien, die Analyse und die Dimensionierung von elektronischen Grundsaltungen. Aus den Topologien der Schaltungen können Studierende deren Funktion ableiten und deren Eigenschaften berechnen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Grundlagen von analogen und digitalen elektronischen Schaltungen unter Verwendung von Transistoren. Folgende Schaltungen werden behandelt: Verstärker-Grundsaltungen, Differenzverstärker, Operationsverstärker inklusive Anwendungsbeispiele wie beispielsweise aktive Filter, Oszillatoren, Inverter, Grundlagen der Digitaltechnik, Flipflops, kombinatorische Schaltnetze, sequentielle Schaltungen sowie Analog-zu-Digital-Umsetzer.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen sowie Grundlagen der Elektrotechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen Elektrotechnik, Informationssystemtechnik, Mechatronik und Biomedizinische Technik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul zur fachlichen Orientierung gemäß § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Analoge und Digitale Schaltungstechnik Vertiefung
Modulnummer	EuI-IST-C-ADSTV (EuI-ET-C-ADSTV)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. sc. techn. habil. Frank Ellinger frank.ellinger@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den Funktionsweisen und Entwurfsprinzipien analoger und digitaler Schaltungen. Sie besitzen Kenntnisse über Halbleiterbauelemente – insbesondere Transistoren – und beherrschen die Analyse und den Entwurf analoger, Mixed-Signal- und digitaler Schaltungen. Sie kennen Architektur- und Systemkonzepte komplexer digitaler Systeme. Die Studierenden sind mit aktuellen Konzepten und Fragestellungen auf dem Gebiet der Schaltungstechnik vertraut, unter anderem mit schaltungstechnischen Besonderheiten in nano-skalierten CMOS-Technologien, Methoden zur Reduktion der Verlustleistung, Maßnahmen zur Steigerung der Verarbeitungsgeschwindigkeit sowie der Berücksichtigung statistischer Einflüsse von Fertigungstechnologien. Die Studierenden können ihre theoretischen Kenntnisse in der Praxis umsetzen, Schaltungsparameter messen und diese vergleichend mit den theoretischen Dimensionierungen bewerten.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Analyse, Dimensionierung und Optimierung analoger und digitaler Schaltungen. Das Modul beinhaltet weiterhin Beispiele für Chiprealisierungen auf der Basis aktueller Halbleitertechnologien wie CMOS und BiCMOS. Inhalte zu analogen Schaltungen sind Verstärkerkonzepte, unter anderem zur Erhöhung der Bandbreite unter Berücksichtigung des Miller-Effekts, mehrstufige Verstärker, beispielsweise Kaskode, Leistungsverstärker, Stromquellen, Stromspiegel sowie Schaltungen für die Gleichspannungsversorgung. Die Inhalte zu digitalen Schaltungen umfassen den Entwurf komplexer Logikfunktionen in Form arithmetisch-logischer Schaltungen, beispielsweise ALUs, Shifter und Multiplizierer; Zustandsautomaten wie Finite State Machines sowie Kipp- und Oszillatorschaltungen. Weitere Inhalte sind digitale Architektur- und Systemkonzepte wie Register-Transfer-Logik; Speicher-Architekturen wie DRAM, SRAM und EPROM; Mixed-Signal-Schaltungen wie ADC, DAC und Interfaces sowie die Methodik des Entwurfs komplexer digitaler und Mixed-Signal-Systeme. Das Modul umfasst zudem hardwarebasierte Aufbauten und Messungen von elektronischen Schaltungen wie beispielsweise Verstärkergrundschaltungen, rückgekoppelte Schaltungen, Leistungsverstärker, Operationsverstärker, Spannungsversorgungsschaltungen, digitale Grundschaltungen, Kippschaltungen und Automaten.

Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen, 2 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Schaltungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Hauptstudiums der Studienrichtungen Mikroelektronik und Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Pflichtmodul des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 150 Minuten Dauer und einer Komplexen Leistung im Umfang von 63 Stunden. Beide Prüfungsleistungen sind bestehensrelevant.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Hierbei wird die Klausurarbeit siebenfach und die Komplexe Leistung dreifach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Automaten- und Berechenbarkeitstheorie
Modulnummer	INF-IST-C-AuB
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Markus Krötzsch markus.kroetzsch@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Darstellung, Analyse und Verarbeitung formaler Sprachen. Sie sind vertraut mit verschiedenen Ansätzen zur Spezifikation von Syntax und können diese Ansätze bezüglich verschiedener struktureller Eigenschaften analysieren und vergleichen. Sie kennen die Beziehung zwischen formalen Sprachen und wichtigen formalen Modellen der Berechnung, und verstehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Modelle.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Themen der Gebiete Formale Sprachen, Automatentheorie und Berechenbarkeit, wie zum Beispiel die Chomsky-Hierarchie mit den Klassen der regulären, kontextfreien und kontextsensitiven Sprachen sowie Typ-0-Sprachen, Darstellungsformen formaler Sprachen wie zum Beispiel Grammatiken, Automatenmodelle und reguläre Ausdrücke, Methoden zur Analyse der Eigenschaften formaler Sprachen, Wortprobleme und andere Berechnungsprobleme und Methoden zu deren Lösung, endliche Automaten, Kellerautomaten und Turingmaschinen, Determinismus und Nichtdeterminismus in Automatenmodellen, weitere Berechnungsmodelle, wie zum Beispiel WHILE- und LOOP-Programme oder rekursive Funktionen; Berechenbarkeitstheorie, einschließlich relevanter Grundbegriffe, typischer unentscheidbarer Probleme und unberechenbarer Funktionen.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen, Mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung, Diskrete Strukturen sowie Algorithmen und Datenstrukturen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Schaltkreis- und Systementwurf
Modulnummer	Eul-IST-C-SSE (Eul-ET-C-SSE)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Georg Mayr christian.mayr@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, unter Verwendung eines Datenabhängigkeitsgraphen den Datenpfad – Register-Transfer-Beschreibung – und das Steuerwerk – FSM – eines selbstständig ausgewählten numerischen Algorithmus systematisch zu entwickeln. Sie kennen den Implementierungsflow, der sowohl die automatisierte Synthese komplexer Blöcke, basierend auf einer Hardware-Beschreibungssprache, beispielweise Verilog, als auch manuell optimierte digitale Datenpfadelemente umfasst.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Grundlagen und Methoden zur Entwicklung applikationsspezifischer digitaler integrierter Schaltungen, ASICs. Dies beinhaltet die Überführung eines numerischen Algorithmus in einen Datenabhängigkeitsgraphen, die Anwendung von Scheduling- und Allokations-Verfahren, die Optimierung hinsichtlich des Ressourcenverbrauchs von Fläche und Laufzeit, sowie die Implementierung und funktionale Verifikation – Simulation – des ASICs.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 SWS Projekte sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen, Mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung, Funktionentheorie, Partielle Differentialgleichung und Wahrscheinlichkeitstheorie, Technologien und Bauelemente der Mikroelektronik, Schaltungstechnik und Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Pflichtmodul des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 40 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Studienarbeit Informationssystemtechnik
Modulnummer	EuI-IST-C-SAIST
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Studiendekan bzw. Studiendekanin des Diplomstudienganges Informationssystemtechnik dekanat.et@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden selbstständig eine komplexe wissenschaftliche Aufgabenstellung lösen. Sie sind in der Lage, Konzepte zu entwickeln, die Arbeitsschritte nachvollziehbar zu dokumentieren, die Ergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren. Darüber hinaus können sie sich neue Erkenntnisse und neues Wissen sowie wissenschaftliche Methoden und Fertigkeiten einer fortgeschrittenen Ingenieur Tätigkeit selbstständig erarbeiten.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind komplexe Themen und Trends eines speziellen, durchaus übergreifenden Fachgebietes der Informationssystemtechnik und Methoden wissenschaftlicher und projektbasierter Ingenieur Tätigkeit.
Lehr- und Lernformen	1 SWS Projekte sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Programmierung und Robolab, Algorithmen und Datenstrukturen, Mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung, Softwaretechnologie, Dynamische Netzwerke, Funktionentheorie, Technologien und Bauelemente der Mikroelektronik, Systemtheorie, Rechnerarchitektur und Hardwarelabor, Automatisierungstechnik, Partielle Differentialgleichungen und Wahrscheinlichkeitstheorie und Schaltungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 150 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 12 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 360 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Betriebliche Ingenieurpraxis Informationssystemtechnik
Modulnummer	EuI-IST-C-IPIST
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Studiendekanin bzw. Studiendekan des Diplomstudienganges Informationssystemtechnik dekanat.et@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage komplexe Problemstellungen in der ingenieurgemäßen Berufspraxis zu bearbeiten. Sie verfügen über soziale Kompetenzen der fachgerechten mündlichen und schriftlichen Kommunikation im Projekt- und Produktmanagement.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Aufgaben in den Gebieten Forschung, Entwicklung, Modellierung, Berechnung, Projektierung, Konstruktion, Systementwurf, Programmierung, Implementierung und Kodierung, Betrieb, Wartung, Verifikation und Prüfung, Inbetriebnahme sowie Auswertung der Fachliteratur und Dokumentation der erreichten wissenschaftlich-technischen Ergebnisse.
Lehr- und Lernformen	Mindestens 20 Wochen à 35 Stunden berufspraktische Tätigkeiten sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Programmierung und Robolab, Algorithmen und Datenstrukturen, Mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung, Softwaretechnologie, Dynamische Netzwerke, Funktionentheorie, Technologien und Bauelemente der Mikroelektronik, Systemtheorie, Rechnerarchitektur und Hardwarelabor, Automatisierungstechnik, Partielle Differentialgleichungen und Wahrscheinlichkeitstheorie und Schaltungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 100 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 30 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulprüfung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 900 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Wahlpflichtbereich Orientierung

Modulname	Regelungstechnik Basiswissen
Modulnummer	Eul-IST-E-RTB (Eul-ET-E-RTB, Eul-MT-C-RTB)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus Röbenack klaus.roebenack@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden lineare zeitkontinuierliche Systeme mathematisch im Zeit- und Frequenzbereich beschreiben und verstehen die Grundstruktur von Regelungen und Steuerungen. Sie können die Stabilität linearer zeitkontinuierlicher Systeme und Regelkreise im Zeit- und Frequenzbereich untersuchen. Die Studierenden sind mit den Konzepten der Steuerbarkeit und der Beobachtbarkeit vertraut und können diese Eigenschaften bei gegebenen Systemen überprüfen. Sie sind in der Lage, systematisch einschleifige lineare Regelkreise im Zeit- und Frequenzbereich sowie Zustandsrückführungen und Zustandsbeobachter zu entwerfen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind - Beschreibung linearer zeitkontinuierlicher Systeme und Regelkreise mittels Übertragungsfunktionen und mittels der Zustandsdarstellung, - grundlegende Werkzeuge zum Stabilitätsnachweis für zeitkontinuierliche Systeme in Übertragungsfunktions- und Zustandsdarstellung, - Steuerbarkeits- und Beobachtbarkeitskriterien sowie - Entwurf von Reglern fester Struktur, beispielsweise PID-Regler, und von Zustandsrückführungen und Zustandsbeobachtern.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen, 1 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Systemtheorie und Automatisierungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von drei Wahlpflichtmodulen in der Studienrichtung Elektroenergietechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik, von denen eines gewählt werden muss. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Orientierung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Pflichtmodul des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer und einem Portfolio im Umfang von 20 Stunden. Beide Prüfungsleistungen sind bestehensrelevant.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Hierbei wird die Klausurarbeit vierfach und das Portfolio einfach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Signalverarbeitung
Modulnummer	EuI-IST-E-SigVA
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Peter Birkholz peter.birkholz@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden die grundlegenden Prinzipien und die praktische Anwendung von Verfahren der Signalverarbeitung im Zeit- und Frequenzbereich. Sie sind mit den Unterschieden und Zusammenhängen der Verarbeitung von zeitkontinuierlichen und zeitdiskreten Signalen vertraut. Sie kennen die unterschiedlichen Formen der Spektralanalyse und sind in der Lage zu entscheiden, unter welchen Bedingungen welche Form anzuwenden ist. Sie beherrschen insbesondere die Analyse nicht-stationärer Signale, den Entwurf digitaler Filter, und Verfahren zur Bestimmung zeitlicher und spektraler Hüllkurven.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Analyse zeitdiskreter Signale und Systeme im Zeit- und Frequenzbereich sowie die Charakterisierung realer Systeme.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Orientierung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Informationstheorie
Modulnummer	Eul-IST-E-InfTh (Eul-ET-C-InfTh)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Rafael F. Schaefer rafael.schaefer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls kennen und verstehen die Studierenden grundlegende Problemstellungen, Modelle, Werkzeuge und Resultate der Shannonschen Informationstheorie. Sie sind mit den wesentlichen Aussagen zur optimalen Komprimierung von Daten und zu maximal möglichen Datenraten einer effizienten und zuverlässigen Datenübertragung sowie deren Herleitungen vertraut. Sie kennen die für die analytischen Betrachtungen benötigten Informationsmaße und informationstheoretischen Kenngrößen sowie deren Eigenschaften und operationelle Bedeutung und können diese sicher auf nachrichtentechnische Problemstellungen anwenden.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Grundlagen der Shannonschen Informationstheorie aus den Teilbereichen Quellen- und Kanalcodierung. Dazu zählen abstrakte stochastische Daten- und Übertragungsmodelle, die mathematische Analyse der Informationsmaße Entropie und Transinformation und deren nachrichtentechnische Interpretation, die informationstheoretische Analyse zeit- und wertdiskreter gedächtnisloser Modelle sowie deren Erweiterungen für einfache gedächtnisbehaftete Daten- und wertkontinuierliche Übertragungsmodelle, die Konzeption von Verlust- und Zuverlässigkeitskenngrößen, die Herleitung theoretischer Grenzen einer effizienten Datenkompression und maximal möglicher Datenkompressionsraten in Form von Quellencodierungstheoremen, die Herleitung theoretischer Grenzen einer effizienten und zuverlässigen codierten Datenübertragung und maximal möglicher Datenübertragungsraten in Form von Kanalcodierungstheoremen und schließlich die Entwicklung von Kriterien für ein optimales Design und für die Leistungsbewertung von Kommunikationssystemen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie vorausgesetzt, die in dem Modul Partielle Differentialgleichungen und Wahrscheinlichkeitstheorie erworben werden können.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Orientierung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Mess- und Sensortechnik
Modulnummer	Eul-IST-E-MuST (Eul-ET-C-MuST, Eul-MT-E-MuST)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Czarske juergen.czarske@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden die grundlegenden Prinzipien digitaler, insbesondere optischer Messverfahren, verschiedene Methoden zur Auswertung harmonischer und verrauschter Signale. Sie können neuronale Netze für verschiedene Bildverarbeitungsdisziplinen entwerfen und diese einsetzen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Prinzipien digitaler optischer Messtechnik und Deep Learning sowie die praktische Anwendung neuronaler Netze für die Bildverarbeitung oder analoger und digitaler Messverfahren.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kenntnisse der Physik auf Leistungskurs-Abiturniveau und die in dem Modul Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Hauptstudiums der Studienrichtung Automatisierungstechnik und Robotik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Orientierung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer und einem Portfolio im Umfang von 20 Stunden. Die Klausurarbeit ist bestehensrelevant.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Hierbei wird die Klausurarbeit vierfach und das Portfolio einfach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Nachrichtentechnik
Modulnummer	Eul-IST-E-NT (Eul-ET-C-NT, Eul-BMT-C-NT, Eul-MT-E-NT)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Gerhard Fettweis gerhard.fettweis@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden die grundlegenden Prinzipien und die praktische Anwendung der Nachrichtenübertragung. Sie sind in der Lage, die grundlegenden Signalverarbeitungsprozesse in Nachrichtenübertragungssystemen zu verstehen und mathematisch zu beschreiben. Sie sind mit der Übertragung im Basisband und im Bandpassbereich vertraut und kennen die wichtigsten analogen und digitalen Modulationsverfahren. Sie verstehen für einfache analoge und digitale Übertragungsszenarien den Einfluss von Rauschen auf die Übertragungsqualität. Sie sind in der Lage, Module eines nachrichtentechnischen Übertragungssystems zu simulieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die grundlegenden Module der Übertragungstechnik. Die Schwerpunkte sind dabei - Signaltheorie, insbesondere Sinussignale, Dirac-Funktion, Faltung und Fourier-Transformation, - Lineare zeitinvariante Systeme, insbesondere Übertragungsfunktion und Impulsantwort, - Bandpasssignale, insbesondere reelles und komplexes Auf- und Abwärtsmischen von Signalen und äquivalentes Tiefpasssignal; - Analoge Modulation, insbesondere Modulation, Demodulation, Eigenschaften von AM, PM und FM, - Analog-Digital-Umsetzung, insbesondere Abtasttheorem, Signalrekonstruktion, Quantisierung, Unter- und Überabtastung; - Digitale Modulationsverfahren, insbesondere Modulationsverfahren, Matched-Filter-Empfänger und Bitfehlerwahrscheinlichkeit sowie - aktuellere Themen wie beispielsweise die Grundidee der Mehrantennenübertragung und der Mehrträgerübertragung.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen, Funktionentheorie sowie in den Diplomstudiengängen Elektrotechnik, Informationssystemtechnik und Mechatronik die im ersten Modulsemester des Moduls Systemtheorie und im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik die in dem Modul Einführung in die Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Grundstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik und ein Pflichtmodul des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Orientierung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Bonusleistung zur Klausurarbeit ist eine Übungsaufgabe im Umfang von 20 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Betriebssysteme
Modulnummer	INF-IST-E-BS
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Horst Schirmeier horst.schirmeier@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ein tieferes Verständnis von Betriebssystemen und sind in der Lage, Phänomene beim Betrieb von Rechnern wie Deadlocks zu erkennen und zu vermeiden. Sie kennen systemnahe und nebenläufige Anwendungsprogramme und können diese auch unter Einsatz moderner Programmierparadigmen entwickeln, um Systemdienste effizient zu nutzen. Dabei beherrschen sie den Umgang mit Systemressourcen und erkennen die Interaktion bestimmter Hardwareeigenschaften mit Systembausteinen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Grundlagen des Aufbaus und der Funktionsweise von Betriebssystemen, weitergehende Konzepte wie Nebenläufigkeit, Virtualisierung, Lokalität, Systemsicherheit und Fehlertoleranz anhand von zentralen Abstraktionen wie Prozess, Thread und Speicher. Dazu gehören Strategien für die Prozess- und E/A-Zuteilung, die Pufferung und die Haupt- und Hintergrundspeicherverwaltung sowie moderne Programmierparadigmen zum Umgang mit Nebenläufigkeit aufbauend auf den Grundlagen der parallelen Programmierung, wie Wettlaufbedingungen und systemnahen Synchronisationsmechanismen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Programmierung und RoboLab, Algorithmen und Datenstrukturen sowie Rechnerarchitektur und Hardwarelabor zu erwerbenden Kompetenzen, insbesondere zu Aufbau und Organisation der Rechnerarchitektur und der imperativen Programmierung, vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Orientierung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Bonusleistung zur Klausurarbeit ist das Lösen von Übungsaufgaben im Umfang von 15 Stunden.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Compilerbau
Modulnummer	INF-IST-E-CB
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Jerónimo Castrillon jeronimo.castrillon@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die methodischen Grundlagen des Compilerbaus sowie die dazugehörigen Compilerphasen und Algorithmen. Sie haben ein Grundverständnis über den Aufbau von Programmiersprachen bestehend aus Lexik, Syntax und Semantik sowie von den dazugehörigen Formalismen wie Automaten, Parsern und kontext-freie Grammatiken. Die Studierenden kennen Analyse- und Optimierungsalgorithmen auf Basis von Zwischen-Code und können diese anwenden. Die Studierenden verstehen den Einfluss von Prozessorarchitektur-Merkmalen auf die Komplexität von Compiler-Backends und kennen die wichtigsten Verfahren für die Codegenerierung.
Inhalte	Die Inhalte des Moduls umfassen den allgemeinen Compilerbau anhand des Ablaufs, wie eine Hochsprache schrittweise in optimierten Maschinencode übersetzt wird. Insbesondere sind die Grundlagen zur Umsetzung theoretischer Konzepte der Informatik in die Praxis, der Einfluss der Prozessorarchitektur auf die Softwareleistung und grundlegende sowie fortgeschrittene Optimierungstechniken Gegenstand des Moduls. Das Modul beinhaltet insbesondere die Phasen eines Compilers bestehend aus dem Frontend mit der lexikalischen, syntaktischen und semantischen Analyse, dem Middleend mit Zwischen-Code-Darstellungen, Kontroll- und Datenflussanalysen und Compiler-Optimierungen sowie dem Backend befassend mit Ziel-Architekturen, Codeselektion, Scheduling und Registerallokation.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Algorithmen und Datenstrukturen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Orientierung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Sicherheit
Modulnummer	INF-IST-E-Si
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Florian Tschorsch florian.tschorsch@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten, Sicherheitsrisiken zu identifizieren, diese zu analysieren und entsprechende Schutzmaßnahmen zu konzipieren. Insbesondere können sie Schutzziele benennen und eine Angreifermodellierung durchführen. Sie verstehen die grundlegenden Prinzipien und Wirkmechanismen von symmetrischen sowie asymmetrischen kryptographischen Verfahren. Sie verfügen außerdem über grundlegendes Wissen auf dem Gebiet Datenschutz und können Anforderungen und Wirkmechanismen benennen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Grundlagen der IT-Sicherheit im Allgemeinen und Datensicherheit sowie Datenschutz im Speziellen. Hierzu zählen typische Schwachstellen, Angreifermodelle, Schutzziele und deren wechselseitigen Abhängigkeiten, sowie verschiedene Arten von Sicherheitsmechanismen und -protokollen zur Durchsetzung der Schutzziele. Weiterhin sind die Grundprinzipien von kryptographischen Verfahren Gegenstand des Moduls.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen, Mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung, Diskrete Strukturen sowie Algorithmen und Datenstrukturen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Orientierung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Data Management Foundations
Modulnummer	INF-IST-E-DMF
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Dirk Habich dirk.habich@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden können, unter Anwendung der Entity-Relationship-Datenmodellierung und der relationalen Datenmodellierung sowie der Entwurfstheorie, einen Ausschnitt der realen Welt korrekt strukturieren. Darüber hinaus vermögen sie mit Hilfe entsprechender Werkzeuge, eine relationale Datenbank unter Berücksichtigung semantischer Integritätsbedingungen zu erstellen und mit Hilfe von Relationaler Algebra und darauf basierender SQL-Anweisungen, die Datenbank abzufragen und zu bearbeiten. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, ausgewählte systemorientierte Aspekte der Architektur von Datenbanksystemen richtig einzuordnen und die Zusammenhänge einzelner Komponenten zu verstehen. Sie haben ein Verständnis darüber, wie sich die Datenbankentwicklung als elementarer Bestandteil in einem übergeordneten Software-Entwicklungsprozess einbettet.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Grundlagen des Wissenschaftsgebiets Modellierung von Datenbanken sowie der Architektur von Datenbanksystemen. Hierzu gehören theoretische Kenntnisse der Datenbankentwurfstheorie wie zum Beispiel das Entity-Relationship-Modell, das Relationale Datenmodell sowie physische Datenstrukturen zur Datenorganisation. Weitere Inhalte sind zentrale Aspekte der Implementierung von Datenbanksystemen, insbesondere funktionale Transformationen von textuellen SQL-Anfragen auf Primitive der Speicherebene, einschließlich spezifischer Optimierungsansätze sowie die Realisierung nicht-funktionaler Eigenschaften für Synchronisation und Fehlerbehandlung.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen, Mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung, Diskrete Strukturen, Programmierung und RoboLab, Algorithmen und Datenstrukturen sowie Softwaretechnologie zu erwerbenden Kompetenzen, insbesondere die Grundbegriffe, Basisalgorithmen und Architekturkonzepte der Informatik, vorausgesetzt.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Orientierung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.
Begleitliteratur	Datenbanksysteme: Eine Einführung, Alfons Kemper, André Eickler. Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2006. An Introduction to Database System, C. J. Date. Pearson, 2003. Siehe auch: http://www.dmf.db-tu-dresden.de

Modulname	Rechnernetze
Modulnummer	INF-IST-E-RN
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Matthias Wählich matthias.waehlich@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Schichtenarchitektur von Rechnernetzen und verstehen die grundlegenden Funktionalitäten der Datenübertragung, der Vernetzung, der Vermittlung und des Transports von Daten sowie die Funktionsweise vernetzter Anwendungen und Dienste. Sie sind in der Lage, alternative Technologien, Protokolle und Mechanismen für Rechnernetze zu bewerten, systematisch auszuwählen und geeignet zu kombinieren. Die Studierenden können die theoretischen Grundkonzepte praktisch anwenden und sind in der Lage, ein Netzwerk prinzipiell aufzubauen und zu konfigurieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Grundlagen der Rechnernetze nach der Systematik des Schichtenmodells für offene Kommunikationssysteme. Diese umfassen die übertragungstechnischen Grundlagen, die Prinzipien der Vernetzung, der effizienten und gesicherten Datenübertragung sowie der darauf aufbauenden Anwendungen und Dienste.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen, Mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung, Diskrete Strukturen, Programmierung und RoboLab, Algorithmen und Datenstrukturen, Betriebssysteme sowie Softwaretechnologie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Orientierung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 30 Stunden. Bonusleistung zur Klausurarbeit ist das Lösen von Praktikumsaufgaben im Umfang von 15 Stunden. Die Prüfungssprache der Klausurarbeit ist Deutsch. Die Prüfungssprache des Portfolios kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 15 Absatz 1 Satz 6 der Prüfungsordnung aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung

Modulname	Computerassistiertes Engineering und Prozessanalyse
Modulnummer	Eul-IST-E-CAEPA (Eul-ET-E-CAEPA)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Leon Urbas leon.urbas@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden Beschreibungsmittel, Methoden und Werkzeuge zur rechnergestützten Planung und Projektierung komplexer Informations- und Automatisierungssysteme bewerten und anwenden. Sie sind in der Lage, die Semantik domänenspezifischer Sachverhalte durch Informationsmodelle in einem interdisziplinären Team zu formalisieren und für die Anwendung in CAE-Systemen zu implementieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Methoden für Computerassistiertes Engineering und Prozessanalyse. Die Schwerpunkte liegen auf der Informationsmodellierung mit dem Ziel der rechnergestützten integrierten und lebenszyklusübergreifenden Planung und Projektierung von Informations- und Automatisierungssystemen, der Modelltransformation und -synchronisation sowie deren Umsetzung in Projekten.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Projekte sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und Projekte kann Deutsch oder Englisch sein und wird zu Semesterbeginn von der Dozentin beziehungsweise dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Automatisierungstechnik und Robotik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 16 Stunden. Das Portfolio kann nach Wahl der beziehungsweise des Studierenden in englischer oder deutscher Sprache erbracht werden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Industrielle Automatisierungstechnik
Modulnummer	Eul-IST-E-IndAT (Eul-ET-E-IndAT)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	PD Dr.-Ing. Annerose Braune annerose.braune@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls - verstehen die Studierenden grundlegende Konzepte, Protokolle und Dienste moderner Informationstechnologien industrieller Automatisierungslösungen - können die Studierenden Chancen und Risiken ihrer Anwendung einschätzen und - verfügen die Studierenden über grundlegende Erfahrungen und Fähigkeiten im Umgang mit aktuellen, für die Anwendung in der Automatisierung relevanten Implementierungstechnologien.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind - Automatisierungstechnische Konzepte und Lösungen für räumlich und funktional verteilte Automatisierungslösungen - Konzepte sowie Hard- und Softwarelösungen moderner Kommunikationssysteme der Automatisierung - Aspekte der Funktions- und Informationssicherheit verteilter Automatisierungslösungen sowie - Grundlagen zu modellbasierten Technologien.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Automatisierungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Automatisierungstechnik und Robotik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Nichtlineare Regelungstechnik Basiswissen
Modulnummer	EuI-IST-E-NLRB (EuI-MT-E-NLRB)
Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus Röbenack klaus.roebenack@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls - sind die Studierenden in der Lage, grundlegende dynamische Eigenschaften ausgewählter Klassen nichtlinearer Systeme zu analysieren, - sind die Studierenden mit dem Stabilitätskonzept nach Ljapunov für nichtlineare Systeme vertraut und können die Stabilität von Ruhelagen nichtlinearer Systeme überprüfen, - können die Studierenden für ausgewählte Klassen nichtlinearer Eingrößensysteme Regler und Steuerungen entwerfen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind: - Analyse nichtlinearer Systeme zum Beispiel in der Zustandsebene und mittels der Methode der harmonischen Balance, - direkte und indirekte Methode von Ljapunov sowie - Methoden zum Entwurf von nichtlinearen Reglern für bestimmte Klassen nichtlinearer Eingrößensysteme, wie zum Beispiel Gleitregimeregler oder der Reglerentwurf mittels exakter Eingangs-Ausgangs-Linearisierung.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Regelungstechnik Basiswissen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer und einem Portfolio im Umfang von 20 Stunden. Beide Prüfungsleistungen sind bestehensrelevant.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Hierbei wird die Klausurarbeit dreifach und das Portfolio einfach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Computational Laser Systems
Modulnummer	Eul-IST-E-ComLS (Eul-ET-E-ComLS, Eul-MT-E-ComLS, Eul-NES-E-ComLS)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Czarske juergen.czarske@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden komplexe, computerbasierte optische Bildgebungsverfahren ganzheitlich beschreiben und auslegen. Hierzu wenden sie im Rahmen des Moduls vermittelte Kenntnisse aus der Laserphysik, Systemtheorie, digitalen Signalverarbeitung und Fourieroptik an.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die digitale Holographie und Bildverarbeitung sowie Biomedizinische Lasersysteme und Optogenetik. Hierzu gehören unter anderem selbstparametrisierende Lasersysteme zur Bildgebung und Optogenetik durch streuendes Gewebe, Neuronale Netze für die Informationsverarbeitung und adaptive Regelung optischer Systeme, optische Neuronale Netze zur Bildverarbeitung mit Lichtgeschwindigkeit.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird zu Semesterbeginn von der Dozentin beziehungsweise dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	In den Diplomstudiengängen Elektrotechnik, Informationssystemtechnik und Mechatronik werden Kenntnisse in Physik auf Leistungskurs-Abiturniveau und die in dem Modul Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden Kenntnisse in Physik und Systemtheorie auf Bachelorniveau vorausgesetzt.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtungen Automatisierungstechnik und Robotik sowie Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Zusätzlich ist es ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Mechatronische Systeme
Modulnummer	Eul-IST-E-MTSys (Eul-ET-E-MTSys, Eul-MT-E-MTSys)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. techn. Klaus Janschek klaus.janschek@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Methoden und Werkzeuge der physikalisch basierten Verhaltensmodellierung und -analyse von mechatronischen Systemen anzuwenden. Sie beherrschen die Durchführung einer fundierten quantitativen Entwurfsbewertung und -optimierung.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind der Systementwurf mechatronischer Systeme mit den Schwerpunkten Mehrkörperdynamik, Regelung von Mehrkörpersystemen, mechatronische Wandlerprinzipien, Stochastische Verhaltensanalyse, Systembudgets.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Elektrotechnik werden die in dem Modul Regelungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. In den Diplomstudiengängen Informationssystemtechnik und Mechatronik werden die in dem Modul Regelungstechnik Basiswissen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Automatisierungstechnik und Robotik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Bonusleistung zur Klausurarbeit ist eine Praktikumsleistungskontrolle im Umfang von 15 Stunden.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Mensch-Maschine-Systemtechnik
Modulnummer	Eul-IST-E-MMST (Eul-ET-E-MMST, Eul-MT-E-MMST)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Leon Urbas leon.urbas@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden grundlegende Methoden der Mensch-Maschine-Systemtechnik zur Beschreibung, Analyse, Bewertung und Gestaltung von dynamischen interaktiven Systemen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, unter Rückgriff auf die erworbene Methodenkompetenz domänenspezifische Fragestellungen der Mensch-Maschine-Interaktion im Team systematisch zu bearbeiten.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Prinzipien und Methoden der Mensch-Maschine-Systemtechnik zur Berücksichtigung des Faktors Mensch bei Analyse, Bewertung und Gestaltung komplexer, interaktiver technischer Systeme.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Projekte sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Automatisierungstechnik und Robotik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 16 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Modulare Automation
Modulnummer	Eul-IST-E-ModA (Eul-ET-E-ModA)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Leon Urbas leon.urbas@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden Beschreibungsmittel, Methoden und Werkzeuge zur Planung, Projektierung und Realisierung von verteilten und vernetzten modularen Produktionsanlagen der Prozessindustrie. Sie können dieses Fachwissen zur Lösung konkreter praktischer Problemstellungen und wissenschaftlicher Fragestellungen in diesem Forschungsgebiet anwenden.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Prinzipien, Modelle und Methoden zur Orchestrierung und Implementierung modularer Produktions- und Automatisierungssysteme, die geeignet sind, verfahrenstechnische Prozesse flexibel, effizient und sicher zu realisieren.
Lehr- und Lernformen	1 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 2 SWS Projekte sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Automatisierungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Automatisierungstechnik und Robotik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 16 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Nichtlineare Regelungstechnik Vertiefung
Modulnummer	EuI-IST-E-NLRV (EuI-ET-E-NLRV, EuI-MT-E-NLRV)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus Röbenack klaus.roebenack@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit Methoden zur Beschreibung ausgewählter Klassen komplexer nichtlinearer und linearer Ein- und Mehrgrößensysteme vertraut und können für ausgewählte Klassen komplexer nichtlineare und linearer Ein- und Mehrgrößensysteme Steuerungen, Regler und Beobachter entwerfen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind mathematische Werkzeuge zur Beschreibung ausgewählter Klassen komplexer nichtlinearer und linearer Ein- und Mehrgrößensysteme wie zum Beispiel Differentialgeometrie und partielle Differenzialgleichungen sowie der Entwurf von Steuerungen, Reglern und Beobachtern für ausgewählte Klassen komplexer nichtlinearer und linearer Systeme wie zum Beispiel flacher oder verteiltparametrischer Systeme.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Elektrotechnik werden die in dem Modul Nichtlineare Regelungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. In den Diplomstudiengängen Informationssystemtechnik und Mechatronik werden die in dem Modul Nichtlineare Regelungstechnik Basiswissen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Automatisierungstechnik und Robotik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung..
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Photonische Messsystemtechnik
Modulnummer	Eul-IST-E-PhoMT (Eul-ET-E-PhoMT, Eul-MT-E-PhoMT)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Czarske juergen.czarske@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden photonische Messsysteme realisieren und mit deren Hilfe physikalische Größen messen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind - adaptive Lasermesssysteme für die Fluidtechnik, das heißt, für die Erfassung mikroskaliger Strömungen in der Biomedizintechnik und Energietechnik sowie - die selbstständige Bearbeitung einer Forschungsfrage auf dem Gebiet der photonischen Systeme und bildgebender Messverfahren mittels Experiment oder Simulation.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und Praktika kann Deutsch oder Englisch sein und wird zu Semesterbeginn von der Dozentin beziehungsweise dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kenntnisse in Physik auf Leistungskurs-Abiturniveau und die in dem Modul Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtungen Automatisierungstechnik und Robotik sowie Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 20 Minuten Dauer und einer Komplexen Leistung im Umfang von 40 Stunden. Beide Prüfungsleistungen sind bestehensrelevant.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Prozessführung und Optimierung
Modulnummer	Eul-IST-E-PFO (Eul-ET-E-PFO, Eul-RES-E-PFO)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Leon Urbas leon.urbas@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, komplexe Probleme der Prozessführung mit den Werkzeugen der Simulation und Optimierung zu analysieren und zu lösen. Sie können Problemstellungen der Digitalisierung in der Prozessindustrie durch die Kombination von verfahrens- und automatisierungstechnischen Methoden lösen.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die integrierte Anwendung der Methoden der dynamischen, verfahrenstechnischen Modellierung sowie Flowsheetsimulation und -optimierung. Weitere Inhalte des Moduls sind das interdisziplinäre Entwerfen und Konzipieren von Prozessführungsarchitekturen und deren Auslegung für komplexe Anwendungen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Projekte sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und Projekte kann Deutsch oder Englisch sein und wird zu Semesterbeginn von der Dozentin beziehungsweise dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	In den Diplomstudiengängen Elektrotechnik und Informationssystemtechnik werden die in dem Modul Automatisierungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme werden die in dem Modul Regelungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Automatisierungstechnik und Robotik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Bereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 16 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Steuerung mobiler Roboter
Modulnummer	Eul-IST-E-StRob (Eul-ET-E-StRob, Eul-MT-E-StRob)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. techn. Klaus Janschek klaus.janschek@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, mit Verhaltensmodellen für die Navigation, das heißt Position, Orientierung, und Pfadplanung autonomer mobiler Roboterplattformen zu arbeiten und sie beherrschen die grundlegenden methodischen und algorithmischen Ansätze. Die Studierenden sind in der Lage, eine überschaubare Entwurfsaufgabe mit den erlernten Methoden als kleines Projekt zu lösen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Steuerung von mobilen Robotern mit den Schwerpunkten Kinematische Grundlagen, Navigation, das heißt Lokalisierung, Kartenerstellung, Pfad-/Trajektorienplanung und Trajektorienfolgeregelung
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Elektrotechnik werden die in dem Modul Regelungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. In den Diplomstudiengängen Informationssystemtechnik und Mechatronik werden die in dem Modul Regelungstechnik Basiswissen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Automatisierungstechnik und Robotik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Bonusleistung zur Klausurarbeit ist eine Praktikumsleistungskontrolle im Umfang von 15 Stunden.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Systementwurf komplexer Automatisierungssysteme
Modulnummer	Eul-IST-E-SysAT (Eul-ET-E-SysAT, Eul-MT-E-SysAT)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	PD Dr.-Ing. Annerose Braune annerose.braune@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden verschiedene Methoden zur Analyse und Beschreibung von Anforderungen an ein komplexes Automatisierungssystem, zur abstrakten Modellierung von Hard- und Software sowie zur fundierten quantitativen und qualitativen Bewertung verschiedener Lösungsvarianten. Weiterhin können die Studierenden ein Automatisierungssystem anhand einer vorgegebenen Aufgabenstellung durchgängig entwerfen und Methoden des Projektmanagements beispielhaft anwenden.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind der Entwurf komplexer Automatisierungssysteme mit den Schwerpunkten Anforderungsdefinition, funktionsorientierte und objektorientierte Modellierung des Verhaltens und der Struktur sowie die Grundlagen des Projektmanagements.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Automatisierungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Automatisierungstechnik und Robotik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Bonusleistung zur Klausurarbeit ist das Lösen von Übungsaufgaben im Umfang von 15 Stunden.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Adaptive Lasersensorik
Modulnummer	Eul-IST-E-AdLas (Eul-ET-E-AdLas, Eul-MT-E-AdLas)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Czarske juergen.czarske@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, das physikalische Prinzip und die technische Auslegung von adaptiven Lasersensoren darzustellen und zu beurteilen. Sie beherrschen grundlegende Ansätze und Methoden des Systementwurfs von modernen Lasersensoren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind - die Lasermesstechnik mit grundlegenden physikalischen und elektrotechnischen Grundlagen wie Gausstrahl, Interferometrie, Ultrakurzpulslaser, Fourier-Optik, Faser-Sensorik, - die Mechatronischen Lasersensoren mit Auslegung und Prinzip, mikro-opto-elektro-mechanische Systeme, adaptive Optik und - die praktische Realisierung und Anwendung adaptiver Lasersensoren, zum Beispiel für die Biophotonik, Medizintechnik, optische Informationstechnik und Energietechnik.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen, Übungen und Praktika kann Deutsch oder Englisch sein und wird zu Semesterbeginn von der Dozentin beziehungsweise dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kenntnisse in Physik auf Leistungskurs-Abiturniveau und die in dem Modul Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtungen Automatisierungstechnik und Robotik sowie Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer und einem Portfolio im Umfang von 20 Stunden. Beide Prüfungsleistungen sind bestehensrelevant.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Hierbei wird die Mündliche Prüfungsleistung sechsfach und das Portfolio einfach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Bahn- und Lageregelungssysteme für Raumfahrzeuge
Modulnummer	Eul-IST-E-BLRRF (Eul-ET-E-BLRRF, Eul-MT-E-BLRRF)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. techn. Klaus Janschek klaus.janschek@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden grundlegende technische Prinzipien und Systemkonzepte zur Bahnregelung und zur Lageregelung von Raumfahrzeugen und können entsprechende Systeme modellieren, analysieren und auslegen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Grundlagen der Bahn- und Lageregelung von Raumfahrzeugen, wobei der Schwerpunkt auf den Themen Bahndynamik, Bahnbestimmung, Rendezvous-Raumfahrzeuge, Landefahrzeuge, Lagebestimmung, Lagesensorik sowie Konzepte für die Lagesteuerung und Lagestabilisierung liegt.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Automatisierungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Automatisierungstechnik und Robotik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Optimale und Mehrgrößenregelung
Modulnummer	Eul-IST-E-OptMR (Eul-ET-E-OptMR, Eul-MT-E-OptMR)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus Röbenack klaus.roebenack@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Regelungskonzepte für Mehrgrößensysteme zu entwickeln und so mehrere Größen gleichzeitig zu beeinflussen beziehungsweise zu entkoppeln sowie Steuerungen und Regelungen im Hinblick auf die Erfüllung von Optimalitätskriterien zu entwerfen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Gestaltung von Regelungskonzepten für Mehrgrößensysteme wie zum Beispiel der Entwurf von Entkopplungsnetzwerken sowie der Entwurf von zeit- und/oder energieoptimaler Steuerungen und Regelungen.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Elektrotechnik werden die in dem Modul Regelungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. In den Diplomstudiengängen Informationssystemtechnik und Mechatronik werden die in dem Modul Regelungstechnik Basiswissen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Automatisierungstechnik und Robotik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Prozessidentifikation
Modulnummer	Eul-IST-E-PRID (Eul-ET-C-PRID, Eul-MT-E-PRID)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus Röbenack klaus.roebenack@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die Parameter statischer Modelle und dynamischer zeitdiskreter sowie zeitkontinuierlicher Modelle identifizieren. Sie sind mit den für die Prozessidentifikation benötigten grundlegenden Modellstrukturen vertraut und beherrschen die Grundlagen der Korrelations- und Spektralanalyse. Sie sind in der Lage, mit Methoden des wissenschaftlichen Rechnens komplexe Systemmodelle zu handhaben.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind - Methoden zur Parameteridentifikation für statische und dynamische Systemmodelle, - Vermittlung von Kenntnissen über Modellstrukturen für die Prozessidentifikation, - Elemente der Korrelations- und Spektralanalyse sowie - Automatisches Differenzieren
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Elektrotechnik werden die in dem Modul Regelungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. In den Diplomstudiengängen Informationssystemtechnik und Mechatronik werden die in dem Modul Regelungstechnik Basiswissen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Hauptstudiums der Studienrichtung Automatisierungstechnik und Robotik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Regelungstechnik Vertiefung
Modulnummer	Eul-IST-E-RTV (Eul-ET-E-RTV, Eul-MT-E-RTV)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus Röbenack klaus.roebenack@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden erweiterte Kriterien und Methoden für den Stabilitätsnachweis und den Reglerentwurf für lineare zeitkontinuierliche Systeme. Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage, Regler für lineare Systeme zu entwerfen, die robust gegen Unbestimmtheiten sind.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Routhscher Algorithmus zum Stabilitätsnachweis, Strecker-Nyquist-Kriterium für instabile Regelstrecken, erweiterte Regelungskonzepte wie IMC-Regler oder Smith-Prädiktor sowie robuste Regelung.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Elektrotechnik werden die in dem Modul Regelungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. In den Diplomstudiengängen Informationssystemtechnik und Mechatronik werden die in dem Modul Regelungstechnik Basiswissen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Automatisierungstechnik und Robotik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Steuerung von seriellen Manipulatoren
Modulnummer	Eul-IST-E-StMan (Eul-ET-E-StMan, Eul-MT-E-StMan)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. techn. Klaus Janschek klaus.janschek@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, gesteuerte Industrierobotersysteme anzuwenden. Sie beherrschen die theoretische und rechnergestützte Handhabung von Verhaltensmodellen und Algorithmen zur Steuerung von industriellen Robotersystemen wie Manipulatoren mit serieller Kinematik. Die Studierenden sind in der Lage, eine überschaubare Entwurfsaufgabe mit den erlernten Methoden als kleines Projekt zu lösen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Steuerung von seriellen Manipulatoren mit den Schwerpunkten Kinematische Grundlagen, Geschwindigkeitskinematik, Trajektorien, Roboterdynamik, Positionsregelung und Kraftregelung.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Elektrotechnik werden die in dem Modul Regelungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. In den Diplomstudiengängen Informationssystemtechnik und Mechatronik werden die in dem Modul Regelungstechnik Basiswissen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Automatisierungstechnik und Robotik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Automation, Sensorik und Robotik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Bonusleistung zur Klausurarbeit ist eine Praktikumsleistungskontrolle im Umfang von 15 Stunden.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Elektromechanische und mikroelektromechanische Systeme
Modulnummer	Eul-IST-E-EMS (Eul-ET-E-EMS, Eul-MT-E-EMS)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Uwe Marschner uwe.marschner@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende methodische und praktische Kenntnisse zum effektiven Entwurf und zur anschaulichen Analyse des dynamischen Verhaltens von elektromechanischen, mikroelektromechanischen, abgekürzt MEMS, und elektromagnetischen Systemen sowie zur Funktion und Modellierung umkehrbarer elektromechanischer Wandler in Sensoren und Aktoren. Sie kennen die Parameterbestimmung mit Finite-Elemente-Methoden und beherrschen die Methodik der Kombination der Verfahren mittels virtueller Schnittbauelemente. Die Studierenden sind in der Lage, die übersichtlichen und anschaulichen Analyseverfahren elektrischer Netzwerke anzuwenden, ein besseres physikalisches Verständnis zu entwickeln, physikalisch unterschiedliche Teilsysteme geschlossen zu entwerfen und mit vorhandener Entwurfssoftware wie zum Beispiel SPICE zu simulieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Beschreibung miteinander gekoppelter multiphysikalischer Teilsysteme in Form einer gemeinsamen schaltungstechnischen Darstellung und deren Verhaltenssimulation. Analysiert werden einfache mechanische, magnetische, fluidische – akustische –, elektrische und gekoppelte Systeme einschließlich ihrer Wechselwirkungen. Komplexe Probleme der entwurfsbegleitenden Optimierung des dynamischen Verhaltens elektromechanischer Systeme werden durch Kombination der Netzwerksimulation elektromechanischer Systeme mit dem Verfahren der Finite-Elemente-Modellierung gelöst. Der Praktikumsteil umfasst Finite-Elemente- und LTSPICE-Simulationstools.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen, 1 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Grundlagen der Elektrotechnik sowie in den Diplomstudiengängen Mechatronik und Elektrotechnik die in den Modulen Physik und Werkstoffe und im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik die in dem Modul Technologien und Bauelemente der Mikroelektronik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Mikroelektronik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Mikroelektronik, Elektronische Schaltungen und Systeme im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Methoden und Anwendungen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Mechatronik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 8 Stunden und bei mehr als 10 angemeldeten Studierenden aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Bei bis zu 10 angemeldeten Studierenden wird die Klausurarbeit durch eine nicht öffentliche Mündliche Prüfungsleistung als Gruppenprüfung von 20 Minuten Dauer ersetzt; gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Prüfungsleistungen. Hierbei wird die Klausurarbeit beziehungsweise Mündliche Prüfungsleistung dreifach und das Portfolio einfach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Integrated Circuit Design for Biomedical Sensors
Modulnummer	EuI-IST-E-ICDBS (EuI-NES-E-ICDBS)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Andreas Bahr andreas.bahr@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein tiefgehendes Verständnis vom Entwurf von analogen integrierten Schaltungen sowie deren Entwurfstechniken. Sie kennen die wesentlichen Methoden des Entwurfs, der Simulation und des Layouts von analogen integrierten Schaltungen und sie kennen das Verfahren des Einsatzes eines professionellen Entwurfsprogramms wie zum Beispiel Cadence IC Design. Die Studierenden können die elektrische Funktionalität eines integrierten Schaltkreises simulieren. Des Weiteren wissen sie, wie wesentliche parasitäre Effekte in der Simulation und im Entwurfsprozess berücksichtigt werden. Sie können dieses Wissen zum Entwurf von biomedizinischen Sensoren und deren elektronischen Schnittstellen und zur Verbesserung von bestehenden Schaltungen anwenden. Sie können komplexe integrierte Schaltkreise analysieren und Strategien zur effizienten Realisierung komplexer integrierter Schaltungen anwenden.
Inhalte	Inhalt des Moduls sind Konzepte und Methoden des Entwurfs analoger integrierter Schaltkreise für biomedizinische Sensoren und elektronische Sensorschnittstellen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf niederfrequenten, energieeffizienten und rauscharmen Schaltungen: • analoge integrierte Schaltungen, • Verstärkerschaltungen, d. h. low-noise, low-power design, • elektronische Schnittstellenschaltungen, • biomedizinische Signalerzeugung und -übertragung, • analoger Entwurfsprozess, • Schaltungsentwurfsmethoden wie z.B. gm/I_D, • Simulation der elektrischen Funktionalität, • Chip Engineering (floorplan, placement, routing, physical layout) und • ausgewählte Realisierungen biomedizinischer elektronischer Schnittstellenschaltungen und elektrisch aktiver medizinischer Implantate.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Unterrichtssprache der Vorlesungen und Praktika ist Englisch.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in dem Modul Schaltungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden Grundkenntnisse zur Schaltungstechnik auf Bachelorniveau vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Fachgebietes Elektronische Schaltungen und Systeme im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einem Portfolio im Umfang von 80 Stunden. Beide Prüfungsleistungen sind bestehensrelevant.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Hierbei wird die Klausurarbeit dreifach und das Portfolio einfach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Neuromorphic VLSI Systems
Modulnummer	EuI-IST-E-NVLSI (EuI-NES-E-NVLSI, EuI-ET-E-NVLSI)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Georg Mayr christian.mayr@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden das Gebiet der neuronalen Netze von den neurobiologischen Grundlagen bis zur Anwendungsschaltung. Sie sind in der Lage, industrielle Entwurfswerkzeuge wie Cadence DF2 oder Spectre zu bedienen, CMOS-Schaltungen zu entwerfen, zu dimensionieren, die Leistungsparameter durch Simulation zu verifizieren und zugehörige Schaltungslayouts zu erstellen.
Inhalte	Inhalt des Moduls sind: - Entwurfsmethoden für integrierte analoge CMOS-Schaltungen und deren Schaltungsdimensionierung - Neuromorphe VLSI-Systeme und deren neurobiologische Grundlagen, gängige Abstraktionsmodelle, sowie der Einsatz in Forschung und Technik, zum Beispiel in Brain-Machine-Interfaces und zur Signalverarbeitung sowie - Grundlagen, Konzepte und Methoden zur Erstellung und Analyse von analogen und neuromorphen CMOS-Schaltungen mit der Entwurfssoftware Cadence DF2.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden Kenntnisse im Bereich Schaltungstechnik und Systemtheorie auf Bachelorniveau vorausgesetzt. In den Diplomstudiengängen Elektrotechnik und Informationssystemtechnik werden die in den Modulen Grundlagen der Elektrotechnik, Schaltungstechnik und Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung der Studienrichtung Nanoelectronics im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Mikroelektronik, Elektronische Schaltungen und Systeme im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 30 Stunden und einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 20 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Hierbei wird das Portfolio zweifach und die Mündliche Prüfungsleistung einfach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Schaltungssimulation und Systemidentifikation
Modulnummer	Eul-IST-E-SiSys (Eul-ET-E-SiSys)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. phil. nat. habil. Ronald Tetzlaff ronald.tetzlaff@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse und Fertigkeiten der Schaltungssimulation. Sie können für verschiedene Modellierungsparadigmen Modelle erstellen und analysieren, sie können einen für die Systemidentifikation geeigneten Modellansatz auswählen, den benötigten Datenbestand definieren und bewerten und sind mit Verfahren der Systemidentifikation vertraut.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Grundlagen und die praktische Anwendung der Modellierung und Simulation analoger und gemischt analog-digitaler Schaltungen sowie die mathematischen Grundlagen der Modellbildung und der Systemidentifikation inklusive deren praktische Anwendung, das heißt wichtige Modellansätze und Analyseverfahren, wesentliche Aspekte der Signalauswahl und Datenaufbereitung, Anpassung von Modellparametern mit geeigneten Verfahren.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Grundlagen der Elektrotechnik, Systemtheorie und Schaltungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Mikroelektronik, Elektronische Schaltungen und Systeme im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 180 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	VLSI Processor Design
Modulnummer	EuI-IST-E-VLSI (EuI-NES-E-VLSI, EuI-ET-E-VLSI)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Georg Mayr christian.mayr@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eine vollständige Implementierung und Verifikation eines VLSI-Systems am Modell eines Prozessors wie zum Beispiel in der Komplexität eines 8051 unter Nutzung industrieller Entwurfssoftware wie Synopsys oder Cadence durchzuführen.
Inhalte	Inhalt des Moduls sind: - Grundlagen, Konzepte und Methoden zur Entwicklung komplexer digitaler VLSI-Systeme - Architekturkonzepte für hochintegrierte digitale Verarbeitungssysteme insbesondere aus den Bereichen der Prozessorsysteme sowie anwendungsspezifische Systeme der Signalverarbeitung - Methoden der effizienten Überführung der Architekturkonzepte in die hochintegrierte Implementierung eines digitalen Systems - Spezifikation und abstrakte Modellierung des Systems, Überführung in eine Register-Transfer-Beschreibung, abgekürzt RTL, automatisierte Schaltungssynthese und physische Implementierung wie Place & Route, Layoutsynthese, deren Ergebnis die Daten für die Chipfertigung liefert - Verifikation des Entwurfs auf allen Abstraktionsebenen, das heißt Verhalten/ Implementierung durch Simulation, das heißt funktionale Verifikation - Nachweis der Äquivalenz von Transformationsschritten durch formale Verifikation, die Überprüfung der Einhaltung von Entwurfsregeln, das heißt Signoff-Verifikation sowie - Erprobung im Entwurfsteam, das heißt Aufgabenteilung, Festlegung von Schnittstellen, Ablauf- und Zeitplanung.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen, 2 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen, Übungen und Praktika ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden Kenntnisse auf dem Gebiet der Schaltungstechnik und Systemtheorie auf Bachelorniveau vorausgesetzt. In den Diplomstudiengängen Elektrotechnik und Informationssystemtechnik werden die in den Modulen Grundlagen der Elektrotechnik, Funktionentheorie, Partielle Differentialgleichungen und Wahrscheinlichkeitstheorie, Schaltungstechnik und Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung der Studienrichtung Nanoelectronics im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtungen Informationstechnik und Mikroelektronik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Mikroelektronik, Elektronische Schaltungen und Systeme im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 50 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Memory Technology
Modulnummer	Eul-IST-E-MemTe (Eul-NES-E-MemTe, Eul-ET-E-MemTe)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Thomas Mikolajick thomas.mikolajick@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden Kompetenzen, die Konzepte zu optimieren und weiter zu entwickeln sowie, basierend auf physikalischen Effekten, neue Speicherkonzepte zu entwickeln. Darüber hinaus können sie die Anwendungsbereiche und Grenzen der behandelten Speicherkonzepte einschätzen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind auf dem Markt etablierte und in Forschung beziehungsweise Entwicklung befindliche Speicherkonzepte, und zwar: - Magnetische Speicher - Optische Speicher - Halbleiterspeicher wie SRAM, DRAM, nichtflüchtige Speicher, das heißt EPROM, EEPROM, Flash sowie - Innovative Halbleiterspeicher wie zum Beispiel ferroelektrische, magnetoresistive, resistive, organische und Einzelmolekülspeicher.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Seminare sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und Seminare ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden grundlegende Kenntnisse elektronischer Bauelemente auf Bachelorniveau vorausgesetzt. In den Diplomstudiengängen Elektrotechnik und Informationssystemtechnik werden die in dem Modul Technologien und Bauelemente der Mikroelektronik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung der Studienrichtung Nanoelectronics im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Mikroelektronik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Mikroelektronik, Elektronische Schaltungen und Systeme im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht bei mehr als 20 angemeldeten Studierenden aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Bei bis zu 20 angemeldeten Studierenden wird die Klausurarbeit durch eine nicht öffentliche Mündliche Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 15 Minuten Dauer ersetzt; gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulname	Entwurfsautomatisierung
Modulnummer	Eul-IST-E-EntwA (Eul-ET-E-EntwA)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Jens Lienig jens.lienig@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnis von den Algorithmen erlangt, welche innerhalb eines modernen Entwurfssystems für den rechnergestützten Layoutentwurf ablaufen. Sie sind in der Lage, Entwurfsmodule selbst zu schreiben und industriell genutzte Entwurfswerkzeuge an konkrete Anforderungen anzupassen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind - die Bedeutung der Entwurfsautomatisierung, - Entwurfsstile, Entwurfsabläufe, Layoutentwurf, geometrische Grundlagen und anderes, - Floorplanning, - Partitionierungs- und Platzierungsalgorithmen, - Verdrahtungsalgorithmen, - Methoden zur Kompaktierung und Verifikation sowie - Entwicklungstrends bei der Entwurfsautomatisierung.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen, 2 SWS Seminare sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Elektrotechnik werden die in den Modulen Grundlagen der Elektrotechnik und Software Engineering Grundlagen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in dem Modul Grundlagen der Elektrotechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtungen Geräte- Mikro- und Medizintechnik sowie Mikroelektronik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Mikroelektronik, Elektronische Schaltungen und Systeme im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer und einem Portfolio im Umfang von 20 Stunden. Beide Prüfungsleistungen sind bestehensrelevant.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Hierbei wird die Mündliche Prüfungsleistung dreifach und das Portfolio zweifach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Hybridintegration
Modulnummer	Eul-IST-E-Hybri (Eul-ET-E-Hybri)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Juliana Panchenko juliana.panchenko@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden Kompetenzen der Dünn- und Dickschichttechnologien, der Hybridtechnik sowie der Aufbau- und Verbindungstechnik, das heißt Packaging, solcher Baugruppen. Die Studierenden kennen die Mikro- und Nano-Integration und sind befähigt zur Lösung innovativer Aufgabenstellungen für die Aufbau- und Verbindungstechnik. Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Technologien zu bewerten und auszuwählen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Hybridtechnik und die dazugehörigen Technologien, insbesondere die Dünn- und Dickschichttechnologien, die Trägermaterialien und Pasten, die thermischen Prozesse, die Ein- und Mehrebenentechnik, die Entwurfsregeln und die Ausführung von Baugruppen, Hybridisierung, Komponenten, Gehäuse sowie die Lasermaterialbearbeitung, das Drucken, Brennen und Strukturabgleich, die Bauelementeverbindungs-techniken (Kontaktierung) und die beziehungsweise der Baugruppenfunktionsprüfung und -schutz. Darüber hinaus umfasst das Modul die Technologien der Systemintegration, darunter die Mikro- und Nano-Integration elektronischer Komponenten auf Siliziumwafern, die 3D- und 2,5D-Systemintegration, Verfahren zur Herstellung vertikaler Siliziumdurchkontaktierungen (TSV), feine Umverdrahtungsschichten sowie die Technologien des Bumpings, Bondens und Stackings.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 1 SWS Praktika, 3 Tage à 8 Stunden Exkursionen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird zu Semesterbeginn von der Dozentin beziehungsweise dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Technologien und Bauelemente der Mikroelektronik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul der Studienrichtungen Geräte-, Mikro- und Medizintechnik sowie Mikroelektronik im Diplomstudiengang Elektrotechnik und ein Wahlpflichtmodul des Fachgebiets Mikroelektronik im Studiengang Informationssystemtechnik.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 150 Minuten Dauer und einer Komplexen Leistung im Umfang von 12 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Hierbei wird die Klausurarbeit zweifach und die Komplexe Leistung einfach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Integrated Circuits for Broadband Optical Communications
Modulnummer	Eul-IST-E-ICBC (Eul-NES-E-ICBC, Eul-ET-E-ICBC)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. sc. techn. Frank Ellinger frank.ellinger@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen und die Methoden des Entwurfs von schnellen integrierten Schaltungen und Systemen für die optische Breitbandkommunikation zu verstehen und anzuwenden. Sie können diese Schaltungen analysieren und optimieren und lernen Entwurfswerkzeuge für Schaltungen kennen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind integrierte Schaltungen für die optische Breitband-Kommunikation wie zum Beispiel Transimpedanzverstärker, Detektorschaltungen, Lasertreiber, Multiplexer, Frequenzteiler, Oszillatoren, Phasenregelschleifen, Synthesizer und Schaltungen zur Datenrückgewinnung.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 2 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen, Übungen und Praktika ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden Grundkenntnisse der Schaltungstechnik auf Bachelorniveau vorausgesetzt. In den Diplomstudiengängen Elektrotechnik und Informationssystemtechnik werden die in dem Modul Schaltungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtungen Informationstechnik und Mikroelektronik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Mikroelektronik, Elektronische Schaltungen und Systeme im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Die Prüfsprache ist Englisch. Die Beantwortung der Klausurarbeit kann nach Wahl der oder des Studierenden in englischer oder deutscher Sprache erfolgen.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Neural Networks and Memristive Hardware Accelerators
Modulnummer	EuI-IST-E-NNMHA (EuI-NES-E-NNMHA)
Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. phil. nat. habil. Ronald Tetzlaff ronald.tetzlaff@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Konzepten des maschinellen Lernens und neuronaler Netze vertraut. Sie verstehen, dass diese neuronalen Lernmethoden auf große Datenmengen angewiesen sind und dass die Rechenleistung ein begrenzender Faktor bei der Entwicklung neuronaler Modelle ist. Die Studierenden kennen grundlegende neuronale Netzwerk-Beschleuniger für Synapsen und Neuronen speziell auf der Basis von Memristoren und verstehen die wichtigsten Schaltungstheorien zur Modellierung von Memristoren sowie deren Anwendungen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden Kompetenzen in der Python-Programmierung, grundlegende neuronale Modelle mit Hilfe von ML-bezogenen Python-Bibliotheken wie PyTorch in Code umzusetzen und sind in der Lage, Memristoren mit LTSpice zu implementieren und zu simulieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind grundlegende Konzepte des maschinellen Lernens und neuronaler Netze für verschiedene Datentypen wie Zeitreihen und Bildern sowie verschiedene neuronale Lernmethoden, Optimierer und Verlustfunktionen. Des Weiteren werden Prinzipien neuronaler Netzwerk-Beschleuniger für Synapsen und Neuronen auf der Basis von Memristoren sowie die Schaltungstheorie und Modelle und Anwendungen von Memristoren wie Logik-Schaltungen, Crossbar-Arrays und Spiking Neural Networks behandelt. Das Modul umfasst wesentliche Konzepte der Python-Programmierung mit Bezug zu den oben genannten Themen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Projekte, 2 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen, Projekte und Praktika ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden Grundkenntnisse in den Bereichen Elektrotechnik und Informatik auf Bachelorniveau vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in den Modulen Grundlagen der Elektrotechnik, Technologien und Bauelemente der Mikroelektronik, Programmierung und RoboLab zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Mikroelektronik, Elektronische Schaltungen und Systeme im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik kann das Modul nicht gewählt werden, wenn bereits das Modul Python gewählt wurde. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 180 Minuten Dauer und einer Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden. Die Klausurarbeit ist bestehensrelevant.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Hierbei wird die Klausurarbeit vierfach und die Komplexe Leistung einfach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Plasma Technology
Modulnummer	Eul-IST-E-PlaTe (Eul-ET-E-PlaTe, Eul-NES-E-PlaTe)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. rer. nat. habil. Elizabeth von Hauff elizabeth.von_hauff@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis der physikalischen Eigenschaften von Plasmen, die in industriellen Prozessen und Anlagen verwendet werden. Sie sind in der Lage, geeignete technische Plasmaquellen und Plasmaprozessanlagen für bestimmte Anwendungen auszuwählen. Sie können typische Beispiele für Schichten und Schichtstapel in den wichtigsten Anwendungsfeldern für Beschichtungen benennen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Grundlagen der Plasmaphysik, industrielle Plasmaprozesse und das Design von Prozessanlagen sowie Grundlagen des Dünnschichtwachstums, Hartstoffschichten und Barrieren, Glasbeschichtungen und optische Beschichtungen, elektronische und funktionelle Beschichtungen und Behandlungsverfahren.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	In den Diplomstudiengängen Elektrotechnik und Informationssystemtechnik werden die in dem Modul Technologien und Bauelemente der Mikroelektronik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden Kenntnisse zu Technologien und Bauelemente der Mikroelektronik auf Bachelorniveau vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Mikroelektronik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Mikroelektronik, Elektronische Schaltungen und Systeme im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Deep Neural Network Hardware
Modulnummer	EuI-IST-E-DNNH (EuI-NES-E-DNNH)
Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Georg Mayr christian.mayr@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse über die wesentlichen Entwurfsentscheidungen bei Deep Neural Networks, DNN, -Beschleunigern. Sie sind in der Lage, einen Beschleuniger für eine gegebene Anwendung auszuwählen beziehungsweise zu entwerfen. Sie kennen und verstehen die notwendigen Schritte zum Ausführen von DNNs auf Hardware-Beschleunigern sowie gängige Optimierungsmethoden für DNN-Beschleuniger.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist der Entwurf von Hardware-Beschleunigern für künstliche neuronale Netze – Deep Neural Networks, DNN – von Architekturen bis zu arithmetischen Baublöcken. Weiterhin werden Themen des Hardware/ Software-Co-Designs für DNN-Beschleuniger sowie notwendige Schritte zum Ausführen von DNNs auf Hardware-Beschleunigern behandelt. Abschließend werden aktuelle Optimierungsmethoden und neuartige Ansätze für DNN-Beschleuniger eingeführt.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden Grundkenntnisse über Deep Neural Networks und digitale Schaltungen auf Bachelorniveau vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in dem Modul Analoge und Digitale Schaltungstechnik Vertiefung zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung der Studienrichtung Nanoelectronics im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Mikroelektronik, Elektronische Schaltungen und Systeme im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Radio Frequency Integrated Circuits
Modulnummer	EuI-IST-E-RFICE (EuI-ET-E-RFICE)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. sc. techn. Frank Ellinger frank.ellinger@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden die Methoden des Entwurfs von analogen integrierten Hochfrequenzschaltungen. Sie kennen die Grundsaltungen und die Architekturen der Systeme. Sie beherrschen die Analyse und Optimierung dieser Schaltungen und lernen Entwurfswerkzeuge für Schaltungen kennen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Architekturen für Hochfrequenz-Frontends – Sender und Empfänger – für die schnelle mobile Datenkommunikation sowie integrierte Hochfrequenzschaltungen wie zum Beispiel rauscharme Verstärker, Leistungsverstärker, Mischer und Oszillatoren auf der Basis von aktiven und passiven Bauelementen. Weiterhin umfasst das Modul aggressiv skalierte CMOS, BiCMOS, More-than-Moore und Beyond-Moore Halbleiter-Technologien in Bezug auf das Schaltungsdesign.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 2 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen, Übungen und Praktika ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Schaltungstechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtungen Informationstechnik und Mikroelektronik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Mikroelektronik, Elektronische Schaltungen und Systeme im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch. Die Beantwortung der Klausurarbeit kann nach Wahl der oder des Studierenden in englischer oder deutscher Sprache erfolgen.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Biosignalbasierte Mensch-Maschine-Kommunikation
Modulnummer	Eul-IST-E-BsMMK (Eul-BMT-E-BsMMK, Eul-ET-E-BsMMK)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Peter Birkholz peter.birkholz@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden die Kenntnisse und Fähigkeiten zur Aufnahme eines Korpus' sprachbezogener Biosignale, zur Vorverarbeitung der Daten, d. h. Merkmalsanalyse, und zur Klassifikation der Daten, z. B. zur Erkennung still produzierter Sprachlaute.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Erfassung, Analyse und Klassifikation sprachbezogener Biosignale, d. h. Sprechbewegungen, Stimmsignale, Atmungssignale, Gehirnsignale, für neuartige Mensch-Maschine-Schnittstellen. Dazu werden entsprechende Messverfahren und Signalverarbeitungsmethoden kennengelernt. Außerdem werden grundlegende Verfahren zur Klassifikation der Signale auf der Basis von maschinellem Lernen behandelt.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Elektrotechnik werden Grundkenntnisse der Signalverarbeitung und der Programmierung in Python vorausgesetzt, wie sie in den Modulen Signaltheorie und Software Engineering Grundlagen erworben werden können. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden Grundkenntnisse der Signalverarbeitung vorausgesetzt, wie sie in dem Modul Signalverarbeitung erworben werden können. Im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik werden die in den Modulen Software Engineering Grundlagen und Biosignalverarbeitung zu erwerbenden Kenntnisse vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 4 PO des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Biomedizinisch-technische Vertiefung nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 40 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Einführung in das maschinelle Lernen
Modulnummer	Eul-IST-E-EML (Eul-ET-E-EML)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Rafael F. Schaefer rafael.schaefer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls kennen und verstehen die Studierenden grundlegende Strukturen, Konzepte und Algorithmen des maschinellen Lernens und des Deep Learnings sowie deren typische Anwendungsbereiche. Sie können künstliche neuronale Netze mit aktueller Software problemspezifisch entwerfen, trainieren und validieren.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist eine Einführung in das maschinelle Lernen. Diese umfasst einen Überblick über grundlegende Strukturen, Konzepte und Algorithmen des maschinellen Lernens und des Deep Learnings einschließlich anwendungsbezogener Entwurfs-, Klassifikations- und Trainingsmethoden. Dies beinhaltet insbesondere die Diskussion typischer und aktueller Problemstellungen und Anwendungsbereiche des maschinellen Lernens und deren kritische Bewertung sowie praktische Erfahrungen im Entwurf und Training künstlicher neuronaler Netze für verschiedene Anwendungsgebiete unter Verwendung aktueller Software-Bibliotheken.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin beziehungsweise dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden grundlegende Kenntnisse der linearen Algebra und der Analysis vorausgesetzt, die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen sowie Mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung erworben werden können. Außerdem werden grundlegende Programmierkenntnisse, beispielsweise in Python, vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 30 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Generative Künstliche Intelligenz
Modulnummer	Eul-IST-E-GKI (Eul-ET-E-GKI)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Peter Birkholz peter.birkholz@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Implementierung, zum Training und zur Analyse generativer KI-Modelle.
Inhalte	Inhalte des Moduls ist eine kurze Einführung in das maschinelle Lernen mit anschließender Betrachtung verschiedener generativer Modelle der künstlichen Intelligenz, die z. B. die Erzeugung von Texten, Bildern, oder Audiosignalen erlauben. Behandelt werden insbesondere - Variational Autoencoder, - Sprachmodelle, wie z.B. Large Language Models, - Rekurrente neuronale Netzwerke, - Diffusionsmodelle, und - Generative Adversarial Networks.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Elektrotechnik werden Grundkenntnisse der Programmierung in Python vorausgesetzt, wie sie in dem Modul Software Engineering Grundlagen erworben werden können. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 4 PO des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Bei bis zu 15 angemeldeten Studierenden wird die Klausurarbeit durch eine nicht öffentliche Mündliche Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 25 Minuten Dauer ersetzt, gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben. Bonusleistung zur Klausurarbeit bzw. Mündlichen Prüfungsleistung ist eine Praktikumsleistungskontrolle im Umfang von 15 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Grundlagen Mobiler Nachrichtensysteme
Modulnummer	Eul-IST-E-MoNSG (Eul-ET-E-MoNSG)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Gerhard Fettweis gerhard.fettweis@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls kennen und verstehen die Studierenden den prinzipiellen Aufbau eines zellularen Mobilfunksystems. Die Auswirkungen von Ressourcenvergabe, Pfadverlust-Mechanismen, Anpassung der Zellgröße und anderer Einflüsse auf die Kapazität eines Mobilfunknetzes können qualitativ abgeschätzt werden. Sie kennen die Phänomene des Mobilfunkkanals, beherrschen die grundlegenden Prinzipien der digitalen Signalübertragung über frequenzselektive und zeitvariante Übertragungskanäle und sind in der Lage, übertragungstechnische Probleme zu analysieren, mathematisch zu beschreiben und Lösungen zu erarbeiten.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind nach Wahl der beziehungsweise des Studierenden: - Aufbau und Architektur digitaler Mobilfunknetze basierend auf dem zellularen Konzept, das heißt Erläuterung der Funktionsweise von Mobilfunknetzen anhand der Standards des GSM- und UMS-Netzes, Einfluss der Ausbreitungsmechanismen von Funkwellen, Bedientheorie und Kapazitätsplanung, - Signalübertragung über Mobilfunkkanäle, das heißt Auswirkung der physikalischen Phänomene Mehrwegeausbreitung und Doppler-Effekt auf eine digitale Signalübertragung, Mathematische Beschreibung des zeit- und frequenzvarianten Mobilfunkkanals mit Hilfe der Bello-Funktionen, Übertragungsverfahren für frequenzselektive Übertragungskanäle, Übertragungsverfahren für zeitvariante Übertragungskanäle, Kanalschätzverfahren sowie - Anwendungen der Schätztheorie oder ein ähnliches für den Mobilfunk wichtiges Thema.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin beziehungsweise dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 150 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Hochfrequenzsysteme
Modulnummer	Eul-IST-E-HoFS (Eul-ET-E-HoFS)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Dirk Plettemeier dirk.plettemeier@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden boden- und satellitengestützte Funkortungs- und Navigationssysteme. Sie können Nachrichtenverbindungen über Satelliten auf Systemebene beschreiben und beherrschen die Grundkenntnisse der Satellitentechnik, Antennensysteme und Phänomene der Wellenausbreitung wie zum Beispiel Freiraumausbreitung, atmosphärische Dämpfung, Plasmafrequenz, Reflexion und Streuung, Dopplereffekt und anderes. Die Studierenden sind vertraut mit den unterschiedlichen Radarverfahren wie zum Beispiel Puls, Pulsdoppler, MTI-Prinzip, FMCW, Chip- und Sekundär-Radar sowie mit deren Systembeschreibung und Signalauswertung. Sie haben Kenntnisse bezüglich der Funktionsweise und der Methoden der Signalverarbeitung von abbildenden Radarverfahren wie zum Beispiel SAR-Prinzipien erworben.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Funktionsweise und die physikalischen Grundlagen moderner Hochfrequenz- und Funksysteme.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 45 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Introduction to Optical Non-classical Computing: Concepts and Devices
Modulnummer	EuI-IST-E-ONC (EuI-NES-E-ONC)
Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Kambiz Jamshidi kambiz.jamshidi@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden die Grundlagen der Quantenoptik und statistischen Optik und kennen verschiedene optische Computing Methoden wie zum Beispiel Quantencomputing, künstliche Neuronale Netze und Ising-Maschinen. Sie verstehen die für das optische Computing benötigten verschiedenen linearen und nichtlinearen photonischen Bauelemente.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Methoden des optischen nicht-klassischen Computings und Grundlagen relevanter photonischer Bauelemente.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden Kenntnisse im Bereich Elektromagnetismus, Systemtheorie und Halbleiter auf Bachelorniveau vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtheorie werden die in dem Modul Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung der Studienrichtung Nanoelectronics im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 30 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.
Begleitliteratur	- Quantum Computations and Quantum Information by M. Nielsen and I. L. Chuang - Adiabatic Quantum Computation and Quantum Annealing: Theory and Practice by C. C. McGeoch - Principles of Artificial Neural Networks by D. Graupe

Modulname	Statistik
Modulnummer	EuI-IST-E-STAT (EuI-ET-E-STAT)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Dr.-Ing. Rico Radeke rico.radeke@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, basierend auf der Kombinatorik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung, wissenschaftliche Untersuchungen von Massenerscheinungen durchzuführen. Dabei gewinnen sie Aussagen zur Grundgesamtheit der betrachteten Objekte oder Vorgänge aus konkreten Stichproben unter Einbeziehung wahrscheinlichkeits-theoretischer Modelle. Sie können die für statistische Untersuchungen erforderlichen Modelle finden und sie einer analytischen Behandlung zuführen. Die Studierenden sind in der Lage, Stichprobenfunktionen zu bestimmen, statistische Parameter, Konfidenz- und Prognoseintervalle zu schätzen, mittels statistischer Verfahren Hypothesen zu Verteilungsparametern bzw. -gesetzen zu prüfen und stochastische Zusammenhänge zwischen mehreren Parametern zu ermitteln.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die theoretischen und praktischen Grundlagen und Methoden der beschreibenden Statistik wie Momente und Rechenregeln, wichtige spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Grenzwertsätze sowie Schätz- und Prüfverfahren der beurteilenden Statistik wie Punkt- und Intervallschätzungen, Hypothesenprüfungen, Untersuchungen statistischer Zusammenhänge.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen, Partielle Differentialgleichungen und Wahrscheinlichkeitstheorie, Teil Wahrscheinlichkeitstheorie, und Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Codierungstheorie
Modulnummer	Eul-IST-E-CodTh (Eul-ET-E-CodTh)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Rafael F. Schaefer rafael.schaefer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls kennen und verstehen die Studierenden die Theorie fehlererkennender und -korrigierender Codes. Sie kennen verschiedene Codeklassen zur Anwendung in der Kanalcodierung und können praktische Codes eigenständig entwerfen und analysieren. Sie beherrschen verschiedene Codier- und Decodierverfahren, um Übertragungsfehler erkennen und korrigieren zu können.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Theorie fehlererkennender und -korrigierender Codes, in der Kanalcodierung angewendete Prinzipien, Methoden und Verfahren sowie die entsprechenden mathematischen Grundlagen wie die Theorie der endlichen Körper. Das Modul umfasst die Beschreibung, die Eigenschaften sowie die Codierung und Decodierung linearer Blockcodes, zyklischer Codes, einschließlich RS- und BCH-Codes, sowie Faltungscodes und die Diskussion aktueller Codier- und Decodierverfahren.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin beziehungsweise dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden grundlegende Kenntnisse der linearen Algebra vorausgesetzt, die im Modul Algebraische und analytische Grundlagen erworben werden können.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Digitale Signalverarbeitungssysteme
Modulnummer	Eul-IST-E-DigSV (Eul-ET-E-DigSV)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Gerhard Fettweis gerhard.fettweis@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über mathematische Werkzeuge zur Beschreibung und Analyse zeitdiskreter Systeme wie zum Beispiel Signalabtastung und -rekonstruktion, digitale Filter, Spektralanalyse zeitdiskreter Systeme, Quantisierungseffekte, Multiratenysteme und können diese beim Entwurf und der Implementierung digitaler Signalverarbeitungssysteme anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Baugruppen der Signalverarbeitung zu simulieren und implementieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Beschreibung und Analyse von realisierbaren zeitdiskreten Systemen im Zeit-, Frequenz- und z-Bereich; Entwurfsverfahren für nichtrekursive und rekursive digitale Filter; Spektralanalyse mittels diskreter und schneller Fourier-Transformation; Realisierung von digitalen Signalverarbeitungssystemen und die Effekte der Signal- und Parameter-Approximation auf die Systemfunktion.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 2 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer und einem Portfolio im Umfang von 24 Stunden.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Hierbei wird die Klausurarbeit zweifach und das Portfolio einfach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Fortgeschrittene Themen der Informationstheorie
Modulnummer	Eul-IST-E-AInfT (Eul-ET-E-AInfT)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Rafael F. Schaefer rafael.schaefer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls kennen und verstehen die Studierenden erweiterte informationstheoretische Modelle, Werkzeuge und Resultate und können diese auf praktische nachrichtentechnische Problemstellungen im Zusammenhang mit dem Entwurf und der Analyse moderner und zukünftiger Kommunikationssysteme eigenständig anwenden. Sie können diese Systeme zudem hinsichtlich ihrer fundamentalen Grenzen bewerten, kennen den Stand der Technik und sind mit offenen und aktuellen Fragestellungen der Informationstheorie vertraut.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind erweiterte informationstheoretische Modelle, Konzepte und Methoden als Grundlage für den Entwurf, die Analyse und Bewertung effizienter, zuverlässiger und sicherer Kommunikationssysteme. Das Modul umfasst Themen zu aktuellen Forschungstätigkeiten wie zum Beispiel: - verallgemeinerte Übertragungsmodelle zur realitätsnahen Abbildung praxisrelevanter Systemeigenschaften, beispielsweise für eine wert- und bzw. oder zeitkontinuierliche und gedächtnisbehaf-tete Signalübertragung, und die dafür erforderliche Verall-gemeinerung informationstheoretischer Kenngrößen und Werkzeuge, - informationstheoretische Modelle für erweiterte Kommunikationsszenarien, beispielsweise mit mehreren Teilnehmenden und in Netzwerken, - erweiterte Kommunikationsanforderungen, beispielsweise neben Zuverlässigkeitskriterien die zusätzliche Berücksichtigung von Sicherheits-, Energieeffizienz- oder Sensorikaspekten, - nicht-asymptotische informationstheoretische Analysen für Kommunikationsanwendungen mit strikten Latenzbeschränkungen, - nicht-klassische Kommunikationsansätze, beispielsweise im Zusammenhang mit Fragestellungen der Identifikation und Quanten-kommunikation.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin beziehungsweise dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Informationstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Future Communication Networks
Modulnummer	Eul-IST-E-FCN (Eul-ET-E-FCN, Eul-NES-E-FCN)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Riccardo Bassoli riccardo.bassoli@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse zukünftiger Kommunikationsnetze wie zum Beispiel Quanten-, Molekular-, etc. und deren Leistungsbewertung. Sie kennen die Prozesse und Protokollstrukturen in zukünftigen Kommunikationsnetzen. Sie sind in der Lage, sich einen Überblick über Zukunftstechnologien sowie deren Entwicklungsrichtungen zu verschaffen und sind mit Methoden der Untersuchung mittels Prototyping und Implementierung vertraut. Die Studierenden beherrschen die wichtigsten Netzwerktechnologien, deren Funktionsprinzipien und Protokolle, können diese auf neue Problemstellungen anwenden und die Leistungsfähigkeit von Systemen korrekt modellieren, analysieren und bewerten.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Betrachtung zukünftiger Kommunikationsnetze mit ausgewählten Technologien und Protokollen wie Quanten-, Molekular-, Post-Shannon und andere sowie Routing in Kommunikationsnetzen mit vertiefter Betrachtung der zugehörigen Protokolle sowie der Methoden des Prototyping und der Implementierung und Leistungsbewertung von Kommunikationsnetzen. Der Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung und den Entwurfsmethoden für die Funktionen der physikalischen und der Verbindungsschicht.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen, Übungen und Praktika ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Elektrotechnik werden die in den Modulen Nachrichtentechnik, Kommunikationsnetze und Advanced Communication Networks zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in den Modulen Rechnernetze und Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden Grundkenntnisse in Nachrichtentechnik und zu Kommunikationsnetzen auf Bachelorniveau vorausgesetzt.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht bei mehr als 15 angemeldeten Studierenden aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Bei bis zu 15 angemeldeten Studierenden wird die Klausurarbeit durch eine nicht öffentliche mündliche Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer ersetzt; gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Maschinelles Lernen in der Informationstechnik
Modulnummer	Eul-IST-E-MLIT (Eul-ET-E-MLIT)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Rafael F. Schaefer rafael.schaefer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls kennen und verstehen die Studierenden spezielle Konzepte und Algorithmen des maschinellen Lernens für Anwendungen in der Informations- und Kommunikationstechnik. Sie können künstliche neuronale Netze mit aktueller Software problemspezifisch entwerfen, trainieren und validieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Grundlagen, Konzepte und Anwendungen des maschinellen Lernens in der Informationstechnik, das heißt die Anwendung von Lösungsansätzen des maschinellen Lernens auf den Entwurf und die Optimierung von Systemen in der Informations- und Kommunikationstechnik unter Berücksichtigung systemrelevanter Designkriterien wie zum Beispiel Zuverlässigkeit, Robustheit und Sicherheit. Dies umfasst unter anderem auch die informationstheoretische Analyse der verwendeten Algorithmen des maschinellen Lernens, die kritische Bewertung des Entwurfsprozesses sowie praktische Erfahrungen im Umgang mit aktuellen Software-Bibliotheken zum Entwurf und Training künstlicher neuronaler Netze.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin beziehungsweise der dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden grundlegende Kenntnisse der linearen Algebra und der Analysis vorausgesetzt, die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen sowie Mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung erworben werden können. Außerdem werden die in dem Modul Informationstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Außerdem werden grundlegende Programmierkenntnisse, beispielsweise in Python, vorausgesetzt.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 50 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Nachrichtenverkehrstheorie
Modulnummer	EuI-IST-E-NRVTh (EuI-ET-E-NRVTh)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Dr.-Ing. Rico Radeke rico.radeke@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse zur Modellierung und Leistungsbewertung von integrierten Kommunikationsnetzen mittels nachrichtenverkehrstheoretischer Ansätze. Sie sind mit Methoden der Untersuchung mittels mathematischer Analyse vertraut. Die Studierenden können in der Praxis auftretende Systeme korrekt modellieren, analysieren und leistungstechnisch bewerten.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Methoden der mathematischen Modellierung, Analyse und Leistungsbewertung von Kommunikationsnetzen.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Elektrotechnik werden die in den Modulen Nachrichtentechnik und Kommunikationsnetze zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in dem Modul Nachrichtentechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Network Coding – from Theory to Practice
Modulnummer	Eul-IST-E-NWCod (Eul-ET-E-NWCod)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. F. H. P. Fitzek frank.fitzek@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls erhalten die Studierenden folgende Qualifikationen: - Die Studierenden beherrschen die gemeinsame Behandlung von Kodierung und Routing in Netzwerken. Sie verstehen die Grundlagen der Graphentheorie zur Modellierung und Analyse von Netzwerken sowie die zentralen Aussagen der Netzwerkkodierungstheorie und können Netzwerkcodes für verschiedene Szenarien entwerfen. Sie kennen sowohl die klassische Netzwerkkodierung im drahtgebundenen als auch die Erweiterung auf den drahtlosen Fall und sind mit aktuellen Forschungsthemen zur Kodierung in Netzwerken vertraut. - Sie kennen die Leistungsfähigkeit von Netzwerkkodierungssystemen, kurz NK-Systemen, und beherrschen die Simulation sowie die Implementation von NK-Systemen auf einfachen Kommunikationssystemen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die theoretischen Grundlagen der Netzwerkkodierung, kurz NK, und die Evaluierung der Leistungsfähigkeit von NK beim praktischen Einsatz in heutigen und zukünftigen Kommunikationssystemen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen, Übungen und Praktika ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Elektrotechnik werden die in den Modulen Systemtheorie, Nachrichtentechnik, Kommunikationsnetze und Informationstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in den Modulen Systemtheorie, Nachrichtentechnik und Informationstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht bei mehr als 15 angemeldeten Studierenden aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Bei bis zu 15 angemeldeten Studierenden wird die Klausurarbeit durch eine nicht öffentliche Mündliche Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer ersetzt, gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Psychoakustik/Sound Design
Modulnummer	Eul-IST-E-PsaSD (Eul-ET-E-PsaSD)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Ing. habil. Ercan Altinsoy ercan.altinsoy@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Signale zu konstruieren, die – wenn sie zum Gehörten werden – bestimmte physische, affektive oder psychomotorische Reaktionen hervorrufen. Sie besitzen Schlüsselqualifikationen für die Produktentwicklung, zum Beispiel in der Fahrzeug-, Hörgeräte- oder Maschinenindustrie, Telekommunikation- und Medizintechnik.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Themengebiete Psychoakustik und Sound Design. Zu Psychoakustik zählen zum Beispiel Hörorgan als Schallwandler, auditive Wahrnehmungsmerkmale, regelhafte Zusammenhänge zwischen akustischen und auditiven Ereignissen, gehörgerechte Untersuchung von akustischen Signalen, zum Beispiel Sprache, Produktgeräusche, Lärm. Zu Sound Design gehören akustische Signale als Träger von Informationen.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Grundlagen der Elektrotechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Zur Vorbereitung eignet sich folgende Literatur: Acoustics for Engineers, Jens Blauert und Ning Xiang, Springer-Verlag, 2009.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Sicherheit auf der Übertragungsschicht
Modulnummer	Eul-IST-E-PLSec (Eul-ET-E-PLSec)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Rafael F. Schaefer rafael.schaefer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls kennen und verstehen die Studierenden wesentliche Modelle, Strategien, Methoden und Bewertungskriterien sowie -kenngrößen für den Entwurf und die Analyse einer abhörsicheren Kommunikation auf der Übertragungsschicht und können die erlernten Kenntnisse auf typische Problemstellungen in aktuellen Kommunikationssystemen anwenden.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Grundlagen und Anwendungen der sicheren Kommunikation auf der Übertragungsschicht – englisch Physical Layer Security. Dies beinhaltet einen Überblick über die Möglichkeiten zur Absicherung von Kommunikation auf der Übertragungsschicht und umfasst insbesondere verschiedene Sicherheitsbegriffe und Modelle zur Untersuchung sicherer Kommunikation aus informationstheoretischer Perspektive sowie Techniken zur Lösung typischer Aufgabenstellungen. Die zuverlässige und abhörsichere Übertragung über den sogenannten Wiretap-Kanal ist ebenso Inhalt des Moduls wie die Schlüsselerzeugung auf der Übertragungsschicht, die sichere Schlüssel für kryptographische Anwendungen auf höheren Schichten zur Verfügung stellt.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin beziehungsweise dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Informationstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Sprachtechnologie
Modulnummer	Eul-IST-E- SprTe (Eul-ET-E-SprTe)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Peter Birkholz peter.birkholz@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden die aktuellen Technologien, die in der Spracherkennung und Sprachsynthese angewendet werden. Sie kennen die Grundbegriffe der Phonetik sowie das Zeichensystem und die Strukturen natürlicher Sprache. Sie kennen die Grundlagen der Sprachproduktion und die artikulatorische und akustische Realisierung der Lautklassen. Sie beherrschen die grundlegenden Techniken für die Signalanalyse und Klassifikation in der Spracherkennung sowie für unterschiedliche Sprachsynthese-Ansätze.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Algorithmen und Verfahren der automatischen Spracherkennung und Sprachsynthese
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden im Diplomstudiengang Elektrotechnik die in dem Modul Signaltheorie bzw. im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik die in dem Modul Signalverarbeitung zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 4 PO des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Bei bis zu 15 angemeldeten Studierenden wird die Klausurarbeit durch eine nicht öffentliche Mündliche Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 25 Minuten Dauer ersetzt, gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben. Bonusleistung zur Klausurarbeit bzw. Mündlichen Prüfungsleistung ist eine Praktikumsleistungskontrolle im Umfang von 15 Stunden.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Vertiefung Mobile Nachrichtensysteme
Modulnummer	Eul-IST-E-MoNSV (Eul-ET-E-MoNSV)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Gerhard Fettweis gerhard.fettweis@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Konzepte moderner Mobilfunksysteme zu verstehen und kreativ zur Lösung von nachrichtentechnischen Problemen unter Mobilfunkbedingungen beizutragen. Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis der Probleme im Mobilfunk, wie zum Beispiel Signalübertragung über gestörte frequenz- und zeitvariante Übertragungskanäle, und verfügen über die Kenntnisse und Kompetenzen, um diese Probleme theoretisch zu analysieren, Lösungen zu erarbeiten und praktisch zu implementieren. Die Studierenden sind in der Lage, sich in englischer Fachsprache auszudrücken.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind spezielle und/ oder aktuelle Themen aus dem Bereich des Mobilfunks nach Wahl der oder des Studierenden: - Fundamentals of Estimation and Detection, das heißt Grundlagen der Schätz- und Entscheidungstheorie - Maschinelles Lernen in der Signalverarbeitung - Algorithmen für Mehrantennensysteme
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Nachrichtentechnik und Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht bei mehr als 15 angemeldeten Studierenden aus einer Klausurarbeit von 150 Minuten Dauer.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Advanced Communication Networks
Modulnummer	Eul-IST-E-ACN (Eul-ET-E-ACN)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Frank H.P. Fitzek frank.fitzek@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein fundiertes Wissen zu softwareisierten Kommunikationsnetze sowie deren Leistungsbewertung. Sie kennen die Abläufe und Protokollstrukturen in Kommunikationsnetzen, haben einen Überblick über aktuell eingesetzte Technologien sowie deren Entwicklungsrichtungen und sind mit Methoden der Untersuchung mittels Prototyping und Implementierung vertraut. Die Studierenden beherrschen die wichtigsten Netzwerktechnologien, deren Funktionsprinzipien und Protokolle, können diese auf neue Problemstellungen anwenden und die Leistungsfähigkeit der in der Praxis vorkommenden Systeme korrekt modellieren, analysieren und bewerten.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Betrachtung von modernen und softwareisierten Netzen mit ausgewählten Grundlagen von Technologien und Protokollen, Routing in Kommunikationsnetzen einschließlich der vertieften Betrachtung der zugehörigen Protokolle sowie die Methoden des Prototypings und der Implementierung und Leistungsbewertung von Kommunikationsnetzen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen, Übungen und Praktika ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Elektrotechnik werden die in den Modulen Nachrichtentechnik und Kommunikationsnetze zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in den Modulen Rechnernetze sowie Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 30 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	HW/SW Codesign for Digital Signal Processing
Modulnummer	Eul-IST-E-HwSwD (Eul-ET-E-HwSwD)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Gerhard Fettweis gerhard.fettweis@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse über aktuelle Hardware-Architekturen, insbesondere verschiedene Hardware-Plattformen zur Software-Implementierung digitaler Signalverarbeitungsalgorithmen, und können diese bezüglich verschiedener Kriterien wie zum Beispiel Flexibilität und Leistungsaufnahme, bewerten. Die Studierenden können aus Algorithmen die Hardwareanforderungen unter Beachtung der Flexibilitätsanforderungen für die Hard- und Softwarekomponenten ableiten. Sie kennen Strategien zur Performance-Steigerung und Minimierung der Leistungsaufnahme und können diese sicher anwenden.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Verfahren zur Hardware- und Softwarerealisierung nachrichtentechnischer Probleme, Entwurf- und Optimierungsmethodik digitaler Signalverarbeitungssysteme unter Berücksichtigung der gegenseitigen Beeinflussung von HW und SW - Codesign-, Algorithmen-Transformation zur verketteten und parallelen Verarbeitung sowie neue Parallelverarbeitungskonzepte durch massive Strukturverkleinerung in Richtung Nano Scale.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen, 2 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen, Übungen und Praktika ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Grundlagen der Elektrotechnik, Schaltungstechnik und Systemtheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer und einem Portfolio im Umfang von 10 Stunden. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Hierbei wird die Klausurarbeit zweifach und das Portfolio einfach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Kooperative Kommunikation
Modulnummer	Eul-IST-E-KoKom (Eul-ET-E-KoKom)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Frank H.P. Fitzek frank.fitzek@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls erhalten die Studierenden folgende Qualifikationen: - Die Kenntnis von Ansätzen und Methoden der Spieltheorie ermöglicht die Analyse von Konfliktsituationen, wie sie beispielsweise bei der Ressourcenvergabe in Funksystemen auftreten. Die Studierenden kennen die grundlegenden mathematischen Hilfsmittel der Spieltheorie und beherrschen deren Anwendung in kooperativen und nicht-kooperativen Systemen im Bereich der mobilen Kommunikation. - Die Studierenden sind vertraut mit Beispielsystemen und der dazugehörigen analytischen und simulativen Betrachtung sowie der exemplarischen Umsetzung mittels Implementation auf praktischen Systemen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind moderne Methoden der Ressourcenvergabe in Funksystemen und deren Anwendung auf kooperative Kommunikationssysteme.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen, Übungen und Praktika kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin beziehungsweise dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Diplomstudiengang Elektrotechnik werden die in den Modulen Systemtheorie, Nachrichtentechnik, Informationstheorie und Kommunikationsnetze zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in den Modulen Systemtheorie, Nachrichtentechnik und Informationstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht bei mehr als 15 angemeldeten Studierenden aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Bei bis zu 15 angemeldeten Studierenden wird die Klausurarbeit durch eine nicht öffentliche Mündliche Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer ersetzt, gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Raumakustik/Virtuelle Realität
Modulnummer	Eul-IST-E-RaVR (Eul-ET-E-RaVR)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Ing. habil. Ercan Altinsoy ercan.altinsoy@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden Kompetenzen zur Gestaltung von Raum- und Elektroakustik, zum Beispiel von Simulatoren in der Autoindustrie, der Telekommunikationsbranche, der Medizin oder Unterhaltungsindustrie.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Raumakustik, zum Beispiel Optimierung der Sprach- und Musikübertragung in Räumen, akustische Materialeigenschaften, Beschallungstechnik, raumakustische Planungen sowie die Virtuelle Realität, zum Beispiel Audioaufnahme und -wiedergabetechnologien wie Binauraltechnik, Stereophonie, Ambisonics, WFS, Implementierung raumakustischer Modelle, Verfahren der Klangsynthese, haptische und visuelle Wiedergabetechnologien.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Grundlagen der Elektrotechnik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Alternativ werden Kompetenzen aus folgender Literatur vorausgesetzt: „Acoustics for Engineers“, Prof. Jens Blauert und Prof. Ning Xiang, Springer-Verlag, 2009.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 4 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Kommunikationstechnik im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 90 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Sicherheit in Anwendungen
Modulnummer	INF-IST-E-ASec
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Dr. Stefan Köpsell stefan.koepsell@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen Methoden und Techniken zur Entwicklung sicherer Anwendungen unter besonderer Berücksichtigung von praxisbezogenen Aspekten.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Verfahren, Techniken und Vorgehensmodelle im Bereich der Entwicklung und des Betriebs von sicheren und datenschutzfreundlichen Anwendungen mit starkem Praxisbezug, digitale Identitäten, einschließlich Self Sovereign Identities, Confidential Computing, Zertifizierung, Bedrohungsmodellierung, Risikobewertung, den Entwicklungszyklus für sichere Softwareentwicklung sowie DevSecOps und Sicherheit im Bereich Operative Technologie (OT).
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Sicherheit zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Secure Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 20 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 90 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Software Fault Tolerance Lab
Modulnummer	INF-IST-E-SFT.Lab
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Christof Fetzer christof.fetzer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Fehleranfälligkeit von Softwaresystemen zu minimieren. Sie können existierende Systeme analysieren und deren Fehleranfälligkeit bewerten sowie durch Nutzung verschiedener Mechanismen reduzieren.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die praktische Anwendung verschiedener fehlertoleranter Mechanismen und Analysemethoden, welche statisch beziehungsweise dynamisch angewendet werden können. Dies umfasst insbesondere die Entwicklung und Optimierung fehlertoleranter, verlässlicher Software.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Praktika ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Programmierung und RoboLab, Betriebssysteme sowie Softwaretechnologie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Secure Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer unbenoteten Komplexen Leistung im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulprüfung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Concurrent and Distributed Systems Lab
Modulnummer	INF-IST-E-FCDS.Lab
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Christof Fetzer christof.fetzer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Anwendungen zu entwickeln und zu implementieren, welche auf parallelen und verteilten Mehrkernarchitekturen lauffähig sind sowie deren Rechenkapazitäten effizient und vollständig zu nutzen. Sie sind in der Lage, Fehlerquellen bezüglich Nebenläufigkeit zu identifizieren und diese zu beheben und können die Leistungsfähigkeit parallelläufiger Anwendungen bewerten und optimieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind praktische Kenntnisse bezüglich der Programmierung von Mehrkern CPUs/Architekturen, sodass parallel/nebenläufige Anwendungen die Rechenleistung des zugrunde liegenden Prozessors effizient nutzen können. Dies umfasst praxisnahe Grundlagen zur Entwicklung und Optimierung parallellaufender, ressourceneffizienter Hochleistungsprogramme.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Praktika ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Systems Engineering zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Secure Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer unbenoteten Komplexen Leistung im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulprüfung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Confidential Computing
Modulnummer	INF-IST-E-CONF
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Christof Fetzer christof.fetzer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen Methoden und Techniken aus dem Gebiet der vertrauenswürdigen Verarbeitung von Daten in unsicheren Umgebungen wie öffentlichen Clouds, insbesondere aus dem Bereich des Confidential Computing.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Verfahren zum Confidential Computing wie zum Beispiel Trusted Execution Environments, Local Attestation, Remote Attestation, Secret Provisioning, Attestation Policy, Confidential Service Meshes, Nested Confidential Computations, Confidential Fail-Stop Execution, Scaling of Confidential Workloads und Confidential Build Process.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Sicherheit, Softwaretechnologie, Data Management Foundations, Softwaretechnologie-Projekt und Automaten- und Berechenbarkeitstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Secure Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 60 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Foundations of Concurrent and Distributed Systems
Modulnummer	INF-IST-E-FCDS
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Christof Fetzer christof.fetzer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Anwendungen zu analysieren, welche auf parallelen und verteilten Systemen lauffähig sind, sowie deren Rechenkapazitäten effizient und vollständig zu nutzen. Sie verstehen, wie Dateninkonsistenzen durch Nebenläufigkeit entstehen können und können entsprechende Prinzipien anwenden, die die Nebenläufigkeit und die damit verbundene Leistungsfähigkeit, bei gleichzeitiger Garantie von Datenkonsistenz erhöht.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die effiziente Nutzung von Rechenleistung moderner CPUs durch die gleichzeitige/parallele Nutzung der Kerne. Dies umfasst insbesondere die Grundlagen paralleler und verteilter Systeme, welche für die Entwicklung paralleler und verteilter Anwendungen auf derartigen Prozessoren benötigt werden. Neben theoretischen Grundlagen sind ebenfalls grundlegende Aspekte der Entwicklung parallellaufender Hochleistungsprogramme beinhaltet.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Systems Engineering zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Secure Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	IT-Sicherheit in Cloud Computing
Modulnummer	INF-IST-E-CSec
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Ivan Gudymenko ivan.gudymenko@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten, die Bedrohungen und Risiken bezüglich Cloud-Anwendungen holistisch einzuschätzen. Sie können Bedrohungsanalyse und die Identifizierung von Schutzzielen und Angreifermodellen durchführen sowie Sicherheitsrisiken im Kontext von Cloud Computing sowie der entsprechenden Schutzmaßnahmen analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen wichtiger moderner Sicherheitstechnologien im Cloud-Security-Bereich zu verstehen und deren typische Anwendungsbereiche zu benennen. Sie verfügen über grundlegendes Wissen auf dem Gebiet Datenschutz im Cloud Computing und können Anforderungen und Wirkmechanismen benennen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Grundlagen der IT-Sicherheit in Cloud Computing, insbesondere typische Verfahren und Vorgehensweisen aus der Praxis zur Einschätzung der allgemeinen Sicherheitslage (Security Posture) sowie spezifischer Risiken und der Einleitung entsprechender Gegenmaßnahmen, Techniken der Bedrohungsanalyse sowie Innovationen und Fallstudien aus dem IT-Sicherheitsbereich wie Confidential Computing, Zero-Trust und Self-Sovereign-Identity sowie Datenschutzbetrachtungen bezüglich Cloud und Cloud-Anwendungen.
Lehr- und Lernformen	1 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Sicherheit zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Secure Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 20 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 90 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Network and Distributed Systems Security
Modulnummer	INF-IST-E-NSec
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Florian Tschorsch florian.tschorsch@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig die Sicherheit und Robustheit von Netzwerken und verteilten Systemen einzuschätzen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Grundlagen sicherer Netzwerke und verteilter Systeme, ein Überblick über aktuelle Bedrohungen und Schutzmaßnahmen, Methodiken der Sicherheitsanalysen, Betrachtung von Angriffen auf Netzwerke sowie darin befindliche, verteilte Anwendungen und aktuelle Gegenmaßnahmen. Die Angriffsszenarien umfassen dabei Angriffe auf die Inhalte sowie die anfallenden Meta-Daten und auch Angriffe auf die Dienste selbst, wie zum Beispiel Denial of Service. Die Gegenmaßnahmen umfassen sowohl proaktive als auch reaktive Mechanismen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Sicherheit zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Secure Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einer unbenoteten Komplexen Leistung im Umfang von 30 Stunden. Die Prüfungssprache der Klausurarbeit und der Komplexen Leistung ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 15 Absatz 1 Satz 6 der Prüfungsordnung aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Privacy-Enhancing Technologies
Modulnummer	INF-IST-E-PET
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Florian Tschorsch florian.tschorsch@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Methoden und Techniken aus dem Gebiet der datenschutzfördernden Technologien. Sie kennen Datenschutzrisiken und -maßnahmen und sind in der Lage, datenschutzfördernde Technologien einzusetzen, zu entwickeln und zu evaluieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Datenschutzrisiken, datenschutzfördernde Technologien zur Bewältigung dieser Risiken, Modelle und Bewertungsmetriken, die dem Design von Datenschutztechnologien zugrunde liegen, insbesondere Verfahren zur anonymen und unbeobachtbaren Kommunikation in Rechnernetzen, Anonymität und Pseudonymität auf der Netzschicht sowie die Anwendungsschicht. Weitere Inhalte sind Verfahren zur Anonymisierung und Pseudonymisierung von Daten sowie die datenschutzgerechte Verarbeitung basierend auf Sicherheitsprotokollen im Allgemeinen und kryptographischen Verfahren im Speziellen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SSW Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Sicherheit zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Secure Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 25 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Software Fault Tolerance
Modulnummer	INF-IST-E-SFT (INF-NES-E-SFT)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Christof Fetzer christof.fetzer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, fehlertolerante Softwaresysteme zu entwickeln, sodass deren Ausfallwahrscheinlichkeit minimiert sowie deren Sicherheit erhöht wird. Die Studierenden kennen die verschiedenen Fehlertypen und -klassen, können deren Ausfallwahrscheinlichkeit analysieren sowie bewerten. Die Studierenden können verschiedene Prinzipien bezüglich Robustheit anwenden, um die Ausfallwahrscheinlichkeit der Systeme zu minimieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind theoretische Grundlagen verschiedener fehlertoleranter Mechanismen und Analysemethoden, welche statisch beziehungsweise dynamisch angewendet werden können. Weiterhin umfasst das Modul Mechanismen, welche die Robustheit von verteilten Systemen erhöhen. Neben der Ausfallsicherheit sind Aspekte wie die Angriffssicherheit solcher Systeme Gegenstand des Moduls.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden Grundkenntnisse und Kompetenzen zur Programmierung, ein grundlegendes Verständnis von Betriebssystemen und Netzwerktechniken sowie Kompetenzen bezüglich komplexer und verteilter Softwaresystem und Cloud Computing auf Bachelorniveau vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in den Modulen Programmierung und RoboLab, Betriebssysteme, Rechnernetze, Systems Engineering und Softwaretechnologie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung der Studienrichtung Nanoelectronics im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Secure Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Systems Security Lab
Modulnummer	INF-IST-E-SSL
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Florian Tschorsch florian.tschorsch@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen praktische Methoden und Techniken der IT-Sicherheit. Sie haben Wissen über Verfahren und Vorgehensweisen aus dem Gebiet der Penetrationstests zur Evaluierung der Sicherheit eines IT-Systems.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Verfahren und Vorgehensweisen auf dem Gebiet der Penetrationstests, rechtliche und organisatorische Hintergründe und Rahmenbedingungen, eine Methodik für die Durchführung von Penetrationstests, die theoretischen Hintergründe von Schwachstellen sowie Vorgehensweisen zu deren Auffindung am Beispiel von verschiedenen Anwendungsgebieten beziehungsweise Systembereichen, Verfahren aus dem Bereich der Computerforensik, zur Analyse von erfolgreichen Angriffen sowie praktische Penetrationstestversuche.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Secure Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 25 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Advanced Computer Networks
Modulnummer	INF-IST-E-RNA
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Matthias Wählich matthias.waehlich@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen praxisrelevante Aspekte von Rechnernetzen sowie die für den Betrieb notwendigen Technologien, Konzepte und Protokolle, können Netzwerke analysieren, planen und selber entwerfen und verfügen über erweitertes Wissen auf dem Gebiet der Netzwerk- und Internetsicherheit.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind verschiedene Rechnernetzprotokolle aller Schichten des TCP/IP-Protokollstapels, die Architektur des Internets, Routingprotokolle sowie Grundlagen zu Netzwerkmanagement, Sicherheit, virtualisierte Netzwerke und Netzwerke für Rechenzentren oder Cloud-Infrastrukturen, aktuelle Standards, deren Weiterentwicklung sowie praxisrelevante Entwicklungen aus der Forschung.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Programmierung und RoboLab, Rechnernetze, Softwaretechnologie, Data Management Foundations sowie Automaten- und Berechenbarkeitstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Decentralized Systems
Modulnummer	INF-IST-E-Dec
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Florian Tschorsch florian.tschorsch@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Funktionsweise und den Einsatz von dezentralen Ansätzen in verschiedenen Anwendungsbereichen zu bewerten.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist ein umfassender Überblick über dezentrale Systeme und deren Gestaltungsraum. Der Fokus liegt auf den grundlegenden Konzepten, Prinzipien und Anwendungen dezentraler Systeme sowie den damit verbundenen Herausforderungen und Innovationen. Dies beinhaltet Protokolle, Algorithmen und Anreizsysteme für die fehlertolerante und sichere Funktionsweise von verteilten Systemen, insbesondere den Konstruktionsprinzipien von Blockchain-Technologien sowie darauf aufbauend Systemeigenschaften wie Dezentralität, Offenheit und verteiltes Vertrauen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algorithmen und Datenstrukturen sowie Rechnernetze zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer und einer unbenoteten Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden. Die Prüfungssprache der Mündlichen Prüfungsleistung und der Komplexen Leistung kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 15 Absatz 1 Satz 6 der Prüfungsordnung aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Distributed Systems
Modulnummer	INF-IST-E-DS (INF-NES-E-DS)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Dr. Thomas Springer thomas.springer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen nach dem Abschluss des Moduls die Anforderungen und Grundprinzipien bezüglich des Aufbaus, der Struktur und der Anforderungen verteilter Systeme. Sie sind in der Lage, verteilte Anwendungen zu analysieren und zu bewerten. Sie haben darüber hinaus ein grundlegendes Verständnis, um umfangreiche monolithische Anwendungen in ihre Einzelteile zu zerlegen, um skalierende, verteilte Systeme entwerfen zu können.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind verschiedene Architekturen und Kommunikationsmechanismen von verteilten Systemen sowie Grundlagen zu verteilten Transaktionen, Sicherheitsaspekten, Namens- und Verzeichnisdiensten sowie aktuelle Trends, Standards und Forschungsthemen im Kontext verteilter Systeme.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden Grundkenntnisse zu Rechnernetzen und Betriebssystemen auf Bachelorniveau vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in den Modulen Programmierung und RoboLab, Rechnernetze, Softwaretechnologie sowie Data Management Foundations zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung der Studienrichtung Nanoelectronics im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik ist das Modul ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Systems Architecture. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Engineering Adaptive Mobile Applications
Modulnummer	INF-IST-E-EAMA
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Dr. Thomas Springer thomas.springer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen nach dem Abschluss des Moduls die Herausforderungen kontextsensitiver Anwendungen für mobile ubiquitäre Systeme sowie Adaptionsmechanismen für solche Anwendungen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, diese Kenntnisse eigenständig anzuwenden und zu übertragen, indem sie befähigt sind, adaptive Anwendungen für mobile und ubiquitäre Systeme zu entwerfen und zu implementieren, sowie existierende Systeme zu bewerten und zu verbessern.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die grundlegenden Herausforderungen mobiler, ubiquitärer Anwendungen, darunter beispielsweise die Problematiken der Kontextsensitivität oder der Plattformunabhängigkeit. Weiterhin umfasst das Modul Lösungskonzepte und Technologien für die Entwicklung von Anwendungen für mobile und ubiquitäre Infrastrukturen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Rechnernetze, Softwaretechnologie sowie Data Management Foundations zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Internet Measurements
Modulnummer	INF-IST-E-IM
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Matthias Wählich matthias.waehlich@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen praxisrelevante Methoden, um global verteilte Kommunikationsinfrastrukturen, Dienste und Anwendungen, die von unterschiedlichen Parteien angeboten und genutzt werden, zu messen und zu bewerten. Sie kennen die für den Betrieb notwendigen Technologien, Konzepte und Protokolle, können Messungen und Experimente entwerfen und Netzwerke analysieren. Sie sind in der Lage, die damit verbundenen Herausforderungen zu identifizieren, verfügen über Basiswissen auf dem Wissensgebiet der Netzwerk- und Internetsicherheit und sind in der Lage, große Datensätze effizient auszuwerten.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind der Aufbau des Internets im Inneren und die Verbreitung der darauf aufsetzenden Dienste und Anwendungen. Der Schwerpunkt sind Messmethoden basierend auf aktuellen Forschungsergebnissen, um die typische Umsetzung aktueller Kommunikationsstandards und deren Weiterentwicklung im globalen Internet besser zu verstehen. Des Weiteren sind konkrete Beispiele zur Verbreitung von traditionellen und neuartigen Netzwerkprotokollen, zum Beispiel BGP, IPv6, DNSSEC und QUIC, deren Quantifizierung und Grenzen beinhaltet.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Programmierung und RoboLab, Rechnernetze, Sicherheit, Softwaretechnologie, Data Management Foundations sowie Automaten- und Berechenbarkeitstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer unbenoteten Komplexen Leistung im Umfang von 45 Stunden und einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Bonusleistung zur Klausurarbeit ist das Lösen von Praktikumsaufgaben im Umfang von 15 Stunden. Die Prüfungssprache der Komplexen Leistung und der Klausurarbeit kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 15 Absatz 1 Satz 6 der Prüfungsordnung aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	IoT Communication
Modulnummer	INF-IST-E-IoT (INF-NES-E-IoT)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Matthias Wählich matthias.waehlich@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen ein qualifiziertes Verständnis, Kommunikationslösungen für Netzwerke mit ressourcenschwachen Endgeräten zu entwerfen, umzusetzen und zu bewerten. Die Studierenden können die theoretischen Grundkonzepte praktisch anwenden und sind in der Lage, ein IoT-Netzwerk prinzipiell aufzubauen und zu konfigurieren sowie Anwendungen hierfür zu entwickeln.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Grundlagen und neuartige Ansätze für die Kommunikation zwischen ressourcenschwachen Geräten und dem Internet sowie der Geräte untereinander. Dies schließt Netzwerkarchitekturen, Protokolle, Dienste und Anwendungen ein. Schwerpunkte sind dabei offene Lösungen und Standards, die eine globale Kommunikation unterschiedlichster Netzteilnehmer gestattet.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden Grundkenntnisse zu Rechnernetzen und Betriebssystemen auf Bachelorniveau vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie zum Beispiel in den Modulen Programmierung und RoboLab, Rechnernetze, Softwaretechnologie sowie Data Management Foundations erworben werden können.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung der Studienrichtung Nanoelectronics im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 30 Stunden. Die Prüfungssprache des Portfolios und der Klausurarbeit kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 15 Absatz 1 Satz 6 der Prüfungsordnung aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Microkernel-Based Operating Systems
Modulnummer	INF-IST-E-MOS
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Horst Schirmeier horst.schirmeier@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, mikrokernbasierte Betriebssysteme zu entwerfen, zu implementieren und bezüglich funktionaler und nichtfunktionaler Eigenschaften einzuschätzen und zu bewerten.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind verschiedene Aspekte und Konzepte bei Entwurf und Implementierung von mikrokernbasierten Betriebssystemen. Dabei sind sowohl grundlegende Konstruktionsprinzipien als auch reale Systeme, insbesondere die Mikrokern-Arbeiten an der TU Dresden beinhaltet. Weitere Inhalte sind die Auseinandersetzung mit Forschungspapieren aus dem Mikrokernbereich und die Implementierung von Komponenten eines mikrokernbasierten Betriebssystems und darauf aufsetzender Anwendungssoftware.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 4 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Rechnernetze, Betriebssysteme, Rechnerarchitektur und Hardwarelabor, Softwaretechnologie, Data Management Foundations sowie Softwaretechnologie-Projekt zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Prediction and Estimation Techniques
Modulnummer	INF-IST-E-PrET
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Dr. Waltenegus Dargie waltenegus.dargie@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen probabilistische Vorhersage- und Abschätzungstechniken. Sie sind in der Lage, diese im Kontext verteilter dynamischer adaptiver Systeme anzuwenden und zu bewerten.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Grundlagen probabilistischer Vorhersage- und Abschätzungstechniken, einschließlich der Einführung und Kombination von Zufallsvariablen, die Minimierung von Unsicherheit sowie das Konzept der Minimum Mean Square Estimation.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Rechnernetze, Softwaretechnologie, Data Management Foundations und Automaten- und Berechenbarkeitstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Scalable Data Engineering
Modulnummer	INF-IST-E-SDE
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Lehner wolfgang.lehner@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen erweiterte Konzepte der Analyse großer Datenbestände im Bereich der Data Science. Zudem kennen sie den gesamten Prozess von der Erfassung bis hin zur Auswertung von Datenbeständen unter Verwendung geeigneter Konzepte und Werkzeuge. Sie verfügen über Wissen zu den einzelnen Schritten für die Erfassung von Daten (data extraction), der Inspektion (data profiling), der Ermittlung von Datenqualität (data scrubbing), der für analytische Umgebungen notwendigen Modellierung (data warehousing, data lakes) und schließlich der Klassen von Analyseverfahren zum Erreichen der Qualifikationsziele. Die Studierenden sind in der Lage, die Komplexität der Datenanalyse einzuschätzen und entsprechende methodische als auch technische Lösungen auszuwählen und deren Vor- und Nachteile zu bewerten. Sie kennen den praktischen Umgang mit einzelnen Werkzeugen für die unterschiedlichen Prozessschritte.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist der gesamte Prozess der Datenanalyse von der Erfassung umfangreicher Datenbestände bis hin zur Diskussion einzelner Analyseverfahren, wie beispielsweise das Data Profiling, das Schema Discovery, die Bewertung der Datenqualität sowie Modellierungsalternativen für analytische Zugriffsmuster. Weitere Inhalte sind systematische Analysealgorithmen aus unterschiedlichen Verfahrensklassen hinsichtlich der Befriedigung des Informationsbedürfnisses des Benutzers und der systemtechnischen Auswirkungen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Data Management Foundations zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.
Begleitliteratur	http://www.sde.db-tu-dresden.de

Modulname	Scalable Data Management
Modulnummer	INF-IST-E-SDM
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Dirk Habich dirk.habich@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen erweiterte Konzepte der skalierbaren Datenbanktechnologie. Sie verfügen über Kenntnisse von Konzepten zur Verknüpfung mehrerer Rechnerknoten zu einem großen Datenbank-Managementsystem und damit der Realisierungstechniken verteilter Datenverwaltung, insbesondere in Bezug auf Scale-Out Architekturen. Hierbei sind sie mit unterschiedlichen Konzepten von der engen Koppelung via Shared-Disk über Shared-Nothing bis hin zur Synchronisation unabhängiger Datenbanksysteme über Datenpropagierung und Datenreplikation vertraut. Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Scale-In-Techniken in Bezug auf den entstehenden Aufwand und Nutzen im Hinblick auf verschiedene Nutzungsanforderungen zu bewerten. Sie verstehen die Eigenschaften der unterschiedlichen Architekturansätze und können diese entsprechend der Anforderung aus der konkreten Anwendung auswählen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Konzepte und Methoden skalierbarer Datenbanksysteme als grundlegende Technik der analytischen und transaktionalen Verarbeitung üblicherweise großer Datenbestände. Hierzu gehören die beiden wesentlichen Aspekte Performance und Konsistenz, die jeweils gegeneinander in Beziehung gesetzt werden. Bei der Eigenschaft der Performance stehen Fragen der Skalierbarkeit im Fall von Scale-Out-Architekturen im Mittelpunkt. Weitere Inhalte zum Aspekt der Konsistenz umfassen unterschiedliche Methoden zur Synchronisation nebenläufiger Lese- und Schreibaktivitäten auf replizierten Datenbeständen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Data Management Foundations zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 25 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.
Begleitliteratur	http://www.sdm.db-tu-dresden.de

Modulname	Service and Cloud Computing
Modulnummer	INF-IST-E-SCC
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Dr. Iris Braun iris.braun@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen und Herausforderungen serviceorientierter Anwendungen in verteilten Systemen. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse eigenständig anzuwenden und auf unbekannte Problemstellungen zu übertragen, indem sie befähigt sind, serviceorientierte Anwendungen beziehungsweise Architekturen für verteilte Systeme zu entwerfen und zu implementieren sowie existierende Systeme zu analysieren, zu bewerten und zu optimieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Grundlagen und Herausforderungen serviceorientierter Anwendungen beziehungsweise Architekturen verteilter Systeme, darunter beispielsweise die Verteilung der Dienste, Komposition von verteilten serviceorientierten Anwendungen, Lastverteilung, Redundanz und ausgewählte Sicherheitsaspekte. Das Modul umfasst Lösungskonzepte und Technologien für die Entwicklung von serviceorientierten Architekturen und Anwendungen für verteilte Systeme insbesondere im Kontext von Cloud Computing.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Programmierung und RoboLab, Rechnernetze, Softwaretechnologie, Betriebssysteme und Data Management Foundations zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Systems Engineering
Modulnummer	INF-IST-E-SE (INF-NES-E-SE)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Christof Fetzer christof.fetzer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, verteilte Softwareplattformen unter Zuhilfenahme moderner Hardware- sowie Softwarekomponenten zu entwerfen. Sie verstehen, welche Herausforderungen verteilte Systeme bezüglich Programmierung und korrekter Ausführung mit sich bringen, können diese bewerten und entsprechende Mechanismen anwenden. Sie sind in der Lage, hochskalierbare sowie verteilte Systeme zu entwerfen, welche in Cloudumgebungen betrieben werden können und kennen Ansätze, Prinzipien und konkrete Implementierungen bezüglich eines korrekten Betriebs von verteilten Anwendungen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind das Design, die Konstruktion und der Betrieb von Softwareplattformen sowie aktuelle Themen in der Architektur verteilter Systeme. Diese beinhalten das parallele Rechnen auf aktueller Hardware, die Gewährleistung der Komponierbarkeit und Sicherheit komplexer Module, Testmethoden zur schnellstmöglichen Fehlerermittlung sowie das Management personeller Ressourcen, die die Zusammenarbeit unterstützen sollen. Weitere Inhalte sind konkrete Beispiele einiger Dienste mit großen verteilten Systemen, welche Cloud Computing ermöglichen sowie die Architektur, der Bau und der Betrieb skalierbarer Systeme.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden Kenntnisse und Fähigkeiten über die Grundlagen von Betriebssystemen, der Rechnerarchitektur und von Rechnernetzen sowie Kenntnisse der Programmierung und der Softwaretechnologie auf Bachelorniveau vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in den Modulen Betriebssysteme, Rechnerarchitektur und Hardwarelabor, Programmierung und RoboLab sowie Rechnernetze zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter

	Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 60 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Advanced Operating Systems
Modulnummer	INF-IST-E-AOS
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Horst Schirmeier horst.schirmeier@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, skalierbare und effiziente Systemsoftware auf modernen Multiprozessorarchitekturen und verteilten Systemen zu entwerfen und funktionale und nichtfunktionale Eigenschaften solcher Systeme nachzuvollziehen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Grundlagen aus dem Betriebssystembereich, wie Synchronisation, Sicherheit und Virtualisierung sowie Themen wie Skalierbarkeit, Fehlertoleranz, Trusted Computing, Echtzeitscheduling, mobile Betriebssysteme oder Cloud Computing. Weitere Inhalte sind praktische Systeme und deren Konstruktionsprinzipien sowie aktuelle Forschungsansätze und -trends.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Rechnernetze, Betriebssysteme, Rechnerarchitektur und Hardwarelabor, Softwaretechnologie, Data Management Foundations sowie Softwaretechnologie-Projekt zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 60 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Internet and Web Applications
Modulnummer	INF-IST-E-IWA
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Matthias Wählich matthias.waehlich@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen den aktuellen Stand der Technik auf dem Gebiet der Internetdienste und Webapplikationen einschließlich der diesen Systemen zugrunde liegenden Technologien. Sie sind in der Lage, skalierbare Internetdienste und Webapplikationen hinsichtlich ihrer technologischen Zusammensetzung zu analysieren beziehungsweise zu rekonstruieren und können eigenständig Grobkonzepte für derartige Softwaresysteme entwerfen.
Inhalte	Die Inhalte des Moduls umfassen Prinzipien und Funktionsweisen weit verbreiteter, aktueller und zukünftiger Technologien der Anwendungsebene im Internet, insbesondere fundamentale Grundlagen verwendeter Architekturen, Protokolle und Interaktionsmechanismen im World Wide Web und deren populäre Einsatzgebiete. Das Modul umfasst Systeme, die auf den Prinzipien des World Wide Webs aufbauen und das World Wide Web skalierbar und sicher machen, sowie andere Dienste, die auf eine große Nutzerbasis zielen, wie Chat-Systeme und File-Sharing-Anwendungen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Programmierung und RoboLab, Rechnernetze sowie Softwaretechnologie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Microkernel Construction
Modulnummer	INF-IST-E-MKC
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Horst Schirmeier horst.schirmeier@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Mikrokerne zu entwerfen, zu implementieren und bezüglich funktionaler und nichtfunktionaler Eigenschaften einzuschätzen und zu bewerten.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind verschiedene Aspekte und Konzepte beim Entwurf und der Implementierung von Mikrokerneln, eine allgemeine Einführung in mikrokernbasierte Betriebssysteme, die grundlegenden Konstruktionsprinzipien für Mikrokerne, der an der Technischen Universität Dresden entwickelten Mikrokerne, mehrere Fallstudien andere Mikrokerne und deren unterschiedliche Entwurfsentscheidungen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Rechnernetze, Betriebssysteme, Rechnerarchitektur und Hardwarelabor, Softwaretechnologie sowie Data Management Foundations zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Operating-System Construction
Modulnummer	INF-IST-E-OSC
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Horst Schirmeier horst.schirmeier@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, direkt auf die Hardware aufsetzende Systemsoftware zu entwerfen, zu entwickeln und zu debuggen. Sie kennen die Auswirkung auf nichtfunktionale, emergente Eigenschaften, wie Interruptlatenzen und können Entwurfsentscheidungen treffen, die direkte Auswirkungen auf die möglichen Einsatzgebiete des Systems haben.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind konzeptionelle Grundlagen und zentrale Techniken für den Bau eines Betriebssystems sowie deren praktische Anwendung, durch die Entwicklung eines einfachen PC-Betriebssystems. Dazu sind Aufbau und Funktionsweise der PC-Hardware Inhalte des Moduls, zum Beispiel das Schutzkonzept der x86-64-Architektur, aktuelle PC-Bussysteme und moderne Multiprozessor-Interruptsysteme sowie die Grundlagen des Betriebssystembereichs wie Unterbrechungen, Synchronisation und Ablaufplanung.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 4 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Rechnernetze, Betriebssysteme, Rechnerarchitektur und Hardwarelabor, Softwaretechnologie, Data Management Foundations sowie Softwaretechnologie-Projekt zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Resilient Systems
Modulnummer	INF-IST-E-Res
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Florian Tschorsch florian.tschorsch@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Resilienz als Systemeigenschaft zu verstehen und die Wirkungsmechanismen bewerten zu können und kennen die Prinzipien und Protokolle von resilienten Systemen, insbesondere Computernetzwerken.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Resilienz von Netzwerken und damit verbundene Designprinzipien wie Verteiltheit, Redundanz, Selbstorganisation und Dezentralität sowie die Konsequenzen dieser Prinzipien hinsichtlich weiterer Systemeigenschaften wie Fairness, Robustheit, Skalierbarkeit und Sicherheit. Insbesondere die Herausforderungen und Konstruktionsweise von Peer-to-Peer-Architekturen sind beinhaltet und dienen der Veranschaulichung der allgemeinen Designprinzipien resilienter Systeme.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algorithmen und Datenstrukturen sowie Rechnernetze zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer und einer unbenoteten Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden. Die Prüfungssprache der Mündlichen Prüfungsleistung und der Komplexen Leistung kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 15 Absatz 1 Satz 6 der Prüfungsordnung aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Wireless Sensor Networks
Modulnummer	INF-IST-E-WSN (INF-NES-E-WSN)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Dr. Waltenegus Dargie waltenegus.dargie@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen ein qualifiziertes Verständnis hinsichtlich der drahtlosen Sensoren, der damit aufgebauten Netzwerke, ihrer Architektur, der Protokolle und der gängigen Anwendungen. Sie sind in der Lage, existierende Sensorsysteme zu bewerten und neue Sensornetzwerke aufzubauen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Lösungen für das Erheben, Verarbeiten und Kommunizieren von Daten mittels Sensorknoten. Dies schließt lokale Systemaspekte, Selbstorganisationsalgorithmen, Kommunikationsverfahren, Routing-Algorithmen, Lokalisierungstechniken und Datenhaltungsmechanismen für Wireless Sensor Networks ein.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden Grundkenntnisse der Rechnerarchitektur, der verteilten Systeme, der mobilen Kommunikation und des Software Engineering auf Bachelorniveau vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in den Modulen Rechnernetze, Softwaretechnologie, Data Management Foundations, Softwaretechnologie-Projekt und Automaten- und Berechenbarkeitstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung der Studienrichtung Nanoelectronics im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Systems Architecture im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 60 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Cyber Physical Systems Modeling Lab
Modulnummer	INF-IST-E-CPSM.Lab1
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Christoph Sommer christoph.sommer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, einfache forschungsnahe Fragestellungen aus dem Bereich der Cyber Physical Systems unter Anleitung strukturiert und wissenschaftlich zu bearbeiten.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die praktische Erarbeitung von Ergebnissen einfacher, zusammenhängender, forschungsnaher Projekte aus dem Bereich der Cyber Physical Systems und deren Aufbereitung.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Praktika kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Programmierung und RoboLab, Rechnernetze, Softwaretechnologie, Data Management Foundations, Softwaretechnologie-Projekt und Automaten- und Berechenbarkeitstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Cyber Physical Systems im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 80 Stunden. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Engineering and Management of Industrial Networks
Modulnummer	INF-IST-E-EMIN
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Martin Wollschlaeger martin.wollschlaeger@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die grundlegenden Funktionen, Abläufe, Architekturen und Wirkprinzipien für das Entwerfen, Überwachen und Beeinflussen von industriellen Kommunikationssystemen. Sie können die Funktionen beschreiben und klassifizieren. Sie sind in der Lage, die relevanten Elemente der Systeme und Komponenten geeignet zu modellieren. Die Studierenden können die Funktionen und Abläufe auf neuartige Anwendungssysteme übertragen und integriert anwenden.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind vernetzte Systeme in industriellen Echtzeitanwendungen, Methoden für deren Entwurf und Management, Anforderungen des Einsatzbereichs und das Spiegeln an bestehenden Lösungen sowohl aus der IT-Domäne als auch aus der Automation. Weitere Inhalte sind Beschreibungsmittel und Werkzeuge sowie Entwicklungen und Trends für neuartige Systeme.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Rechnernetze, Softwaretechnologie, Data Management Foundations und Automaten- und Berechenbarkeitstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Cyber Physical Systems im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Foundations of Cyber Physical Systems
Modulnummer	INF-IST-E-CPS
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Christoph Sommer christoph.sommer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen des Entwurfs der Spezifikation, der Implementierung und der simulativen Leistungsbewertung vernetzter Cyber Physical Systems. Sie sind in der Lage, einfache Cyber Physical Systems zu modellieren, zu entwerfen und zu implementieren sowie Studien zu deren Einsatz zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Cyber Physical Systems und Methoden zu deren Spezifikation, Implementierung und simulativen Leistungsbewertung sowie Anforderungen an und Lösungen für Anwendungen von Cyber Physical Systems in verschiedenen Domänen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Programmierung und RoboLab, Rechnernetze, Softwaretechnologie, Data Management Foundations und Automaten- und Berechenbarkeitstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Cyber Physical Systems im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Industrial Cyber Physical Systems Lab
Modulnummer	INF-IST-E-ICPS.Lab
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Martin Wollschlaeger martin.wollschlaeger@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Anforderungen und Einsatzaspekte von Cyber Physical Systems in industriellen Anwendungen und sind in der Lage, einfache forschungsnahe Fragestellungen aus diesem Bereich unter Anleitung strukturiert und wissenschaftlich zu bearbeiten.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die praktische Erarbeitung von Ergebnissen einfacher, zusammenhängender, forschungsnaher Projekte aus dem Einsatzkontext von Cyber Physical Systems in industriellen Anwendungen und deren Aufbereitung.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Praktika kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Programmierung und RoboLab, Rechnernetze, Softwaretechnologie, Data Management Foundations, Softwaretechnologie-Projekt und Automaten- und Berechenbarkeits-theorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Cyber Physical Systems im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 80 Stunden. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Industrial Internet of Things
Modulnummer	INF-IST-E-IIoT
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Martin Wollschlaeger martin.wollschlaeger@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die grundlegenden Architekturen, Technologien und Wirkprinzipien des Internet of Things für Anwendungen in der industriellen Automation. Sie sind in der Lage, typische Anforderungen für den Einsatz solcher Systeme in komplexen vernetzten Produktionssystemen abzuleiten, geeignete Technologien auszuwählen und anwendungsspezifische Lösungen zu entwerfen. Die Studierenden können die Charakteristika des Industrial Internet of Things auf neuartige Anwendungssysteme übertragen, integriert anwenden und Komponenten solcher Systeme eigenständig entwickeln.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Architekturkonzepte und Technologien des Internet of Things mit dem Schwerpunkt auf industriellen Anwendungen. Dies umfasst Anforderungen aus der Einsatzdomäne und die Bewertung von Technologien und Lösungen für Vernetzung und Applikation. Weitere Inhalte sind die Gestaltung geeigneter Softwarekomponenten für den industriellen Einsatz sowie Entwicklungen und Trends für neuartige Systeme.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Praktika kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Softwaretechnologie, Data Management Foundations und Automaten- und Berechenbarkeitstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Cyber Physical Systems im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Cooperative Mobile Systems
Modulnummer	INF-IST-E-CMS
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Christoph Sommer christoph.sommer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Konzepte und konkrete Ausgestaltungen kooperativer hochmobiler Systeme. Sie sind in der Lage, solche Systeme zu entwerfen und deren Leistung zu bewerten.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Konzepte, konkrete Ausgestaltungen und Methoden zur Bewertung von kooperativen hochmobilen Systemen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Programmierung und RoboLab, Rechnernetze, Softwaretechnologie, Data Management Foundations, Softwaretechnologie-Projekt und Automaten- und Berechenbarkeits-theorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Cyber Physical Systems im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 20 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Cyber Physical Systems Modeling Lab Advanced
Modulnummer	INF-IST-E-CPSM.Lab2
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Christoph Sommer christoph.sommer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, forschungsnahe Fragestellungen aus dem Bereich der Cyber Physical Systems unter Anleitung strukturiert und wissenschaftlich zu bearbeiten.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die praktische Erarbeitung von Ergebnissen fortgeschrittener, zusammenhängender, forschungsnaher Projekte aus dem Bereich der Cyber Physical Systems und deren Aufbereitung.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Praktika kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Cyber Physical Systems Modeling Lab zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Cyber Physical Systems im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 80 Stunden. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Industrial Communications
Modulnummer	INF-IST-E-IC
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Martin Wollschlaeger martin.wollschlaeger@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die grundlegenden Architekturen und die Wirkprinzipien von Kommunikationssystemen für die Anwendung in der industriellen Automation. Sie sind in der Lage, typische Anforderungen für den Einsatz solcher Systeme in komplexen vernetzten Produktionssystemen abzuleiten, spezifische industrielle Lösungen zu bewerten und geeignete Lösungen auszuwählen. Die Studierenden können die Charakteristika industrieller Kommunikation auf neuartige Anwendungssysteme übertragen, integriert anwenden und Komponenten solcher Systeme eigenständig entwickeln.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind vernetzte Systeme in industriellen Echtzeitanwendungen sowie die Grundlagen der Kommunikation, Anforderungen an Echtzeit, Robustheit und Verfügbarkeit solcher Systeme. Weitere Inhalte sind konkrete industrielle Lösungen auf Basis von Feldbussen und Industrial Ethernet und der Bewertung deren Eigenschaften sowie Entwicklungen und Trends für neuartige Systeme und die praktische Untersuchung ausgewählter Lösungen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Foundations of Cyber Physical Systems, Rechnernetze, Softwaretechnologie, Data Management Foundations, Softwaretechnologie-Projekt sowie Automaten- und Berechenbarkeits-theorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Cyber Physical Systems im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Model-Driven Automation
Modulnummer	INF-IST-E-MA
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Martin Wollschlaeger martin.wollschlaeger@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die grundlegenden Struktur- und Informationsmodelle von Cyber Physical Systems (CPS) im industriellen Einsatzbereich. Sie sind in der Lage, diese Modelle anzuwenden und miteinander zu verknüpfen, um komplexe CPS-gestützte Produktionssysteme zu beschreiben und Komponenten solcher Systeme eigenständig zu entwickeln. Die Studierenden können die Modelle und deren Elemente auf ähnliche Anwendungsgebiete übertragen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Methoden zur Modellierung von Cyber Physical Systems (CPS) in der industriellen Automation. Diese betreffen Prozess-, Funktions-, Komponenten- und Informationsmodelle der industriellen Praxis für die Modellierung von CPS. Weitere Inhalte sind Multimodell-Konzepte und die Generierung von Applikationen sowie Werkzeugketten und domänenspezifische Beschreibungssprachen.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Foundations of Cyber Physical Systems, Softwaretechnologie, Data Management Foundations, Softwaretechnologie-Projekt und Automaten- und Berechenbarkeitstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Cyber Physical Systems im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Vehicular Networking
Modulnummer	INF-IST-E-C2X
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Christoph Sommer christoph.sommer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Konzepte und konkrete Ausgestaltungen von Fahrzeugnetzen. Sie sind in der Lage, Fahrzeugnetze zu entwerfen und deren Leistung und deren Eigenschaften zu bewerten.
Inhalte	Inhalt des Moduls sind Konzepte, konkrete Ausgestaltungen und Methoden zur Bewertung von Netzwerken in und aus Fahrzeugen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Programmierung und RoboLab, Rechnernetze, Softwaretechnologie, Data Management Foundations, Softwaretechnologie-Projekt und Automaten- und Berechenbarkeits-theorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Cyber Physical Systems im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 20 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Computer- and Robot-Assisted Surgery
Modulnummer	INF-IST-E-CRC
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Stefanie Speidel stefanie.speidel@nct-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die methodischen und praktischen Grundlagen der computer- und robotergestützten Chirurgie. Sie sind in der Lage, die Methoden anzuwenden sowie neue, interdisziplinäre Aufgaben zu bearbeiten, geeignete Lösungsmethoden auszuwählen sowie neue Lösungsmethoden zu entwickeln.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die computer- und robotergestützte Chirurgie. Es beinhaltet die Grundlagen der Bildakquisition, medizinische Bildverarbeitung und Segmentierung, Registrierung, Grundlagen von Roboter- und Navigationssystemen, intraoperative Unterstützung und Erweiterte Realität sowie Einblicke in die aktuelle Forschung, klinische Fragestellungen und Anwendungsbeispiele.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Algebraische und analytische Grundlagen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Visual Computing and Machine Learning im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Computer Vision
Modulnummer	INF-IST-E-CV
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Bjoern Andres bjoern.andres@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen elementare lineare und nichtlineare Operatoren der Bildanalyse und sind in der Lage, diese zu implementieren und anzuwenden. Sie verstehen die Probleme der Bildklassifikation, Bildsegmentierung, Objekterkennung und Objektverfolgung in ihrer mathematischen Formulierung. Sie kennen lokale Suchalgorithmen für diese Probleme und sind in der Lage, diese zu implementieren und auf Bilddaten anzuwenden. Die Studierenden kennen und verstehen das mathematische Konzept des künstlichen neuronalen Netzwerks sowie des Faltungsnetzwerks. Sie kennen und verstehen den Forward- und Backward-Propagation-Algorithmus zum maschinellen Lernen tiefer künstlicher neuronaler Netze und sind in der Lage, diese Algorithmen auf das Problem der Bildklassifikation anzuwenden. Sie können Fachergebnisse in englischer Sprache präsentieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Farbräume, elementare lineare und nicht-lineare Operatoren der Bildanalyse, das Problem der Bildklassifikation, künstliche neuronale Netzwerke, Faltungsnetzwerke, der Forward- und Backward-Propagation-Algorithmus, Bildsegmentierung als Optimierungsproblem, lokale Suchalgorithmen für die Bildsegmentierung, Objekterkennung als Optimierungsproblem, lokale Suchalgorithmen für die Objekterkennung, Objektverfolgung als Optimierungsproblem sowie lokale Suchalgorithmen für die Objektverfolgung.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen, 4 Tage à 5 Stunden Projekte sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen, der Übungen und der Projekte ist Englisch.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algorithmen und Datenstrukturen, Algebraische und analytische Grundlagen sowie Partielle Differentialgleichungen und Wahrscheinlichkeitstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Zur Vorbereitung eignet sich folgende Literatur: Algorithms and Data Structures, Kurt Mehlhorn, Peter Sanders. Springer Berlin Heidelberg, 2008. ISBN: 978-3-540-77977-3. DOI: 10.1007/978-3-540-77978-0 Analysis 1, Konrad Königsberger. Springer Berlin Heidelberg, 2004. ISBN: 978-3-540-40371-5. DOI: 10.1007/978-3-642-18490-1 Analysis 2, Konrad Königsberger. Springer Berlin Heidelberg, 2013. ISBN: 978-3-662-05699-8. DOI: 10.1007/978-3-662-05699-8 Lineare Algebra, Gerd Fischer. Springer Spektrum Wiesbaden, 2014. ISBN: 978-3-658-03945-5. DOI 10.1007/978-3-658-03945-5 Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik, Ulrich Krengel. Vieweg+Teubner Wiesbaden, 2013. ISBN: 978-3-322-93581-6. DOI: 10.1007/978-3-322-93581-6
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Visual Computing and Machine Learning im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Foundations of Data Visualisation
Modulnummer	INF-IST-E-FDV
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Stefan Gumhold stefan.gumhold@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und Praktiken der wissenschaftlichen Visualisierung von Mess- und Experimentdaten sowie von Simulationsergebnissen. Sie kennen die Grundlagen der visuellen Wahrnehmung und ihren Einfluss auf den Entwurf von Visualisierungen. Die Studierenden können Daten nach Dimension, Merkmalstypen und Struktur sicher spezifizieren und für eine gegebene Spezifikation geeignete visuelle Attribute auswählen. Sie kennen die wichtigsten Visualisierungsformen für zwei-, drei- und multidimensionale Beobachtungsräume sowie für skalare, vektorielle, tensorwertige und multidimensionale Merkmalsausprägungen. Sie sind befähigt, für die jeweilige Visualisierungsaufgabe geeignete Techniken auszuwählen. Die Studierenden sind mit grundlegenden Präsentations- und Interaktionstechniken vertraut und können diese in einem interaktiven visuellen Analysesystem grundlegend implementieren. Sie kennen die wichtigsten Visualisierungs-Frameworks, haben praktische Erfahrungen und sind befähigt, Visualisierungs-Frameworks aufgabenangemessen auszuwählen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Grundlagen der Datenvisualisierung, hinsichtlich der Abbildung von Daten unterschiedlichen Typs auf visuelle Attribute und den Erkenntnissen über die visuelle Wahrnehmung des Menschen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Programmierung und RoboLab, Algorithmen und Datenstrukturen sowie Algebraische und analytische Grundlagen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Visual Computing and Machine Learning im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Foundations of Virtual Reality
Modulnummer	INF-IST-E-FVR
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Matthew McGinity matthew.mcginity@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen von Virtual Reality und immersiven Medientechnologien. Dies beinhaltet Kenntnisse über die wahrnehmungsbezogenen und psychologischen Grundlagen immersiver Medien und eine grundlegende Kenntnis der technischen Herausforderungen bei der Entwicklung immersiver Systeme und Erlebnisse.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Definitionen und die Geschichte immersiver Medien und verwandter Konzepte, Grundlagen der visuellen, akustischen, haptischen und multisensorischen Wahrnehmung, Head-Tracking und Head-Mounted-Displays, 3D-Tracking, räumliche Audio- und haptische Schnittstellen, Embodiment, soziale Präsenz, Softwarearchitekturen und Weltmodelle für immersive Simulationen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Softwaretechnologie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Visual Computing and Machine Learning im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Machine Learning
Modulnummer	INF-IST-E-ML
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Bjoern Andres bjoern.andres@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Probleme des überwachten, halbüberwachten, unüberwachten und strukturellen maschinellen Lernens in ihrer Formulierung als mathematische Optimierungsprobleme. Sie verstehen die Komplexität dieser Probleme und sind in der Lage, die Komplexität mit Mitteln der theoretischen Informatik selbst zu beweisen. Sie kennen effiziente lokale Suchalgorithmen für das Lernen von Entscheidungsbäumen, für die logistische Regression, für Correlation Clustering, für Linear Ordering sowie für Inferenz und Lernen in graphischen Modellen mit Faktorgraphen und sind in der Lage, diese Algorithmen selbst zu implementieren und anzuwenden. Sie kennen die Struktur einfacher künstlicher neuronaler Netzwerke sowie den Forward- und Backward-Propagation-Algorithmus und sind in der Lage, diese Algorithmen selbst zu implementieren und anzuwenden. Sie können Fachergebnisse in englischer Sprache präsentieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind überwachtes maschinelles Lernen als Optimierungsproblem, regularisierte Risikominimierung, Lernen von Entscheidungsbäumen, logistische Regression, neuronale Netzwerke und Grundlagen des überwachten Deep Learnings, Forward-Propagation und Backward-Propagation-Algorithmus, halbüberwachtes und unüberwachtes Maschinelles Lernen als Optimierungsproblem, Klassifikation mit mehr als zwei Klassen, Correlation Clustering, Linear Ordering, Strukturelles Maschinelles Lernen als Optimierungsproblem, Graphische Modelle, Faktorgraphen, Gibbs-Verteilung sowie Message-Passing-Algorithmen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen, 4 Tage á 5 Stunden Projekte sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen, der Übungen und der Projekte ist Englisch.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algorithmen und Datenstrukturen, Algebraische und analytische Grundlagen sowie Partielle Differentialgleichungen und Wahrscheinlichkeitstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Zur Vorbereitung eignet sich folgende Literatur: Algorithms and Data Structures, Kurt Mehlhorn, Peter Sanders. Springer Berlin Heidelberg, 2008. ISBN: 978-3-540-77977-3. DOI: 10.1007/978-3-540-77978-0 Analysis 1, Konrad Königsberger. Springer Berlin Heidelberg, 2004. ISBN: 978-3-540-40371-5. DOI: 10.1007/978-3-642-18490-1 Analysis 2, Konrad Königsberger. Springer Berlin Heidelberg, 2013. ISBN: 978-3-662-05699-8. DOI: 10.1007/978-3-662-05699-8 Lineare Algebra, Gerd Fischer. Springer Spektrum Wiesbaden, 2014. ISBN: 978-3-658-03945-5. DOI 10.1007/978-3-658-03945-5 Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik, Ulrich Krengel. Vieweg+Teubner Wiesbaden, 2013. ISBN: 978-3-322-93581-6. DOI: 10.1007/978-3-322-93581-6 Theoretische Informatik, Lutz Priese, Katrin Erk. Springer Vieweg Berlin Heidelberg, 2018. ISBN: 978-3-662-57408-9. DOI: 10.1007/978-3-662-57409-6
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Visual Computing and Machine Learning im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Creative Computing
Modulnummer	INF-IST-E-CC
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Matthew McGinity matthew.mcginity@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Software in kreativen oder künstlerischen Kontexten praktisch umzusetzen. Sie kennen Methoden der Softwareentwicklung und Prozesse der kreativen Erkundung, Iteration, Reflexion und Exploration und können diese anwenden.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind computergestützte Kreationen, kreative Arbeitsabläufe und Designprozesse, künstlerische Artefakte sowie die Verwendung von visuellen, akustischen, interaktiven und immersiven Technologien.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Praktika kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Softwaretechnologie und Foundations of Computer Graphics zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Visual Computing and Machine Learning im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 80 Stunden. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Geometric Modelling and Animation
Modulnummer	INF-IST-E-GMA
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Stefan Gumhold stefan.gumhold@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden wissen, welche Hardware und welche Algorithmen benötigt werden, um ein animierbares digitales Abbild von einem menschlichen Charakter zu erstellen. Sie kennen Oberflächenrepräsentationen und kennen die grundlegenden Algorithmen, um diese Oberflächenrepräsentationen auszuwerten und darzustellen. Sie können einschätzen, welche 3D-Scan Technologie für welchen Einsatz am besten geeignet ist. Sie kennen die Algorithmen, die benötigt werden, um aus 3D-Scans Oberflächenmodelle zu erzeugen. Sie kennen die mathematischen Repräsentationen für Starrkörpertransformationen und können diese zur Artikulation von 3D-Modellen einsetzen. Sie kennen Techniken zur Charakteranimation und wissen, wie man eine simulierte Oberfläche in eine Charakteranimation umwandeln kann.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Oberflächenrepräsentationen mit punktbasierten, impliziten und unterteilungsbasierten Repräsentationen, 3D Scans mit der Diskussion von Scanning Verfahren und Scanverarbeitungsalgorithmen, skelettbasierte Objektrepräsentationen mit mathematischen Repräsentationen für Starrkörpertransformationen, Repräsentationen für artikulierte Objekte, Grundlagen der inversen Kinematik sowie Algorithmen zur Extraktion von Skelettrepräsentationen. Weitere Inhalte sind Charakteranimation verschiedener Techniken zur Repräsentation und Animation virtueller Menschen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Foundations of Computer Graphics zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Visual Computing and Machine Learning im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Bonusleistung zur Klausurarbeit ist das Lösen von Übungsaufgaben im Umfang von 15 Stunden. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Interactive Information Visualisation
Modulnummer	INF-IST-E-IIV
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Raimund Dachzelt raimund.dachselt@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen anwendungsbereite Kenntnisse auf dem Gebiet interaktiver Informations- und Datenvisualisierung und beherrschen Techniken und Grundprinzipien im Zusammenhang mit modernen Computerumgebungen. Sie können existierende Informationsvisualisierungslösungen bewerten und sind in der Lage, geeignete Visualisierungs- und Interaktionstechniken in Abhängigkeit von Aufgaben und Benutzern auszuwählen beziehungsweise zu entwickeln. Die Studierenden können moderne Informationsvisualisierungstechniken anwenden und auf dem aktuellen Stand der Forschung Umsetzungen verschiedener konkreter interaktiver Visualisierungstechniken implementieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind fortgeschrittene Techniken der Informationsvisualisierung und wesentliche Konzepte der interaktiven Visualisierung multivariater Daten sowie von Netzwerken und Hierarchien. Schwerpunkt sind Konzepte zur Exploration und Analyse von großen Daten- und Informationsräumen, koordinierte Visualisierungsansichten, Zoomable User Interfaces, Fokus-und-Kontext-Techniken sowie magische Linsen. Weitere Inhalte sind moderne Visualisierungsumgebungen mit sehr großen und sehr kleinen Displays sowie deren Kombination, mobile Endgeräte, immersive Mixed-Reality-Lösungen und physische Datenrepräsentationen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Foundations of Data Visualisation und Data Management Foundations zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Visual Computing and Machine Learning im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Scientific Visualisation
Modulnummer	INF-IST-E-SciVis
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Stefan Gumhold stefan.gumhold@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen stereobasierter Visualisierung, Partikel-, Gelände- und Volumenvisualisierung. Sie verstehen, wie verschiedene Merkmale auf visuelle Attribute abgebildet werden. Sie kennen die notwendige Hardware und die benötigten Datenstrukturen und Algorithmen. Insbesondere kennen sie die Rendering-Ansätze, die eine interaktive Visualisierung von großen Datensätzen ermöglichen. Sie wissen, wie hierarchische und batchbasierte Strukturierung umgesetzt werden kann.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Anwendungsbereiche Stereoskopie, Partikelvisualisierung, Gelände- und Volumenvisualisierung. Im Anwendungsbereich der Stereoskopie sind Wahrnehmung, Displaytechnologie und das Rendering und im Anwendungsbereich der Partikelvisualisierung sind Datensätze, Glyphen-basierte Visualisierung und effiziente Darstellungsalgorithmen beinhaltet. Weitere Inhalte sind im Anwendungsbereich Geländevisualisierung die Geländemodelle, Datenstrukturen und effiziente Darstellungsalgorithmen und im Anwendungsbereich der Volumenvisualisierung das Volumen Rendering Integral, Beleuchtungsmodelle, fortgeschrittenes Transferfunktionendesign sowie Darstellungsalgorithmen für verschiedene Volumenrepräsentationen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Foundations of Computer Graphics, Foundations of Data Visualisation sowie Programmierung und RoboLab zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Visual Computing and Machine Learning im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Bonusleistung zur Klausurarbeit ist das Lösen von Übungsaufgaben im Umfang von 15 Stunden. Die Prüfungssprache ist Englisch.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Efficient Parallel Algorithms
Modulnummer	INF-IST-E-EPA
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Wolfgang Nagel wolfgang.nagel@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen gängige Algorithmen, können diese beschreiben und effizient implementieren. Sie sind in der Lage, Algorithmen entsprechend ihrer asymptotischen Zeitkomplexität zu bewerten und ihre Aussagen zu begründen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Konzepte der parallelen Programmierung für die Parallelisierung von Algorithmen und Datenstrukturen. Weitere Inhalte sind Suchalgorithmen, Sortieralgorithmen, Graphenalgorithmen sowie Algorithmen aus der linearen Algebra und deren effiziente Umsetzung, Parallelisierung sowie die Entwurfsprinzipien und Beurteilungskriterien für parallele Algorithmen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algorithmen und Datenstrukturen sowie Programmierung und RoboLab zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Computer Engineering and High Performance Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 20 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Hardware Modeling and Simulation
Modulnummer	INF-IST-E-HMS (INF-NES-E-HMS)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Diana Göhringer diana.goehringer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über qualifizierte Kenntnisse in den Fachbereichen Simulation, Evaluation und Verifikation von digitalen Systemen, wie beispielsweise Field Programmable Gate Arrays (FPGAs), und im Fachbereich Modellierung von digitalen Systemen mittels SystemC. Zudem besitzen sie praktische Fähigkeiten zur Programmierung von digitalen Systemen mittels der Hardwarebeschreibungssprache VHDL und Erfahrungen aus Beispielprojekten.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind der Entwurf, die Simulation, Evaluation und Verifikation von digitalen Systemen sowie die Programmierung mittels Hardwarebeschreibungssprachen, zum Beispiel VHDL und der Modellierungssprache SystemC.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden Programmierkenntnisse in C/C++ sowie grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten der technischen Informatik auf Bachelorniveau vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in dem Modul Programmierung und RoboLab zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Computer Engineering and High Performance Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 60 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	High Performance Computing
Modulnummer	INF-IST-E-HPC
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Wolfgang Nagel wolfgang.nagel@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Strategien und Methoden der Parallelverarbeitung in parallelen Computerarchitekturen beschreiben sowie parallele Architekturen und Netzwerkkonzepte und ihre Eignung für verschiedene parallele Algorithmen beurteilen. Sie sind in der Lage, einfache parallele Programme zu entwickeln, die verschiedene Arten der Parallelität nutzbar machen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Grundlagen von Hochleistungsrechnern und ihrer Programmierung, Strategien und Methoden der Parallelverarbeitung einschließlich der im Supercomputing weitverbreiteten Programmiermodelle. Weitere Inhalte sind Architektur und Netzwerkkonzepte und die notwendigen algorithmischen Bausteine in enger Verknüpfung mit praktischen Erfahrungen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld des CIDS-Departments Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZIH).
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Rechnerarchitektur und Hardwarelabor sowie Betriebssysteme zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Zur Vorbereitung eignet sich folgende Literatur: Introduction to high performance computing for scientists and engineers, G. Hager, G. Wellein. CRC Press, 2010. Computer Architecture, Fifth Edition: A Quantitative Approach, John L. Hennessy, David A. Patterson. Morgan Kaufmann Publishers Inc., 2011. Programming: principles and practice using C++, Bjarne Stroustrup. Pearson International, 2014. The Linux Command Line, 2nd Ed., W.E. Shotts. No Starch Press, 2019.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Computer Engineering and High Performance Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Highly Parallel Programming of GPUs
Modulnummer	INF-IST-E-HPGPU
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Wolfgang Nagel wolfgang.nagel@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Manycore-Architekturen am Beispiel von Grafikprozessoren (GPUs) zu analysieren und zu beurteilen. Sie sind befähigt, Algorithmen für diese Architekturen zu entwickeln und zu optimieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind hochparallele Algorithmen für Manycore-Architekturen mit Schwerpunkt auf modernen Grafikkarten, die sowohl im Consumer-Bereich als auch im Hochleistungsrechnen eingesetzt werden. Weitere Inhalte sind Programmiermodelle sowie Programmiertechniken für massiv-parallele Umgebungen und diverse GPU APIs für Parallelisierung, Computergrafik und Deep Learning und das Arbeiten mit entfernten GPU-Instanzen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen, der Übungen und der Praktika kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Rechnerarchitektur und Hardwarelabor zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Zur Vorbereitung eignet sich folgende Literatur: Computer architecture: a quantitative approach, J. L. Hennessy, D. A. Patterson, Elsevier, 2011. Kapitel 4 Programming: principles and practice using C++, Bjarne Stroustrup. Addison-Wesley, 2014.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Computer Engineering and High Performance Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Bonusleistung zur Klausurarbeit ist eine Programmierung im Umfang von 8 Stunden. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Introduction to Computer Engineering
Modulnummer	INF-IST-E-ETI
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Wolfgang Nagel wolfgang.nagel@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Realisierungskonzepte sowohl für eingebettete Systeme als auch von Parallelrechnern erläutern und beurteilen. Sie verstehen die Verflechtung von Hard- und Software in Rechnersystemen, können daraus Entwurfsentscheidungen für eingebettete Systemen ableiten und diese mittels High-Level-Synthese Werkzeugen umsetzen. Sie können Zuverlässigkeits- und Niedrigleistungsherausforderungen bei der Gestaltung von eingebetteten Systemen einordnen und bewerten sowie moderne Entwurfstechniken wie Approximate-Computing und neue Transistortechnologien beschreiben und diskutieren. Sie sind in der Lage, verschiedene Ansätze heranzuziehen, um parallele Programme zu formulieren und können beurteilen, wie diese auf verschiedene Architekturen abgebildet werden. Sie können die Auswirkungen von Programmalternativen und Architekturentscheidungen abschätzen und evaluieren. Neben der manuellen Parallelisierung können die Studierenden Herausforderungen der automatischen Codeparallelisierung erklären, formale parallele Berechnungsmodelle anwenden und die Grundlagen der domänenspezifischen Sprachen wiedergeben.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Entwurf, Modellierung, Programmierung, Simulation und Realisierung technischer Systeme im Fachbereich eingebettete Systeme und Parallelverarbeitung.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen, 2 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen, der Übungen und der Praktika kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Rechnerarchitektur und Hardwarelabor zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Computer Engineering and High Performance Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 12 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 360 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Performance Analysis of Computing Systems
Modulnummer	INF-IST-E-PACS
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Wolfgang Nagel wolfgang.nagel@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Terminologie der Leistungsbewertung und können sie sicher im Fachgespräch nutzen und sind in der Lage, Performance-Experimente zu entwickeln und auszuwerten. Sie können Warteschlangen- oder Simulationsmodelle sicher verwenden.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind grundlegende Techniken aus den Anwendungsgebieten der Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Versuchsplanung, Simulation und Warteschlangentheorie anhand von praktischen Problemstellungen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Programmierung und RoboLab sowie Betriebssysteme zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Zur Vorbereitung eignet sich folgende Literatur: TU Dresden, ZIH HPC Compendium. Systems Benchmarking: For Scientists and Engineers, S. Kounev, K. Lange, J. Kistowski, Springer, 2020. (ISBN: 3-030-41704-8) Measuring Computer Performance. A Practitioner's Guide, David J. Lilja. Cambridge University Press, 2000. (ISBN: 0-521-64105-5) The Art of Computer Systems Performance Analysis, Raj Jain. Wiley, 1991 (ISBN: 0-471-50336-3) Programming: principles and practice using C++, Bjarne Stroustrup. Addison-Wesley, 2014. The Linux Command Line, 2nd Ed., W.E. Shotts. No Starch Press, 2019.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Computer Engineering and High Performance Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 20 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Adaptive Dynamic Systems Lab
Modulnummer	INF-IST-E-ADS.Lab
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Diana Göhringer diana.goehringer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über praktische Erfahrungen im Bereich rekonfigurierbare Rechensysteme und deren Anwendungen, zum Beispiel Bildverarbeitung und maschinelles Lernen. Sie können sich selbstständig und tiefgehend in eine vorgegebene Aufgabenstellung im Bereich rekonfigurierbare Rechensysteme einarbeiten und diese mittels wissenschaftlicher Methoden praktisch bearbeiten.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind der Entwurf, die Simulation, Evaluation und Verifikation von rekonfigurierbaren Rechensystemen und deren Realisierung mit FPGA Plattformen oder Simulatoren.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Praktika ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Programmierung und RoboLab zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Computer Engineering and High Performance Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 80 Stunden. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Design and Programming of Embedded Multicore Architectures
Modulnummer	INF-IST-E-EMA (INF-NES-E-EMA)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Diana Göhringer diana.goehringer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über qualifizierte Kenntnisse in den Fachbereichen Entwurf und Programmierung von modernen eingebetteten Systemen und im Fachbereich Simulation von eingebetteten Multicore Architekturen. Zudem besitzen sie praktische Fähigkeiten zum Einsatz von eingebetteten Betriebssystemen, wie zum Beispiel Embedded Linux oder FreeRTOS, auf einem modernen eingebetteten System, wie beispielsweise ein Xilinx Zynq System-on-Chip.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Übersichts- und Spezialwissen in den Fachbereichen des Entwurfs, der Simulation und der Programmierung moderner eingebetteter Systeme, bestehend aus mehreren Prozessoren und Spezialbeschleunigern. Weitere Inhalte sind die Speicher- und Kommunikationsinfrastrukturen von eingebetteten Multicore Architekturen, zum Beispiel Network-on-Chip sowie der Einsatz von eingebetteten Betriebssystemen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems werden grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zu Rechnerarchitekturen auf Bachelorniveau vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in den Modulen Rechnerarchitektur und Hardwarelabor, Softwaretechnologie und Softwaretechnologie-Projekt zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul nach § 6 Absatz 2 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung der Studienrichtung Nanoelectronics im Masterstudiengang Nanoelectronic Systems. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Computer Engineering and High Performance Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 60 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Digitization and Data Analytics
Modulnummer	INF-IST-E-DDA
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Wolfgang Nagel wolfgang.nagel@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verstehen verschiedene Konzepte zur Datenspeicherung und Metadatenerhebung und können Datenmanagementkonzepte für existierende Datensätze erarbeiten. Sie kennen und verstehen verschiedene Methoden der Datenvorprozessierung, der explorativen Datenanalyse und des maschinellen Lernens, können deren Stärken und Schwächen in Bezug auf gegebene Daten einschätzen und die Methoden mit Hilfe von aktuellen Software-Frameworks sowohl lokal als auch auf einer HPC-Infrastruktur anwenden.
Inhalte	Die Inhalte des Moduls sind aktuelle Ansätze bei der Analyse großer Datenmengen (Big Data) für spezifische Rechnerarchitekturen sowie die Prozessierung im Umfeld des High-Performance Computings (HPC), verschiedene Data-Analytics-Ansätze sowie deren Einsatz im HPC-Umfeld. Weitere Inhalte sind Data-Analytics-Frameworks, Grundlagen der statistischen Analyse und Verfahren aus dem maschinellen Lernen sowie ausgewählte Anwendungen.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen sowie Partielle Differentialgleichungen und Wahrscheinlichkeitstheorie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Zur Vorbereitung eignet sich folgende Literatur: Mathematics for Engineers II: Calculus and Linear Algebra, G. Baumann. Oldenbourg Verlag, 2010. http://dx.doi.org/10.1524/9783486598476 All of Statistics, L. Wasserman. Springer. 2004. https://link.springer.com/book/10.1007/978-0-387-21736-9 Python for Data Analysis 3rd Ed., W. McKinney. O'Reilly Media, 2022. https://learning.oreilly.com/library/view/-/9781098104023/?ar
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums des Fachgebietes Computer Engineering and High Performance Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Englisch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Structure and Operation Principle of Processors
Modulnummer	INF-IST-E-SOP
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Dr. Robert Schöne robert.schoene@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Prozessoren und Rechnersysteme zu bewerten, deren Funktionsweise zu analysieren und Charakteristika durch systemnahe Programmierung zu bestimmen. Sie kennen Schnittstellen zur Bestimmung und Konfiguration von Prozesseigenschaften, sind in der Lage, diese zu nutzen und daraus resultierende Implikationen zu bewerten.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Programmierschnittstellen sowie die Mikroarchitekturen ausgewählter Prozessoren inklusive der Möglichkeiten für die Optimierung sequenzieller und paralleler Programme sowie Entwicklungstendenzen in der Prozessorarchitektur.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 SWS Praktika sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen, der Übungen und der Praktika kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Rechnerarchitektur und Hardwarelabor sowie Betriebssysteme zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Fachgebietes Computer Engineering and High Performance Computing im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 20 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Wahlpflichtbereich Wissenschaftliche Arbeitsmethodik

Modulname	Belegseminar
Modulnummer	INF-IST-E-BSem
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Studiendekanin bzw. Studiendekan der Fakultät Informatik studiendekan.inf@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Veröffentlichungen eines Forschungsgebiets der Informatik, können die Zusammenhänge benennen und den Bedarf für weiterführende Anwendungen und Forschungsergebnisse erkennen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens in einem Forschungsgebiet der Informatik, das Erfassen des Forschungsstandes in diesem Forschungsgebiet, Recherchen zu Veröffentlichungen sowie die Identifikation des Bedarfs von zusätzlichen Untersuchungen beziehungsweise Anwendungen zur Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Seminare sowie Selbststudium. Die Lehrsprache der Seminare kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Wissenschaftliche Arbeitsmethodik des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 50 Stunden. Die Prüfungssprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Wissenschaftliches Arbeiten im Team
Modulnummer	EuI-IST-E-WiArG.ISTG
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Studiendekanin bzw. Studiendekan des Diplomstudienganges Informationssystemtechnik dekanat.et@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage selbstständig, vorzugsweise im Team, eine konkrete Aufgabenstellung der Elektrotechnik zu lösen, die Arbeitsschritte nachvollziehbar zu dokumentieren sowie die Ergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Themen und Fragestellungen aus der Elektrotechnik und die Methodik wissenschaftlicher und projektbasierter Arbeitsweise.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Seminare sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Automatisierungstechnik, Systemtheorie sowie Technologien und Bauelemente der Mikroelektronik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Wissenschaftliche Arbeitsmethodik nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Wissenschaftliches Arbeiten fachgebietsspezifisch
Modulnummer	EuI-IST-E-WiArV.ISTV
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Studiendekanin bzw. Studiendekan des Diplomstudienganges Informationssystemtechnik dekanat.et@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage selbstständig, vorzugsweise einzeln, eine forschungsorientierte Aufgabenstellung der Elektrotechnik zu lösen. Sie beherrschen die Dokumentation der Arbeitsschritte und können die Ergebnisse präsentieren und diskutieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind nach Wahl der bzw. des Studierenden fachgebietsspezifische Themen und Fragestellungen aus den Gebieten Automatisierungstechnik und Robotik, Informationstechnik oder Mikroelektronik und die Methodik wissenschaftlicher und projektbasierter Arbeitsweise.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminare sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Automatisierungstechnik, Systemtheoriesowie Technologien und Bauelemente der Mikroelektronik zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Wissenschaftliche Arbeitsmethodik nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 90 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Wissenschaftliches Arbeiten INF
Modulnummer	INF-IST-E-WIA
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Christoph Sommer christoph.sommer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden, insbesondere Problemanalyse, Hypothesenerstellung sowie Evaluation. Sie beherrschen die Schritte zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit, wie zum Beispiel Literatursuche, Gliederung, Thesenformulierung, Evaluation und Beweis. Sie kennen die verschiedenen Arten von Forschungspapieren und beherrschen deren Erstellung.
Inhalte	Inhalte des Modules sind die speziellen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens die Grundlagen der Erstellung sowie der Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit und die Durchführung von Diskussionen der Prinzipien der wissenschaftlichen Kritik, Disputation und Opposition.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Seminare sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt,
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Wissenschaftliche Arbeitsmethodik nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache

Modulname	Akademische Sprachkompetenzen B2.2 Fortgeschritten
Modulnummer	Eul-IST-E-SK1B2 (Eul-BMT-E-SK1B2, Eul-MT-E-SK1B2, Eul-RES-E-SK1B2)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine fortgeschrittene selbstständige Sprachverwendung in einer zu wählenden Fremdsprache und haben fortgeschrittene Fähigkeiten zur selbstständigen fachbezogenen schriftlichen und mündlichen Kommunikation auf der Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die Studierenden können komplexe mündlich vorgetragene Fachtexte weitgehend verstehen, sich detailliert und unter Verwendung komplexer sprachlicher Strukturen zu ausgewählten Themen ihres Fachgebiets klar und fließend äußern sowie eine Vielzahl von Strategien einsetzen, um das Verständnis zu sichern. Die Studierenden verfügen über eine interkulturelle Kompetenz.
Inhalte	Inhalte des Moduls in einer Fremdsprache nach Wahl der oder des Studierenden sind Grundlagen der Wissenschaftssprache, Hör- und Lesestrategien, Rezeption und Produktion fach- und wissenschaftsbezogener Texte sowie Erarbeitung von Präsentationen mit Rückfragen. Mögliche thematische Schwerpunkte nach Wahl der oder des Studierenden umfassen unterschiedliche akademische Anwendungskontexte sowie Mündliche Kommunikation und Kultur-, Gesellschafts- und Regionalstudien mit akademischer Ausrichtung. Es sind die Sprachen Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch wählbar.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe vorausgesetzt, die in den Qualifikationszielen des Moduls Fremdsprache B2.1 beschrieben ist.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache nach § 6 Absatz 2 SO und § 33 Absatz 2 PO des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen Informationssystemtechnik und Mechatronik. Des Weiteren ist es jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme und Biomedizinische Technik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 100 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Berufliche Sprachkompetenzen B2.2
Modulnummer	Eul-IST-E-SK3B2 (Eul-BMT-E-SK3B2, Eul-MT-E-SK3B2, Eul-RES-E-SK3B2)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine fortgeschrittene selbstständige Sprachverwendung in einer zu wählenden Fremdsprache und haben fortgeschrittene Fähigkeiten zur selbstständigen berufsbezogenen schriftlichen und mündlichen Kommunikation auf der Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die Studierenden können berufsbezogene schriftliche oder mündlich vorgetragene Fachtexte weitgehend verstehen, sich detailliert und unter Verwendung komplexer sprachlicher Strukturen zu ausgewählten Themen ihres Fachgebiets klar und fließend äußern sowie eine Vielzahl von Strategien einsetzen, um das Verständnis zu sichern. Die Studierenden verfügen über berufsfeldübergreifende und handlungsorientierte Fertigkeiten sowie Fähigkeiten, um die schriftliche und mündliche Kommunikation im beruflichen Alltag zu unterstützen. Darüber hinaus verfügen sie über eine interkulturelle Kompetenz.
Inhalte	Inhalte des Moduls in einer Fremdsprache nach Wahl der oder des Studierenden sind Wirtschaftsbereiche und Branchen sowie Berufs- und Tätigkeitsprofile, Grundlagen der Geschäftskommunikation, Simulation von berufsspezifischen Kommunikationskonstellationen, Entwicklung der schriftlichen Kommunikationsfähigkeit sowie Bewerbungstraining. Mögliche thematische Schwerpunkte nach Wahl der oder des Studierenden umfassen unterschiedliche berufliche Anwendungskontexte sowie aus Kultur-, Gesellschafts- und Regionalstudien mit beruflicher Ausrichtung. Es sind die Sprachen Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch wählbar.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe vorausgesetzt, die in den Qualifikationszielen des Moduls Fremdsprache B2.1 beschrieben ist.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache nach § 6 Absatz 2 SO und § 33 Absatz 2 PO des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen Informationssystemtechnik und Mechatronik. Des Weiteren ist es jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme und Biomedizinische Technik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 100 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Akademische Sprachkompetenzen C1.1
Modulnummer	Eul-IST-E-SK4C1 (Eul-BMT-E-SK4C1, Eul-MT-E-SK4C1, Eul-RES-E-SK4C1)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine kompetente Sprachverwendung in einer zu wählenden Fremdsprache und haben die Fähigkeit zur selbstständigen fachbezogenen schriftlichen und mündlichen Kommunikation innerhalb der Stufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die Studierenden können komplexe mündlich vorgetragene Fachtexte verstehen, sich detailliert und unter Verwendung komplexer sprachlicher Strukturen sowie eines umfangreichen Allgemein- und Fachwortschatzes zu Themen ihres Fachgebiets klar und fließend äußern, komplexer Interaktion in Diskussionen auch bei abstrakten und komplexen Themen folgen und sich daran beteiligen sowie differenzierte sprachliche Mittel situations- und adressatengerecht einsetzen. Die Studierenden verfügen über eine interkulturelle Kompetenz.
Inhalte	Inhalte des Moduls in einer Fremdsprache nach Wahl der oder des Studierenden sind die Erweiterung der wissenschaftssprachlichen Kompetenzen, Hör- und Lesestrategien, Rezeption und Produktion fach- und wissenschaftsbezogener Texte sowie Erarbeitung von Präsentationen mit Diskussion. Mögliche thematische Schwerpunkte nach Wahl der oder des Studierenden umfassen unterschiedliche akademische Anwendungskontexte sowie Mündliche Kommunikation und Kultur-, Gesellschafts- und Regionalstudien mit akademischer Ausrichtung. Es sind die Sprachen Deutsch als Fremdsprache, Französisch, Spanisch und Englisch wählbar.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe vorausgesetzt, die in den Qualifikationszielen des Moduls Akademische Sprachkompetenzen B2.2 oder des Moduls Berufliche Sprachkompetenzen B2.2 beschrieben ist.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache nach § 6 Absatz 2 SO und § 33 Absatz 2 PO des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen Informationssystemtechnik und Mechatronik. Des Weiteren ist es jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme und Biomedizinische Technik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 100 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Berufliche Sprachkompetenzen C1.1
Modulnummer	Eul-IST-E-SK6C1 (Eul-BMT-E-SK6C1, Eul-MT-E-SK6C1, Eul-RES-E-SK6C1)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine kompetente Sprachverwendung in einer zu wählenden Fremdsprache und haben die Fähigkeit zur selbstständigen berufsbezogenen schriftlichen und mündlichen Kommunikation innerhalb der Stufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die Studierenden können komplexe und abstrakte berufsbezogene schriftliche oder mündlich vorgetragene Fachtexte verstehen, längeren Diskursen folgen auch wenn diese nicht klar strukturiert sind, sich detailliert und unter Verwendung komplexer sprachlicher Strukturen ihres Fachgebiets klar und fließend äußern sowie eine Vielzahl von Strategien einsetzen, um das Verständnis zu sichern. Die Studierenden verfügen über berufsfeldübergreifende und handlungsorientierte Fertigkeiten sowie Fähigkeiten, um die schriftliche und mündliche Kommunikation im beruflichen Alltag zu unterstützen. Darüber hinaus verfügen sie über eine interkulturelle Kompetenz.
Inhalte	Inhalte des Moduls in einer Fremdsprache nach Wahl der oder des Studierenden sind Wirtschaftsbereiche und Branchen sowie Berufs- und Tätigkeitsprofile, Grundlagen der Geschäftskommunikation, Simulation von berufsspezifischen Kommunikationskonstellationen, Entwicklung der schriftlichen Kommunikationsfähigkeit sowie Bewerbungstraining. Mögliche thematische Schwerpunkte nach Wahl der oder des Studierenden umfassen unterschiedliche berufliche Anwendungskontexte sowie aus Kultur-, Gesellschafts- und Regionalstudien mit beruflicher Ausrichtung. Es sind die Sprachen Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch und Spanisch wählbar.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe vorausgesetzt, die in den Qualifikationszielen des Moduls Akademische Sprachkompetenzen B2.2 oder des Moduls Berufliche Sprachkompetenzen B2.2 beschrieben ist.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache nach § 6 Absatz 2 SO und § 33 Absatz 2 PO des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen Informationssystemtechnik und Mechatronik. Des Weiteren ist es jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme und Biomedizinische Technik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module,

	die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 100 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Akademische Sprachkompetenzen C1.2
Modulnummer	Eul-IST-E-SK4C1F (Eul-BMT-E- SK4C1F, Eul-MT-E- SK4C1F, Eul-RES-E-SK4C1F)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen in einer zu wählenden Fremdsprache über die Fähigkeit zur selbstständigen fachbezogenen schriftlichen und mündlichen Kommunikation auf der Stufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Sie können komplexe wissenschaftliche und fachbezogene Texte und Diskurse verstehen, relevante Informationen erschließen, strukturieren und adressaten- sowie situationsgerecht weiterverarbeiten. Sie können komplexe Sachverhalte differenziert schriftlich und mündlich darstellen, eigene Positionen entwickeln und begründen sowie an fachlichen und wissenschaftlichen Diskussionen angemessen teilnehmen. Sie können Informationen und Argumentationen aus unterschiedlichen Quellen zusammenführen und für akademische Kommunikationssituationen aufbereiten und vermitteln. Sie verfügen über einen umfangreichen Wissenschafts- und Fachwortschatz sowie differenzierte sprachliche Mittel und können diese situations-, adressaten- und textsortengerecht einsetzen. Sie können unterschiedliche kulturell und gesellschaftlich geprägte Perspektiven erkennen, einordnen und aufeinander beziehen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind sprachliche Handlungen und Kommunikationsformen in akademischen und wissenschaftlichen Kontexten. Dazu gehören insbesondere das Rezipieren, Analysieren und Aufbereiten komplexer fachlicher und wissenschaftlicher Texte und Diskurse, das Zusammenfassen und Synthetisieren von Informationen aus unterschiedlichen Quellen, das Entwickeln und Begründen von Positionen und Argumentationen sowie das adressaten- und situationsgerechte schriftliche und mündliche Darstellen, Präsentieren und Diskutieren komplexer Sachverhalte. Weitere Inhalte sind das Vermitteln und Aushandeln von Bedeutung, das Analysieren und Bewerten kultureller, gesellschaftlicher und regionaler Fragestellungen aus unterschiedlichen Perspektiven sowie der angemessene Einsatz von Wissenschafts- und Fachsprache. Thematische Schwerpunkte nach Wahl der oder des Studierenden können insbesondere Wissenschaftliches Schreiben, Mündliche Kommunikation sowie Kultur-, Gesellschafts- und Regionalstudien sein. Es sind die Sprachen Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch und Spanisch wählbar.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurs, Selbststudium.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe vorausgesetzt, die in den Qualifikationszielen des Moduls Akademische Sprachkompetenzen C1.1 oder des Moduls Berufliche Sprachkompetenzen C1.1 beschrieben ist.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache nach § 6 Absatz 2 SO und § 33 Absatz 2 PO des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen Informationssystemtechnik und Mechatronik. Des Weiteren ist es jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme und Biomedizinische Technik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 100 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Berufliche Sprachkompetenzen C1.2
Modulnummer	Eul-IST-E-SK3C1 (Eul-BMT-E- SK3C1, Eul-MT-E-SK3C1, Eul-RES-E-SK3C1)
Verantwortliche Dozentin oder verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine selbstständige Sprachverwendung in Englisch und haben fortgeschrittene Kompetenzen zur selbstständigen schriftlichen und mündlichen Kommunikation in beruflichen und berufsbezogenen Kontexten auf der Stufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Sie können komplexe fach- und berufsbezogene Texte und Diskurse verstehen, relevante Informationen erschließen, strukturieren und adressaten- sowie situationsgerecht weiterverarbeiten. Sie können komplexe Sachverhalte differenziert schriftlich und mündlich darstellen, eigene Positionen entwickeln und begründen sowie an fachlichen und beruflichen Diskussionen angemessen teilnehmen. Sie verfügen über einen umfangreichen Fachwortschatz sowie differenzierte sprachliche Mittel und können diese situations-, adressaten- und textsortengerecht einsetzen. Sie können unterschiedliche kulturell geprägte Perspektiven erkennen, einordnen und aufeinander beziehen.
Inhalte	Inhalte des Moduls in Englisch sind komplexe berufliche und berufsbezogene Kommunikationssituationen, die Rezeption und adressatengerechte Weiterverarbeitung fachbezogener Informationen, die strukturierte mündliche und schriftliche Darstellung komplexer Sachverhalte und Positionen sowie anspruchsvolle Formen der Präsentation, Verhandlung und Diskussion. Weitere Inhalte sind der Ausbau des Fachwortschatzes und differenzierter sprachlicher Mittel sowie die situations-, adressaten- und textsortengerechte Kommunikation in unterschiedlichen beruflichen Kontexten. Mögliche thematische Schwerpunkte nach Wahl der oder des Studierenden umfassen unterschiedliche berufliche Anwendungskontexte sowie Mündliche Kommunikation und Kultur-, Gesellschafts- und Regionalstudien mit beruflicher Ausrichtung.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe vorausgesetzt, die in den Qualifikationszielen des Moduls Akademische Sprachkompetenzen C1.1 oder des Moduls Berufliche Sprachkompetenzen C1.1 beschrieben ist.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache nach § 6 Absatz 2 SO und § 33 Absatz 2 PO des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen

	Informationssystemtechnik und Mechatronik. Des Weiteren ist es jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme und Biomedizinische Technik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 100 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen

Modulname	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Organisation
Modulnummer	Eul-IST-E-EBWL (Eul-BMT-C-EBWL, Eul-ET-E-EBWL, Eul-MT-E-EBWL, Eul-RES-E-EBWL)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Studiendekanat Fakultät Wirtschaftswissenschaften studiendekan.wiwi@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Begriffe und Prinzipien der Betriebswirtschaftslehre sowie die Grundlagen des Organisationsmanagements. Sie beherrschen das methodische Instrumentarium und die systematische Orientierung. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Fragestellungen erfolgreich bearbeiten zu können sowie Probleme des organisationalen Managements zu erkennen und die Effektivität organisationaler Gestaltungsmaßnahmen zu beurteilen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechtsformen, Marketing, Innovationen und Schutzrechte, Technologiemanagement, Produktion und Beschaffung, Dienstleistungsmanagement, Investition und Finanzierung, Projektmanagement, Controlling, Theorien der Organisationsgestaltung, Modelle der organisatorischen Differenzierung, Modelle der organisatorischen Integration, formale und informale Organisation, motivierende Organisationsgestaltung, Organisationskultur, organisatorischer Wandel sowie ethisches Verhalten in Organisationen.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 SWS Tutorien sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik und das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 5 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Einführung in die Makroökonomie
Modulnummer	Eul-IST-E-MakÖk (Eul-BMT-E-MakÖk, Eul-ET-E-MakÖk, Eul-MT-E-MakÖk, Eul-RES-E-MakÖk)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Studiendekanat Fakultät Wirtschaftswissenschaften studiendekan.wiwi@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, makroökonomische Zusammenhänge im Rahmen von Modellen zu analysieren und die Ergebnisse zu interpretieren und grafisch darzustellen. Sie können die volkswirtschaftlichen Folgen der Veränderung wirtschaftspolitischer oder exogener Rahmenbedingungen im Modellzusammenhang ableiten und für die Praxis erklären.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Grundlagen der makroökonomischen Analyse. Dies umfasst die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage auf Güter- und Geldmärkten in offenen und geschlossenen Volkswirtschaften, die Mechanismen der Wechselwirkungen geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen sowie wirtschaftliche Wachstumsprozesse.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kenntnisse der Mathematik auf Grundkurs-Abiturniveau vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 5 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Einführung in die Volkswirtschaftslehre
Modulnummer	EuI-IST-E-VWL (EuI-BMT-E-VWL, EuI-ET-E-VWL, EuI-MT-E-VWL, EuI-RES-E-VWL)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Studiendekanat Fakultät Wirtschaftswissenschaften studiendekan.wiwi@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen volkswirtschaftliche Konzepte und Verfahren. Sie erkennen volkswirtschaftliche Probleme und sind in der Lage, diese sachgerecht darzustellen.
Inhalte	Inhalt des Moduls sind zentrale volkswirtschaftliche Begrifflichkeiten sowie grundlegende mikro- und makroökonomische Problemstellungen und Methoden.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Medizinisch-wirtschaftliche Vertiefung nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 5 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Python
Modulnummer	Eul-IST-E-Pyth (Eul-BMT-E-Pyth, Eul-ET-E-Pyth, Eul-MT-E-Pyth, Eul-RES-E-Pyth)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Dr. Carsten Knoll carsten.knoll@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Python-Skripte und Jupyter-Notebooks erstellen, ausführen und debuggen. Sie beherrschen die wesentlichen Konzepte der Programmierung in Python, insbesondere Datentypen, Kontrollstrukturen, Funktionen, Klassen, grafische Benutzerschnittstellen. Die Studierenden kennen die wichtigsten Python-Bibliotheken zur Lösung ingenieurwissenschaftlicher Probleme und können sie auf realitätsnahe Probleme anwenden.
Inhalte	Die Modulinhalte umfassen die Themen prozedurale und objektorientierte Python-Programmierung, Numerisches Rechnen und Optimierung, Symbolisches Rechnen bzw. Computer Algebra, 2D- und 3D-Visualisierung, GUI-Programmierung.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Projekte sowie Selbststudium. Die Lehrsprache des Projektes ist Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	In den Diplomstudiengängen Biomedizinische Technik, Elektrotechnik, Mechatronik und Regenerative Energiesysteme werden die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen und Software Engineering Grundlagen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik werden die in dem Modul Algebraische und analytische Grundlagen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 5 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik kann das Modul nicht gewählt werden, wenn bereits das Modul Neural Networks and Memristive Hardware Accelerators gewählt wurde. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer unbenoteten Komplexen Leistung im Umfang von 10 Stunden.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulprüfung wird mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 90 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Einführung in die Energiewirtschaft
Modulnummer	Eul-IST-E-EnWi (Eul-ET-E-EnWi, Eul-MT-E-EnWi, Eul-RES-C-EnWi)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Studiendekanat Fakultät Wirtschaftswissenschaften studiendekan.wiwi@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Der/die Studierende beherrscht die Methoden der Investitionsrechnung, kann Investitionsprojekte hinsichtlich ihrer betriebswirtschaftlichen Vorteilhaftigkeit bewerten und fundierte Entscheidungen treffen, kann verschiedene Energieträger, wie Kohle, Gas, Erdöl, Elektrizität, Wärme und deren Charakteristika, unter anderem Reserven, Anbieter, Kosten und Technologien einschätzen und bewerten, kennt die energiepolitischen Rahmenvorgaben und ist in der Lage energiewirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und ist in der Lage ökonomische und ökologische Auswirkungen der Energieversorgung zu beurteilen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Methoden der Investitionsrechnung, Berechnung von Stromgestehungskosten beziehungsweise Energiebereitstellungskosten, Einschätzungen zum Gesamtenergiesystem, zur Bedeutung einzelner Energieträger, zur Energieversorgung und -nachfrage sowie zu Energieträgern, wie beispielsweise Gas, Kohle, Erdöl, Sekundärenergieträger Elektrizität und Wasserstoff und die Energiepolitik.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung, Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesung und der Übung kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten konkret festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Grundstudium des Diplomstudiengangs Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums in den Diplomstudiengängen Informationssystemtechnik und Mechatronik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 5 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Informatik und Gesellschaft
Modulnummer	INF-IST-E-luG
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Studiendekanin bzw. Studiendekan der Fakultät Informatik studiendekan.inf@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, die durch den Einsatz von Informationstechnik und Informatikmethoden in der Gesellschaft bewirkten Änderungen hinsichtlich der Chancen und Risiken zu bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, eine bewusste und verantwortungsvolle Gestaltung informationstechnischer Systeme zu unterstützen. Sie kennen die rechtlichen und regulatorischen Auswirkungen auf das Gebiet der Informatik. Die Studierenden können Barrieren analysieren und deren Auswirkungen auf Benutzer von interaktiven Systemen einschätzen. Sie sind in der Lage, Kommunikationssysteme von Menschen mit einer Behinderung zu unterstützen. Die Studierenden können Datenschutz- und Datensicherheitsrisiken aus gesellschaftlicher Perspektive bewerten und sind in der Lage, problemspezifische Vorschläge für einen sinnvollen Ausgleich zwischen Datenschutz und Datensicherheit und anderen gesellschaftlichen Interessen zu erarbeiten. Sie kennen Auswirkungen der Digitalisierung auf Klima und Umwelt und können klima- und umweltschonende IT-Systeme entwerfen sowie die Grundrechte des Grundgesetzes mit den Ethikcodes der Berufsverbände (Code of Ethics) in Beziehung setzen und die gesellschaftliche Verantwortung der Informatik für die zukünftige Ausgestaltung der Grundrechte bewerten.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Themengebiete mit Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Informatik. Diese sind Ethikcodes von Berufsverbänden und der Schutz persönlicher Daten sowie klimarelevante Aspekte. Weitere Inhalte sind die Vermeidung von Barrieren in interaktiven Systemen. Dazu gehören E-Learning-Plattformen, digitale Sammlungen oder Dokumentenformate, Analyse des Ressourcenverbrauchs von IT-Systemen sowie Diskussionen zu Gefahren und Chancen der Digitalisierung für Klima und Umwelt, die Struktur und Grundrechte des Grundgesetzes, inklusive der historischen Zusammenhänge und die Auswirkungen der Informatik auf Grundrechte und ihr Zusammenhang mit den Ethikcodes der Informatik.
Lehr- und Lernformen	1 SWS Vorlesungen, 1 SWS Praktika sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Programmierung und RoboLab zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 30 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 90 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.
Begleitliteratur	Helmuth James von Moltke 1907-1945. Eine Biografie, Gerhard Brakelmann. Verlag C. H. Beck, 2007. IBM and the Holocaust, Edwin Black. Dialog Press, 2012. Siehe auch: https://de.wikipedia.org/wiki/IBM_und_der_Holocaust. The Universal Access Handbook, Constantine Stephanidis. CRC Press, 2009.

Modulname	Marketing und Nachhaltige Unternehmensführung
Modulnummer	Eul-IST-E-MuNUF (Eul-BMT-E-MuNUF, Eul-ET-E-MuNUF, Eul-MT-E-MuNUF, Eul-RES-E-MuNUF)
Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent	Studiendekanat Fakultät Wirtschaftswissenschaften studiendekan.wiwi@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Grundlagen und -prinzipien Nachhaltiger Unternehmensführung und des Marketings. Sie können Begriffsabgrenzungen im Marketing und der Nachhaltigen Unternehmensführung vornehmen und sind in der Lage, ausgewählte Theorien und Ansätze auf praktische Fragestellungen und reale Unternehmen anzuwenden.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind grundlegende Theorien, Ansätze, Begriffe des Marketings und Marketingstrategien sowie informatorische Grundlagen, insbesondere des Konsumentenverhaltens und der Marktforschung, Grundlagen der Nachhaltigen Unternehmensführung bezogen auf die drei Dimensionen „Ökonomie“, „Ökologie“ und „Soziales/Gesellschaft“, Konzepte zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung im Unternehmen und Methoden der Nachhaltigkeitsbewertung.
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen und Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Organisation erworbenen Kenntnisse vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Medizinisch-wirtschaftliche Vertiefung nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik. Außerdem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 5 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 16,5 Stunden.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen. Die Klausurarbeit wird sechsfach und die Komplexe Leistung einfach gewichtet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Nachhaltigkeitsaspekte in der Ingenieurpraxis
Modulnummer	Eul-IST-E-NaIP (Eul-BMT-E-NaIP, Eul-ET-E-NaIP, Eul-MT-E-NaIP, Eul-RES-E-NaIP)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Clemens Felsmann clemens.felsmann@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind befähigt technische Systeme auf ihr Nachhaltigkeitspotenzial zu analysieren, zu bewerten und in verschiedene Domänen und Skalen einzubetten. Sie besitzen Kompetenzen im vorausschauenden Denken und können multiple, nachhaltige Zukunftsszenarien verstehen und bewerten, eigene Visionen für die Zukunft schaffen, das Vorsorgeprinzip im ingenieurtechnischen Kontext anwenden, Konsequenzen von Handeln beurteilen sowie mit Risiken und Veränderungen umgehen. Die Studierenden sind in der Lage, die den eigenen Handlungen zugrundeliegenden Normen und Werte zu verstehen und zu reflektieren sowie Nachhaltigkeitswerte, Prinzipien und Ziele im Kontext von Interessenkonflikten und Trade-Offs, unsicheren Kenntnissen und Widersprüchen zu verhandeln. Die Studierenden haben Erfahrung in der kooperativen Entwicklung und Umsetzung innovativer Maßnahmen, die Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene und darüber hinaus voranbringen. Die Studierenden haben erlernt die Bedürfnisse, Perspektiven und Handlungen anderer zu verstehen und zu respektieren, eine Beziehung zu ihnen aufzubauen und für sie empfindsam zu sein. Sie besitzen Kooperationskompetenzen und können mit Konflikten in einer Gruppe umgehen und eine kollaborative und partizipative Problemlösung ermöglichen. Die Studierenden sind imstande Normen, Praktiken und Meinungen zu hinterfragen, über die eigene Rolle in der lokalen Gemeinschaft und im globalen Kontext nachzudenken, die eigenen Werte, Wahrnehmungen und Handlungen zu reflektieren und sich im Nachhaltigkeitsdiskurs zu positionieren, unterschiedliche ingenieurtechnische Kompetenzen auf komplexe, übergreifende Nachhaltigkeitsproblemstellungen anzuwenden und passfähige, inklusive und gerechte Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln, die eine nachhaltige Entwicklung fördern und diesbezügliche Kompetenzen integrieren. Die Studierenden sind in der Lage, in internationalen-interdisziplinären Projektteams zu arbeiten, organisationsspezifische Nachhaltigkeitsherausforderungen angemessen, zeitkritisch und selbstständig zu fokussieren sowie ihre Befunde in konsistenter Form darzulegen, in mündlicher Form zu präsentieren und reflektiert zu argumentieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind praxisnahe Fragestellungen und projektspezifische Challenges, wissenschaftlich-reflexive Ansätze und Methoden einer handlungsorientierenden Projektlogik sowie Dimensionen der Nachhaltigkeit.

Lehr- und Lernformen	12 Tage á 5 Stunden Projekte als Blockveranstaltung sowie Selbststudium. Die Lehrsprache des Projektes ist nach Wahl der bzw. des Studierenden Deutsch oder Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 5 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	studium generale
Modulnummer	Eul-IST-E-STUG5 (Eul-BMT-E-STUG5, Eul-MT-E-STUG5, Eul-RES-E-STUG5)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Studiendekanin bzw. Studiendekani des Diplomstudienganges Elektrotechnik dekanat.et@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Medien-, Umwelt-, und Sozialkompetenz, allgemeinbildende fächerübergreifende Kenntnisse oder Orientierungswissen aus fachfremden Bereichen. Sie sind in der Lage, dieses Wissen bei der Diskussion komplexer und fachübergreifender Fragestellungen einzusetzen. Sie sind zu gesellschaftlichem Engagement befähigt und verfügen über erweitertes Wissen in einem Thema der akademischen Allgemeinbildung. Sie verfügen über Kenntnisse oder Fähigkeiten in einem oder mehreren Themenfeldern, die das Leben in einer diversen und pluralistischen Gesellschaft betreffen. Die Studierenden besitzen spezielle fachübergreifende Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen, die die Kompetenzen für das Arbeiten in Ihrem Fachgebiet stärken und die Interdisziplinarität fördern und vertiefen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind der Umgang mit interdisziplinären Themen, Methodenwissen anderer Fachdisziplinen und allgemeinbildende fächerübergreifende Inhalte.
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst je nach Wahl der bzw. des Studierenden Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Tutorien, Sprachkurse, Exkursionen sowie Projekten im Umfang von 4 SWS sowie Selbststudium. Die Lehrveranstaltungen sind im angegebenen Umfang aus dem Katalog studium generale zu wählen; dieser wird inklusive der jeweils erforderlichen Prüfungsleistungen und deren Gewichtungen zu Semesterbeginn in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Das Modul kann nicht gewählt werden, wenn bereits das Modul studium generale minor gewählt wurde. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus den gemäß Katalog studium generale vorgegebenen Prüfungsleistungen.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 15 Absatz 1 Satz 6 der Prüfungsordnung aus den gemäß Katalog studium generale gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	studium generale minor
Modulnummer	Eul-IST-E-STUG3 (Eul-BMT-E-STUG3, Eul-ET-E-STUG3, Eul-MT-E-STUG3, Eul-RES-E-STUG3)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Studiendekanin bzw. Studiendekan des Diplomstudienganges Elektrotechnik dekanat.et@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Medien-, Umwelt-, und Sozialkompetenz, allgemeinbildende fächerübergreifende Kenntnisse oder Orientierungswissen aus fachfremden Bereichen. Sie sind in der Lage, dieses Wissen bei der Diskussion komplexer und fachübergreifender Fragestellungen einzusetzen. Sie sind zu gesellschaftlichem Engagement befähigt und verfügen über erweitertes Wissen in einem Thema der akademischen Allgemeinbildung. Sie verfügen über Kenntnisse oder Fähigkeiten in einem oder mehreren Themenfeldern, die das Leben in einer diversen und pluralistischen Gesellschaft betreffen. Die Studierenden besitzen spezielle fachübergreifende Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen, die die Kompetenzen für das Arbeiten in ihrem Fachgebiet stärken und die Interdisziplinarität fördern und vertiefen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind der Umgang mit interdisziplinären Themen, Methodenwissen anderer Fachdisziplinen und allgemeinbildende fächerübergreifende Inhalte.
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst je nach Wahl der bzw. des Studierenden Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Tutorien, Sprachkurse, Exkursionen sowie Projekten im Umfang von 2 SWS sowie Selbststudium. Die Lehrveranstaltungen sind im angegebenen Umfang aus dem Katalog studium generale zu wählen; dieser wird inklusive der jeweils erforderlichen Prüfungsleistungen und deren Gewichtungen zu Semesterbeginn in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 5 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Das Modul kann nicht gewählt werden, wenn bereits das Modul studium generale gewählt wurde. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus den gemäß Katalog studium generale vorgegebenen Prüfungsleistungen.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 15 Absatz 1 Satz 6 der Prüfungsordnung aus den gemäß Katalog studium generale gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 90 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Umweltrecht
Modulnummer	Eul-IST-E-UmwRe (Eul-BMT-E-UmwRe, Eul-ET-E-UmwRe, Eul-MT-E-UmwRe, Eul-RES-E-UmwRe)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. jur. Gerold Janssen g.janssen@ioer.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Allgemeinen und Besonderen Umweltrecht, insbesondere in den völker- und europarechtlichen sowie verfassungsrechtlichen Grundlagen des Umweltrechts. Sie haben fachspezifische Rechtskenntnisse im Immissionsschutzrecht, Gewässerschutzrecht, Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht sowie Kenntnisse im Boden- und Naturschutzrecht. Die Studierenden kennen die leitenden Systemgedanken, Leitbilder und leitende Schutzansätze des Umweltrechts. Sie verfügen über kognitive Grundlagen zur Erfassung der Teilbereiche des Umweltrechts und sind in der Lage, kleinere Rechtsfälle im Umweltrecht zu lösen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Grundlagen des Umweltrechts, insbesondere völker- und europarechtliche sowie verfassungsrechtliche Grundlagen des Umweltrechts und die diesem Rechtsgebiet eigenen Prinzipien und Instrumente. Es beinhaltet das Immissionsschutzrecht, das Gewässerschutzrecht, das Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht, das Boden- und Naturschutzrecht, den normexegetischen Ansatz und die juristische Subsumtionstechnik.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Seminare sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik sowie Mechatronik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 5 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Zudem ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einer Hausarbeit im Umfang von 30 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Umweltringveranstaltung
Modulnummer	Eul-IST-E-UmwRi (Eul-BMT-E-UmwRi, Eul-ET-E-UmwRi, Eul-MT-E-UmwRi)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Stefan Gumhold urv@tuuwi.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind für ökologische Themen sensibilisiert und beherrschen umweltrelevante wissenschaftliche Fakten. Sie kennen den bisherigen Entwicklungsstand verschiedener Schwerpunkte aktueller Umweltthemen und sind in der Lage dieses auf praktische Fragestellungen zu übertragen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Themen der Umweltringvorlesung (URV) der TU Umweltinitiative (tuuwi), insbesondere Themen unter dem Aspekt der ökologischen Nachhaltigkeit. Weitere Inhalte sind der bisherige Entwicklungsstand aktueller Umweltthemen, umweltrelevante wissenschaftliche Fakten sowie praktische Lösungswege auf aktuelle Herausforderungen, wie beispielsweise den Klimawandel. Die inhaltlichen Schwerpunkte wechseln jedes Semester.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik sowie Mechatronik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 der Studienordnung und § 33 Absatz 5 der Prüfungsordnung des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Interdisziplinäre Ingenieurspraxis BeING inside
Modulnummer	Eul-IST-E-BeING (Eul-BMT-E-BeING, Eul-ET-E-BeING, Eul-MT-E-BeING, Eul-RES-E-BeING)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing Steffen Bernet steffen.bernet@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eine ingenieurtechnische Problemstellung in interdisziplinären Teams zu bearbeiten und erstellte Lösungen in kundenorientierten Produktpräsentationen vorzustellen und zu verteidigen. Dabei reflektieren sie auch ihre eigene Studiengangs- und Berufsentscheidung. Die Studierenden vertiefen in ihren fachlichen und überfachlichen Kompetenzen, insbesondere bezüglich Kommunikations-, Organisations- und Methodenkompetenzen. Sie sind in der Lage - zwischenmenschliche Interaktionen in unterschiedlichen komplexen Situationen und sozialen Rollen auszuführen und zu steuern, - zielgerichtet, strukturiert und reflexiv zu arbeiten, dabei Arbeitsabläufe fristgerecht und innerhalb vorgegebener Strukturen zu planen, zu organisieren und erfolgreich durchzuführen sowie - eine Methode praktisch anzuwenden, um eine konkrete Aufgabe zu bewältigen.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Auseinandersetzung mit einer ingenieurtechnischen, komplexen Aufgabenstellung aus der Arbeitswelt von der Ideenfindung bis zur Gesamtkonzeption der praktischen Realisierung. Die Studierenden erhalten Einblick in spätere Anwendungsfelder des im Studium vermittelten theoretischen Wissens. Weitere Inhalte des Moduls sind Regeln der Teamarbeit, Strukturieren von Arbeitsprozessen durch den Einsatz verschiedener Arbeits- und Kreativitätstechniken, Grundlagen des Projektmanagements, betriebswirtschaftliche Aspekte sowie arbeitspsychologische Fragen der Arbeits- und Sozialwissenschaften.
Lehr- und Lernformen	5 Tage à 6 Stunden Projekte als Blockveranstaltung sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer unbenoteten Komplexen Leistung im Umfang von 20 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 3 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 90 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Interdisziplinäre Ingenieurspraxis BeING inside - Fachcoach
Modulnummer	Eul-IST-E-BeIFC (Eul-BMT-E-BeIFC, Eul-ET-E-BeIFC, Eul-MT-E-BeIFC, Eul-RES-E-BeIFC)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing Steffen Bernet steffen.bernet@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden erweiterte fachliche und überfachlichen Kompetenzen, insbesondere Sozial-, Führungs- und Projektmanagementkompetenzen. Darüber hinaus trainieren sie methodologische Kompetenzen zur Wissenserzeugung und -reflexion und wenden dabei ihr im Studium bereits erworbenes Fachwissen an und vertiefen es.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Auseinandersetzung mit einer ingenieurtechnischen, komplexen Aufgabenstellung aus der Arbeitswelt von der Ideenfindung bis zur Gesamtkonzeption der praktischen Realisierung sowie die Begleitung von Studierenden beim Lösen dieser Aufgabe nach dem Prinzip der minimalen Hilfe. Die Studierenden erhalten Einblick in spätere Anwendungsfelder des im Studium vermittelten theoretischen Wissens. Weitere Inhalte des Moduls sind Regeln der Teamarbeit, Strukturieren von Arbeitsprozessen durch den Einsatz verschiedener Arbeits- und Kreativitätstechniken, Grundlagen des Projektmanagements, betriebswirtschaftliche Aspekte sowie arbeitspsychologische Fragen der Arbeits- und Sozialwissenschaften.
Lehr- und Lernformen	8 Tage à 7 Stunden Projekte als Blockveranstaltung sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Grundlagen der Elektrotechnik, Algebraische und analytische Grundlagen, Mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung sowie Elektrische und magnetische Felder zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer unbenoteten Komplexen Leistung im Umfang von 25 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.

Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.
------------------	---------------------------------

Modulname	Clinicum Digitale – Moderne Medizin und interdisziplinäre Zusammenarbeit
Modulnummer	Eul-BMT-E-CDig (Eul-ET-E-CDig, Eul-IST-E-CDig, Eul-MT-E-CDig)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Jochen Hampe clinicum.digitale@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Grundlagen menschlicher Körperfunktionen und der Anatomie sowie die theoretischen Grundlagen der häufigsten diagnostischen und interventionellen Methoden zu erklären. Sie können den Stellenwert von Daten in der Medizin, ihre Erfassung, Verarbeitung und Nutzung bewerten. Sie kennen Trends und den Einsatz von innovativen Entwicklungen in der Medizintechnik und Digitalen Medizin. Darüber hinaus haben sie einen Überblick über die Entwicklung und Regularien von Medizinprodukten. Nach Abschluss des Moduls sind sie in der Lage eine medizintechnische Problemstellung in strukturierter Gruppenarbeit zu bearbeiten und erstellte Lösungen zu präsentieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Grundlagen der Medizin und der Informatik, Einführung in Software und Hardware der Medizintechnik, Praxismodule zu Medizintechnik und Anwendung Künstlicher Intelligenz in der Medizin.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminar, 2 SWS Projekt, Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorausgesetzt werden Kenntnisse, wie sie in den Modulen Algebraische und analytische Grundlagen sowie Grundlagen der Elektrotechnik erworben werden können. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung über die Webseite des Else Kröner Fresenius Zentrum für Digitale Gesundheit zwingend notwendig: https://digitalhealth.tu-dresden.de/career-education/students/clinicum-digitale/
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Mechatronik und Informationssystemtechnik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen mündlichen Prüfungsleistung von 20 Minuten Dauer als Gruppenprüfung.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Fremdsprache A1
Modulnummer	Eul-IST-E-FSA1 (Eul-BMT-E-FSA1, Eul-ET-E-FSA1, Eul-MT-E-FSA1, Eul-RES-E-FSA1)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine elementare sprachliche Handlungskompetenz in einer zu wählenden Fremdsprache und beherrschen eine elementare Sprachverwendung auf der Stufe A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die Studierenden können langsam und klar artikuliert konkrete Informationen zu vertrauten Themen aus dem Alltagsbereich erfassen, syntaktisch, semantisch, lexikalisch und morphologisch einfache und kurze Texte mit dem Fokus auf Schlüsselwörtern lesend verstehen, die Bedeutungen von unbekannten konkreten Begriffen aus dem Kontext erschließen sowie sich mit einfachen Wendungen über ihr Umfeld äußern und auf einfache Fragen dazu angemessen antworten.
Inhalte	Inhalte des Moduls in einer Fremdsprache nach Wahl der beziehungsweise des Studierenden sind sehr einfache Texte und Hörtexte zu Alltagssituationen, insbesondere im universitären Umfeld, elementare mündliche und schriftliche Textproduktion sowie Interaktion zu dieser Thematik, Erarbeitung von relevanten Lese- und Hörstrategien, Erarbeitung einfacher grammatischer Strukturen und eines angemessenen Vokabulars sowie Übungen zur Automatisierung in verschiedenen Arbeitsformen und mit unterschiedlichen Medien. Es sind die Sprachen Arabisch, Chinesisch, Finnisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Ukrainisch und Tschechisch wählbar.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Fremdsprache A2.1
Modulnummer	Eul-IST-E-FSA2 (Eul-BMT-E-FSA2, Eul-ET-E-FSA2, Eul-MT-E-FSA2, Eul-RES-E-FSA2)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine grundlegende kommunikative Handlungsfähigkeit in einer zu wählenden Fremdsprache innerhalb der Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die Studierenden können langsam und klar artikuliert konkrete Informationen zu Themen aus dem Alltagsbereich erfassen, syntaktisch, semantisch, lexikalisch und morphologisch einfache und kurze Texte mit Bezug auf Alltags- und Berufserfahrungen lesend verstehen, wenn der Wortschatz sich auf häufig vorkommende und international verständliche Wörter beschränkt. Sie können ihr Umfeld mit einfachen Wendungen und Sätzen mündlich und schriftlich beschreiben sowie weitgehend kurzen, einfachen Gesprächen und sehr einfachen Präsentationen folgen und angemessen reagieren, wenn ihnen das Thema vertraut ist.
Inhalte	Inhalte des Moduls in einer Fremdsprache nach Wahl der oder des Studierenden sind einfache Texte zu Alltagssituationen und konkreten Themen, insbesondere im universitären Umfeld, einfache Präsentationen und originale Dokumente - zum Beispiel Durchsagen, Interviews und kurze Audio- und Videosequenzen - zu dieser Thematik, Erarbeitung von relevanten Lese- und Hörstrategien, Erarbeitung einfacher grammatischer Strukturen und eines angemessenen Vokabulars sowie Übungen zur Automatisierung in verschiedenen Arbeitsformen und mit unterschiedlichen Medien. Es sind die Sprachen Arabisch, Chinesisch, Finnisch, Japanisch, Polnisch, Russisch, Ukrainisch und Tschechisch wählbar.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe vorausgesetzt, die in den Qualifikationszielen des Moduls Fremdsprache A1 beschrieben ist.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Fremdsprache A2.2
Modulnummer	Eul-IST-E-FSA2F (Eul-BMT-E-FSA2F, Eul-ET-E-FSA2F, Eul-MT-E-FSA2F, Eul-RES-E-FSA2F)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine grundlegende kommunikative Handlungsfähigkeit in einer zu wählenden Fremdsprache und haben eine fortgeschrittene elementare kommunikative Sprachkompetenz auf der Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die Studierenden können klar artikulierte konkrete Informationen zu Themen aus dem Alltagsbereich erfassen, syntaktisch, semantisch, lexikalisch und morphologisch einfache Texte mit Bezug auf Alltags- und Berufserfahrungen lesend verstehen, wenn der Wortschatz sich auf häufig vorkommende und international verständliche Wörter beschränkt, verschiedene Textsorten erkennen, sich relativ leicht in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen und Konnektoren angemessen verwenden, ihr Umfeld mit einfachen Wendungen und Sätzen mündlich und schriftlich beschreiben und dabei auf eine begrenzte Zahl einfacher Nachfragen reagieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls in einer Fremdsprache nach Wahl der oder des Studierenden sind einfache Texte und Hörtexte zu Alltagssituationen, insbesondere im universitären Umfeld, elementare mündliche und schriftliche Textproduktion sowie Interaktion zu dieser Thematik, Erarbeitung von relevanten Lese- und Hörstrategien, Erarbeitung grammatischer Strukturen und eines erweiterten Wortschatzes sowie Übungen zur Automatisierung in verschiedenen Arbeitsformen und mit unterschiedlichen Medien. Es sind die Sprachen Arabisch, Polnisch, Russisch und Tschechisch wählbar.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe vorausgesetzt, die in den Qualifikationszielen des Moduls Fremdsprache A2.1 beschrieben ist.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 105 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Chinesisch und Japanisch A2.2
Modulnummer	Eul-IST-E-FSA2FO (Eul-BMT-E-FSA2FO, Eul-ET-E-FSA2FO, Eul-MT-E-FSA2FO, Eul-RES-E-FSA2FO)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine grundlegende kommunikative Handlungsfähigkeit in einer zu wählenden Fremdsprache und haben eine fortgeschrittene elementare kommunikative Sprachkompetenz auf der Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die Studierenden können klar artikulierte konkrete Informationen zu Themen aus dem Alltagsbereich erfassen, syntaktisch, semantisch, lexikalisch und morphologisch einfache Texte mit Bezug auf Alltags- und Berufserfahrungen lesend verstehen, wenn der Wortschatz sich auf häufig vorkommende und international verständliche Wörter beschränkt, verschiedene Textsorten erkennen, sich relativ leicht in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen und Konnektoren angemessen verwenden, ihr Umfeld mit einfachen Wendungen und Sätzen mündlich und schriftlich beschreiben und dabei auf eine begrenzte Zahl einfacher Nachfragen reagieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls in einer Fremdsprache nach Wahl der oder des Studierenden sind einfache Texte und Hörtexte zu Alltagssituationen, insbesondere im universitären Umfeld, elementare mündliche und schriftliche Textproduktion sowie Interaktion zu dieser Thematik, Erarbeitung von relevanten Lese- und Hörstrategien, Erarbeitung grammatischer Strukturen und eines erweiterten Wortschatzes sowie Übungen zur Automatisierung in verschiedenen Arbeitsformen und mit unterschiedlichen Medien. Es sind die Sprachen Chinesisch und Japanisch wählbar.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe vorausgesetzt, die in den Qualifikationszielen des Moduls Fremdsprache A2.1 beschrieben ist.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 165 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Romanische Sprachen und Schwedisch A2
Modulnummer	Eul-IST-E- FSA2RS (Eul-BMT-E- FSA2RS, Eul-ET-E- FSA2RS, Eul-MT-E- FSA2RS, Eul-RES-E- FSA2RS)
Verantwortliche Dozentin oder verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine grundlegende kommunikative Handlungsfähigkeit in einer zu wählenden Fremdsprache und haben eine fortgeschrittene elementare kommunikative Sprachkompetenz auf der Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die Studierenden können klar artikuliert konkrete Informationen zu Themen aus dem Alltagsbereich erfassen, syntaktisch, semantisch, lexikalisch und morphologisch einfache Texte mit Bezug auf Alltags- und Berufserfahrungen lesend verstehen, wenn der Wortschatz sich auf häufig vorkommende und international verständliche Wörter beschränkt, verschiedene Textsorten erkennen, sich relativ leicht in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen und Konnektoren angemessen verwenden, ihr Umfeld mit einfachen Wendungen und Sätzen mündlich und schriftlich beschreiben und dabei auf eine begrenzte Zahl einfacher Nachfragen reagieren.
Inhalte	Inhalte des Moduls in einer Fremdsprache nach Wahl der oder des Studierenden sind einfache Texte und Hörtexte zu Alltagssituationen, insbesondere im universitären Umfeld, elementare mündliche und schriftliche Textproduktion sowie Interaktion zu dieser Thematik, Erarbeitung von relevanten Lese- und Hörstrategien, Erarbeitung grammatischer Strukturen und eines erweiterten Wortschatzes sowie Übungen zur Automatisierung in verschiedenen Arbeitsformen und mit unterschiedlichen Medien. Es sind die Sprachen Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Schwedisch und Spanisch wählbar.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen in der gewählten Sprache vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des

	Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 105 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.

Modulname	Fremdsprache B1.1
Modulnummer	Eul-IST-E-FSB1 (Eul-BMT-E-FSB1, Eul-ET-E-FSB1, Eul-MT-E-FSB1, Eul-RES-E-FSB1)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine selbstständige Sprachverwendung in einer zu wählenden Fremdsprache innerhalb der Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die Studierenden können die Hauptpunkte von Hörtexten über Themen aus dem Alltagsleben und universitären Umfeld verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache oder einer vertrauten Varietät gesprochen wird, Sachtexte über Themen, die mit eigenen Interessen und Fachgebieten in Verbindung stehen, weitgehend verstehen, sich detailliert und zusammenhängend zu Themen ihrer eigenen Interessensgebiete mündlich und schriftlich äußern sowie einfache offizielle Schriftstücke verfassen. Sie beherrschen dabei Kommunikationstechniken wie Zusammenfassen, Argumentieren sowie Werten und können in Gesprächen die Initiative übernehmen.
Inhalte	Inhalte des Moduls in einer Fremdsprache nach Wahl der oder des Studierenden sind Texte und Hörtexte zu Alltagssituationen, insbesondere im universitären Umfeld, mündliche und schriftliche Textproduktion sowie Interaktion zu dieser Thematik, Erarbeitung von relevanten Lese- und Hörstrategien sowie Erarbeitung grammatischer Strukturen und eines erweiterten Wortschatzes. Es sind die Sprachen Arabisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Tschechisch und Spanisch wählbar.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen in der gewählten Sprache vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Chinesisch B1.1
Modulnummer	Eul-IST-E-FB1C (Eul-BMT-E-FB1C, Eul-ET-E-FB1C, Eul-MT-E-FB1C, Eul-RES-E-FB1C)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine selbstständige Sprachverwendung in Chinesisch innerhalb der Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Sie können die Hauptpunkte von Hörtexten über Themen aus dem Alltagsleben und universitären Umfeld verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache gesprochen wird, einfache Sachtexte über Themen, die mit eigenen Interessen und Fachgebieten in Verbindung stehen, weitgehend verstehen, sich detaillierter und zusammenhängender zu Themen ihrer eigenen Interessensgebiete mündlich und schriftlich äußern sowie einfache offizielle Schriftstücke verfassen. Sie beherrschen dabei Kommunikationstechniken wie Zusammenfassen, Argumentieren sowie Werten und können in Gesprächen die Initiative übernehmen.
Inhalte	Inhalte des Moduls in Chinesisch sind Kurzzeichen-Texte und Hörtexte zu Alltagssituationen, insbesondere im universitären Umfeld, mündliche und schriftliche Textproduktion sowie Interaktion zu dieser Thematik, Erarbeitung von relevanten Lese- und Sprechstrategien sowie Erarbeitung grammatischer Strukturen und eines erweiterten Wortschatzes.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen in Chinesisch vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Regenerative Energiesysteme, Informationssystemtechnik und Mechatronik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 75 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Japanisch B1.1
Modulnummer	Eul-IST-E-FB1J (Eul-BMT-E-FB1J, Eul-ET-E-FB1J, Eul-MT-E-FB1J, Eul-RES-E-FB1J)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine selbstständige Sprachverwendung in Japanisch innerhalb der Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Sie können die Hauptpunkte von Hörtexten über Themen aus dem Alltagsleben und universitären Umfeld verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache gesprochen wird, einfache Sachtexte über Themen, die mit eigenen Interessen und Fachgebieten in Verbindung stehen, weitgehend verstehen, sich detaillierter und zusammenhängender zu Themen ihrer eigenen Interessensgebiete mündlich und schriftlich äußern sowie einfache offizielle Schriftstücke verfassen. Sie beherrschen dabei Kommunikationstechniken wie Zusammenfassen, Argumentieren sowie Werten und können in Gesprächen die Initiative übernehmen.
Inhalte	Inhalte des Moduls in Japanisch sind Texte und Hörtexte zu Alltagssituationen, insbesondere im universitären Umfeld, mündliche und schriftliche Textproduktion sowie Interaktion zu dieser Thematik, Verfassen von längeren Texten zu Themen im eigenen universitären Umfeld, Erarbeitung von relevanten Schreib- und Hörstrategien sowie Erarbeitung grammatischer Strukturen und eines erweiterten Wortschatzes.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen in Japanisch vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Regenerative Energiesysteme, Informationssystemtechnik und Mechatronik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 90 Minuten Dauer.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Berufliche Sprachkompetenzen B1.1
Modulnummer	Eul-IST-E-SK3B1 (Eul-BMT-E-SK3B1, Eul-ET-E-SK3B1, Eul-MT-E-SK3B1, Eul-RES-E-SK3B1)
Verantwortliche Dozentin oder verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen in einer zu wählenden Fremdsprache über grundlegende Kompetenzen für die Kommunikation in beruflichen und berufsbezogenen Kontexten innerhalb der Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Sie können unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche berufsbezogene Themen verstehen, die Hauptinformationen sowie Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert wird, relativ flüssig eine unkomplizierte aber zusammenhängende Beschreibung zum eigenen Fachgebiet geben sowie unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen aus dem eigenen Fachgebiet verfassen. Die Studierenden verfügen über eine interkulturelle Kompetenz.
Inhalte	Inhalte des Moduls in einer Fremdsprache nach Wahl der oder des Studierenden sind Wirtschaftsbereiche und Branchen, Berufs- und Tätigkeitsprofile, Grundlagen der Geschäftskommunikation, Simulationen berufsspezifischer Kommunikationskonstellationen, Entwicklung der schriftlichen Kommunikationsfähigkeit, Bewerbungstraining sowie Studiensysteme und soziokulturelle Hintergründe in ausgewählten Gastländern. Mögliche thematische Schwerpunkte nach Wahl der oder des Studierenden umfassen unterschiedliche berufliche Anwendungskontexte sowie Kultur-, Gesellschafts- und Regionalstudien mit beruflicher Ausrichtung. Es sind die Sprachen Italienisch, Portugiesisch, Russisch und Tschechisch wählbar.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurs, Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen in der gewählten Sprache vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Regenerative Energiesysteme, Informationssystemtechnik und Mechatronik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.

Modulname	Fremdsprache B1.2
Modulnummer	Eul-IST-E-FSB1F (Eul-BMT-E-FSB1F, Eul-ET-E-FSB1F, Eul-MT-E-FSB1F, Eul-RES-E-FSB1F)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine selbstständige Sprachverwendung in einer zu wählenden Fremdsprache und haben fortgeschrittene produktive und rezeptive Kompetenzen auf der Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die Studierenden verfügen über ausreichende sprachliche Kompetenzen, um ein Auslandspraktikum absolvieren oder an Lehrveranstaltungen an einer ausländischen Universität in der Landessprache teilzunehmen. Sie können die Hauptpunkte von Hörtexten über Themen aus dem Alltagsleben und universitären Umfeld verstehen, wenn in Standardsprache oder einer vertrauten Varietät gesprochen wird, Sachtexte über abstrakte und konkrete Inhalte, die mit eigenen Interessen und Fachgebieten in Verbindung stehen, weitgehend verstehen, sich detailliert und zusammenhängend zu vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Themen ihrer eigenen Interessensgebiete mündlich und schriftlich äußern sowie offizielle Schriftstücke verfassen.
Inhalte	Inhalte des Moduls in einer Fremdsprache nach Wahl der oder des Studierenden sind Texte und Hörtexte zu Alltagssituationen, insbesondere im universitären Umfeld, mündliche Textproduktion sowie Interaktion zu dieser Thematik, Verfassen von längeren Texten zu Themen im eigenen universitären Umfeld sowie Erarbeitung grammatischer Strukturen und eines erweiterten Wortschatzes. Es sind die Sprachen Arabisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Portugiesisch wählbar.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe vorausgesetzt, die in den Qualifikationszielen des Moduls Fremdsprache B1.1 beschrieben ist.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 105 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Chinesisch B1.2
Modulnummer	Eul-IST-E-FB1FC (Eul-BMT-E-FB1FC, Eul-ET-E-FB1FC, Eul-MT-E-FB1FC, Eul-RES-E-FB1FC)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine selbstständige Sprachverwendung in Chinesisch und haben fortgeschrittene produktive und rezeptive Kompetenzen auf der Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Sie können die Hauptpunkte von Hörtexten über Themen aus dem Alltagsleben und universitären Umfeld verstehen, wenn in Standardsprache gesprochen wird, Sachtexte über abstrakte und konkrete Inhalte, die mit eigenen Interessen und Fachgebieten in Verbindung stehen, weitgehend verstehen, sich detaillierter und zusammenhängender zu vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Themen ihrer eigenen Interessensgebiete mündlich und schriftlich äußern und einfache offizielle Schriftstücke verfassen.
Inhalte	Inhalte des Moduls in Chinesisch sind Texte und Hörtexte zu Alltagssituationen, insbesondere im universitären Umfeld, mündliche und schriftliche Textproduktion sowie Interaktion zu dieser Thematik, Verfassen von längeren Texten zu Themen im eigenen universitären Umfeld, Erarbeitung von relevanten Schreib- und Hörstrategien sowie Erarbeitung grammatischer Strukturen und eines erweiterten Wortschatzes.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe vorausgesetzt, die in den Qualifikationszielen des Moduls Chinesisch B1.1 beschrieben ist.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Regenerative Energiesysteme, Informationssystemtechnik und Mechatronik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Japanisch B1.2
Modulnummer	Eul-IST-E-FB1FJ (Eul-BMT-E-FB1FJ, Eul-ET-E-FB1FJ, Eul-MT-E-FB1FJ, Eul-RES-E-FB1FJ)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine selbstständige Sprachverwendung in Japanisch und haben fortgeschrittene produktive und rezeptive Kompetenzen auf der Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Sie können die Hauptpunkte von Hörtexten über Themen aus dem Alltagsleben und universitären Umfeld verstehen, wenn in Standardsprache gesprochen wird, Sachtexte über abstrakte und konkrete Inhalte, die mit eigenen Interessen und Fachgebieten in Verbindung stehen, weitgehend verstehen, sich detaillierter und zusammenhängender zu vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Themen ihrer eigenen Interessensgebiete mündlich und schriftlich äußern und einfache offizielle Schriftstücke verfassen.
Inhalte	Inhalte des Moduls in Japanisch sind Texte und Hörtexte zu Alltagssituationen, insbesondere im universitären Umfeld, mündliche Interaktion zu dieser Thematik, Erarbeitung von relevanten Lese- und Sprechstrategien, Erarbeitung grammatischer Strukturen und eines erweiterten Wortschatzes.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe vorausgesetzt, die in den Qualifikationszielen des Moduls Japanisch B1.1 beschrieben ist.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Regenerative Energiesysteme, Informationssystemtechnik und Mechatronik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 75 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Berufliche Sprachkompetenzen B1.2
Modulnummer	Eul-IST-E-SK3B1F (Eul-BMT-E-SK3B1F, Eul-ET-E-SK3B1F, Eul-MT-E-SK3B1F, Eul-RES-E-SK3B1F)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine selbstständige Sprachverwendung in einer zu wählenden Fremdsprache und haben fortgeschrittene Kompetenzen zur selbständigen berufsbezogenen schriftlichen und mündlichen Kommunikation auf der Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Sie können unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche berufsbezogene Themen verstehen, die Hauptinformationen sowie Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert wird, relativ flüssig eine unkomplizierte, aber zusammenhängende Beschreibung zum eigenen Fachgebiet geben sowie unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen aus dem eigenen Fachgebiet verfassen. Die Studierenden verfügen über eine interkulturelle Kompetenz.
Inhalte	Inhalte des Moduls in einer Fremdsprache nach Wahl der oder des Studierenden sind Wirtschaftsbereiche und Branchen, Berufs- und Tätigkeitsprofile, Grundlagen der Geschäftskommunikation, Simulationen berufsspezifischer Kommunikationskonstellationen, Entwicklung der schriftlichen Kommunikationsfähigkeit, Bewerbungstraining sowie Studiensysteme und soziokulturelle Hintergründe in ausgewählten Gastländern. Mögliche thematische Schwerpunkte nach Wahl der oder des Studierenden umfassen unterschiedliche berufliche Anwendungskontexte sowie Kultur-, Gesellschafts- und Regionalstudien mit beruflicher Ausrichtung. Es sind die Sprachen Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch und Spanisch wählbar.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurs, Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe vorausgesetzt, die in den Qualifikationszielen des Moduls Fremdsprache B1.1 beschrieben ist.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Regenerative Energiesysteme, Informationssystemtechnik und Mechatronik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang

	Elektrotechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 105 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.

Modulname	Schwedisch B1
Modulnummer	Eul-IST-E-SK3B1F (Eul-BMT-E-SK3B1F, Eul-ET-E-SK3B1F, Eul-MT-E-SK3B1F, Eul-RES-E-SK3B1F)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine selbstständige Sprachverwendung in Schwedisch und haben fortgeschrittene produktive und rezeptive Kompetenzen auf der Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die Studierenden verfügen über ausreichende sprachliche Kompetenzen, um ein Auslandspraktikum zu absolvieren oder an Lehrveranstaltungen an einer ausländischen Universität in der Landessprache teilzunehmen. Sie können die Hauptpunkte von Hörtexten über Themen aus dem Alltags-, Berufsleben und universitären Umfeld verstehen, wenn in Standardsprache oder einer vertrauten Varietät gesprochen wird. Zudem können sie Sachtexte über abstrakte und konkrete Inhalte, die mit eigenen Interessen und Fachgebieten in Verbindung stehen, weitgehend verstehen, sich detailliert und zusammenhängend zu vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Themen ihrer eigenen Interessensgebiete mündlich und schriftlich äußern sowie offizielle Schriftstücke verfassen.
Inhalte	Inhalte des Moduls in Schwedisch sind Texte und Hörtexte zu Alltags- und Berufssituationen, insbesondere im universitären Umfeld, mündliche Textproduktion sowie Interaktion zu dieser Thematik, Verfassen von längeren Texten zu Themen im eigenen universitären Umfeld sowie Erarbeitung grammatischer Strukturen und eines erweiterten Wortschatzes.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurs, Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe vorausgesetzt, die in den Qualifikationszielen des Moduls Romanische Sprachen und Schwedisch A2 beschrieben ist.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Regenerative Energiesysteme, Informationssystemtechnik und Mechatronik. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 105 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Fremdsprache B2.1
Modulnummer	Eul-ET-E-FSB2 (Eul-BMT-E-FSB2, Eul-IST-E-FSB2, Eul-MT-E-FSB2, Eul-RES-E-FSB2)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine fortgeschrittene selbstständige Sprachverwendung in einer zu wählenden Fremdsprache innerhalb der Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die Studierenden verfügen über die sprachliche Kompetenz ein Auslandspraktikum zu absolvieren oder an Lehrveranstaltungen an einer ausländischen Universität in der Landessprache teilzunehmen. Sie können strukturiert die Informationen zusammenfassen, die in komplexen Texten zu einem breiten Spektrum von Themen aus dem Alltags- und Berufsleben und im eigenen universitären Umfeld enthalten sind, Standpunkte effektiv schriftlich und mündlich ausdrücken und auf fremde Position angemessen eingehen sowie bei schriftlicher Korrespondenz angemessen Formalitäten und Konventionen verwenden. Die Studierenden verfügen über eine interkulturelle Kompetenz.
Inhalte	Inhalte des Moduls in einer Fremdsprache nach Wahl der oder des Studierenden sind Texte zu Alltagssituationen, insbesondere im universitären Umfeld, mündliche Textproduktion sowie Interaktion zu dieser Thematik, Verfassen von längeren Texten zu Themen im eigenen universitären und beruflichen Umfeld sowie Umgang mit komplexen grammatischen Strukturen und einem erweiterten Wortschatz. Es sind die Sprachen Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch und Spanisch wählbar.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurse sowie Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe vorausgesetzt, die in den Qualifikationszielen des Moduls Fremdsprache B1.2 beschrieben ist.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 90 Minuten Dauer.

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulname	Schwedisch B2
Modulnummer	Eul-IST-E- FSB2S (Eul-BMT-E-FSB2S, Eul-ET-E-FSB2S, Eul-MT-E-FSB2S, Eul-RES-E-FSB2S)
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Ute Meyer ute.meyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine fortgeschrittene selbstständige Sprachverwendung in Schwedisch auf der Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die Studierenden verfügen über die sprachliche Kompetenz ein Auslandspraktikum zu absolvieren oder an Lehrveranstaltungen an einer ausländischen Universität in der Landessprache teilzunehmen. Sie können strukturiert die Informationen zusammenfassen, die in komplexen Texten zu einem breiten Spektrum von Themen aus dem Alltags-, Berufsleben und im eigenen universitären Umfeld enthalten sind, Standpunkte effektiv schriftlich und mündlich ausdrücken und auf fremde Position angemessen eingehen sowie bei schriftlicher Korrespondenz angemessen Formalitäten und Konventionen verwenden. Die Studierenden verfügen über eine interkulturelle Kompetenz.
Inhalte	Inhalte des Moduls in Schwedisch sind Texte zu Alltagssituationen, insbesondere im universitären Umfeld, mündliche Textproduktion sowie Interaktion zu dieser Thematik, Verfassen von längeren Texten zu Themen im eigenen universitären und beruflichen Umfeld sowie Umgang mit komplexen grammatischen Strukturen und einem erweiterten Wortschatz.
Lehr- und Lernformen	4 SWS Sprachkurs, Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Sprachkenntnisse auf der Stufe vorausgesetzt, die in den Qualifikationszielen des Moduls Schwedisch B1 beschrieben ist.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 3 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Biomedizinische Technik, Informationssystemtechnik, Mechatronik sowie Regenerative Energiesysteme. Des Weiteren ist es ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen nach § 6 Absatz 3 SO und § 33 Absatz 5 PO des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Elektrotechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module, die dieses Modul im Feld „Voraussetzungen für die Teilnahme“ auflisten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 105 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Anlage 2:**Studienablaufplan Diplomstudiengang Informationssystemtechnik**

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind.

Modul- nummer	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester (M)	8. Semester	9. Semester	10. Semester	LP
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	
Pflichtbereich												
Module des Grundstudiums												
Eul-IST-C-Ma1	Algebraische und analytische Grundlagen	6/4/0 PL										11
Eul-IST-C-GET	Grundlagen der Elektrotechnik	2/2/0 PL										5
INF-IST-C-Prg	Programmierung und RoboLab	2/2/4 2 PL										9
INF-IST-C-AuD	Algorithmen und Datenstrukturen		2/2/0 PL									6
Ma-IST-C-DiStr	Diskrete Strukturen		3/2/0 PL									6
Eul-IST-C-EMF	Elektrische und magnetische Felder		2/2/0 PL									5
Eul-IST-C-Ma2	Mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung		4/4/0 PL									9
INF-IST-C-SWT	Softwaretechnologie		2/2/0 PL									5
Eul-IST-C-DNW	Dynamische Netzwerke			2/2/0 PL								5
Eul-IST-C-Ma3	Funktionentheorie			2/2/0 PL								5
INF-IST-C-SWTP	Softwaretechnologie-Projekt			0/0/4 PL								6

Modul- nummer	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester (M)	8. Semester	9. Semester	10. Semester	LP
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	
EuI-IST-C- TeBE	Technologien und Bauelemente der Mikroelektronik			5/1/0 PL								7
EuI-IST-C- PraET	Praktische Elektrotechnik			0/0/1	0/0/2 PL							3
EuI-IST-C- SysTh	Systemtheorie			2/2/0	2/2/0 PL							9
INF-IST-C-RA	Rechnerarchitektur und Hardwarelabor				3/2/2 2 PL							9
EuI-IST-C-AT	Automatisierungstechnik				2/1/1 PL							5
EuI-IST-C- Ma4	Partielle Differentialgleichungen und Wahrscheinlichkeitstheo- rie				2/2/0 PL							5
EuI-IST-C-ST	Schaltungstechnik				2/2/0 PL							5
Module des Hauptstudiums												
EuI-IST-C- ADSTV	Analoge und Digitale Schaltungstechnik Vertiefung					3/2/2 2 PL						8
INF-IST-C- AuB	Automaten- und Berechenbarkeitstheorie					4/2/0 PL						9
EuI-IST-C- SSE	Schaltkreis- und Systementwurf						2/1/0 1 SWS PR PL					5
EuI-IST-C- SAIST	Studienarbeit Informationssystemtech- nik								0/0/0 1 SWS PR PL			12

Modul- nummer	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester (M)	8. Semester	9. Semester	10. Semester	LP
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	
Eul-IST-C- IPIST	Betriebliche Ingenieurpraxis Informationssystemtech nik									0/0/0 20 Wochen à 35 Stunden BT PL		30
Wahlpflichtbereich												
Grundstudium												
Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache gemäß Anlage 6 ³⁾		0/0/0 4 SWS SK PL ⁸⁾										5
Hauptstudium												
Wahlpflichtbereich Orientierung gemäß Anlage 3 ¹⁾						*/**/ PL ⁵⁾						76 ¹¹⁾
Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung gemäß Anlage 4 ²⁾							*/**/ PL ⁶⁾					
Wahlpflichtbereich Wissenschaftliche Arbeitsmethodik gemäß Anlage 5 ³⁾							*/**/ PL ⁷⁾					5
Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen gemäß Anlage 7 ⁴⁾						*/**/ PL ⁹⁾						5
											Abschluss arbeit ¹⁰⁾	29
											Kolloqui um	1
LP		30	31	29	30	32	30	30	28	31	29	300

- 1) Es sind zwei Module aus dem Wahlpflichtbereich Orientierung Elektrotechnik und Informationstechnik und drei Module aus dem Wahlpflichtbereich Orientierung Informatik im Umfang von mindestens 25 Leistungspunkten zu wählen.
- 2) Es sind drei Module aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung Elektrotechnik und Informationstechnik und drei Module aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung Informatik im Umfang von mindestens 33 Leistungspunkten zu wählen. Mindestens zwei Module sind jeweils aus demselben Fachgebiet gemäß Anlage 4 zu wählen. Die fehlenden bis zu vier Module sind frei aus dem Angebot der Wahlpflichtbereiche Orientierung gemäß Anlage 3 und Kompetenzvertiefung gemäß Anlage 4 zu wählen.
- 3) Es ist ein Modul zu wählen.
- 4) Es sind ein bis zwei Module im Umfang von mindestens fünf Leistungspunkten zu wählen.
- 5) Umfang Lehr- und Lernform und Prüfungsleistung gemäß Anlage 3
- 6) Umfang Lehr- und Lernform und Prüfungsleistung gemäß Anlage 4
- 7) Umfang Lehr- und Lernform und Prüfungsleistung gemäß Anlage 5
- 8) Umfang Lehr- und Lernform und Prüfungsleistung gemäß Anlage 6
- 9) Umfang Lehr- und Lernform und Prüfungsleistung gemäß Anlage 7
- 10) Die Ausgabe des Themas der Abschlussarbeit erfolgt am Ende des neunten Semesters.
- 11) Es sind 25 Leistungspunkte aus dem Wahlpflichtbereich Orientierung und 33 Leistungspunkte aus dem Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung zu wählen. Die fehlenden 18 Leistungspunkte können aus beiden Wahlpflichtbereichen frei gewählt werden.

SWS	Semesterwochenstunden	Ü	Übungen	SK	Sprachkurse
LP	Leistungspunkte	V	Vorlesungen	BT	Berufspraktische Tätigkeiten
PL	Prüfungsleistung(en)	P	Praktika	Se	Seminare
M	Mobilitätsfenster gemäß § 6 Absatz 1 Satz 4	PR	Projekte		

Anlage 3:**Studienablaufplan Wahlpflichtbereich Orientierung**

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind.

Es sind Module im Umfang von mindestens 25 Leistungspunkten zu wählen. Dabei sind zwei Module aus dem Wahlpflichtbereich Orientierung Elektrotechnik und Informationstechnik und drei Module aus dem Wahlpflichtbereich Orientierung Informatik zu wählen.

Modul-nummer	Modulname	5. Semester	6. Semester	7. Semester (M)	8. Semester	9. Semester	10. Semester	LP
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	
Orientierung Elektrotechnik und Informationstechnik (Auswahl von 2 Modulen)								
Eul-IST-E-RTB	Regelungstechnik Basiswissen	2/2/1 2 PL						5
Eul-IST-E-SigVA	Signalverarbeitung	2/2/0 PL						5
Eul-IST-E-InfTh	Informationstheorie		2/2/0 PL					5
Eul-IST-E-MuST	Mess- und Sensortechnik		2/1/1 2 PL					5
Eul-IST-E-NT	Nachrichtentechnik		2/1/1 PL					5
Orientierung Informatik (Auswahl von 3 Modulen)								
INF-IST-E-BS	Betriebssysteme	2/2/0 PL						5
INF-IST-E-CB	Compilerbau	2/2/0 PL						6
INF-IST-E-Si	Sicherheit	2/2/0 PL						5
INF-IST-E-DMF	Data Management Foundations		2/2/0 PL					5
INF-IST-E-RN	Rechnernetze		2/2/0 2 PL					5

SWS Semesterwochenstunden
LP Leistungspunkte
PL Prüfungsleistung(en)

Ü Übungen
V Vorlesungen
P Praktika

M Mobilitätsfenster gemäß § 6 Absatz 1 Satz 4

Anlage 4:**Studienablaufplan Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung**

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Es sind Module im Umfang von mindestens 33 Leistungspunkten zu wählen.

Modulnummer	Modulname	5. Semester	6. Semester	7. Semester (M)	8. Semester	9. Semester	10. Semester	LP
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	
Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung Elektrotechnik und Informationstechnik (Auswahl von 3 Modulen, mindestens zwei Module sind aus demselben Fachgebiet zu wählen)								
Fachgebiet Automation, Sensorik und Robotik								
Eul-IST-E-CAEPA	Computerassistiertes Engineering und Prozessanalyse		2/0/0 2 SWS PR PL					5
Eul-IST-E-IndAT	Industrielle Automatisierungstechnik		3/1/0 PL					5
Eul-IST-E-NLRB	Nichtlineare Regelungstechnik Basiswissen		2/1/1 2 PL					5
Eul-IST-E-ComLS	Computational Laser Systems			3/1/0 PL				5
Eul-IST-E-MTSys	Mechatronische Systeme			2/1/1 PL				5
Eul-IST-E-MMST	Mensch-Maschine-Systemtechnik			2/0/0 2 SWS PR PL				5
Eul-IST-E-ModA	Modulare Automation			1/1/0 2 SWS PR PL				5
Eul-IST-E-NLRV	Nichtlineare Regelungstechnik Vertiefung			4/2/0 PL				7

Modulnummer	Modulname	5. Semester	6. Semester	7. Semester (M)	8. Semester	9. Semester	10. Semester	LP
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	
Eul-IST-E-PhoMT	Photonische Messsystemtechnik			2/0/2 2 PL				5
Eul-IST-E-PFO	Prozessführung und Optimierung			2/0/0 2 SWS PR PL				5
Eul-IST-E-StRob	Steuerung mobiler Roboter			2/1/1 PL				5
Eul-IST-E-SysAT	Systementwurf komplexer Automatisierungssysteme			2/2/0 PL PL				5
Eul-IST-E-AdLas	Adaptive Lasersensorik				4/1/1 2 PL			7
Eul-IST-E-BLRRF	Bahn- und Lageregelungssysteme für Raumfahrzeuge				2/2/0 PL			5
Eul-IST-E-OptMR	Optimale und Mehrgrößenregelung				4/0/0 PL			5
Eul-IST-E-PRID	Prozessidentifikation				2/2/0 PL			5
Eul-IST-E-RTV	Regelungstechnik Vertiefung				2/2/0 PL			5
Eul-IST-E-StMan	Steuerung von seriellen Manipulatoren				2/1/1 PL			5
Fachgebiet Mikroelektronik, Elektronische Schaltungen und Systeme								
Eul-IST-E-EMS	Elektromechanische und mikroelektromechanische Systeme		2/2/1 2 PL					7
Eul-IST-E-ICDBS	Integrated Circuit Design for Biomedical Sensors		2/0/2 2 PL					7
Eul-IST-E-SiSys	Schaltungssimulation und Systemidentifikation		3/2/0 PL					7

Modulnummer	Modulname	5. Semester	6. Semester	7. Semester (M)	8. Semester	9. Semester	10. Semester	LP
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	
Eul-IST-E-VLSI	VLSI Processor Design		2/2/2 PL					7
Eul-IST-E-MemTe	Memory Technology		2/0/0 1 SWS Se	2/0/0 1 SWS Se PL				7
Eul-IST-E-EntwA	Entwurfsautomatisierung			2/2/0 2 SWS Se 2 PL				7
Eul-IST-E-Hybri	Hybridintegration			4/0/1 3 Tage à 8 Stunden Exkursionen 2 PL				7
Eul-IST-E-ICBC	Integrated Circuits for Broadband Optical Communications			3/1/2 PL				7
Eul-IST-E- NNMHA ¹⁾	Neural Networks and Memristive Hardware Accelerators			2/0/2 2 SWS PR 2 PL				7
Eul-IST-E-NVLSI	Neuromorphic VLSI Systems			4/2/0 2 PL				7
Eul-IST-E-PlaTe	Plasma Technology			4/2/0 PL				7
Eul-IST-E-DNNH	Deep Neural Network Hardware				2/2/0 PL			5
Eul-IST-E-RFICE	Radio Frequency Integrated Circuits				3/1/2 PL			7

Modulnummer	Modulname	5. Semester	6. Semester	7. Semester (M)	8. Semester	9. Semester	10. Semester	LP
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	
Fachgebiet Kommunikationstechnik								
Eul-IST-E-BsMMK	Biosignalbasierte Mensch-Maschine-Kommunikation		2/0/2 PL					5
Eul-IST-E-EML	Einführung in das maschinelle Lernen		2/2/0 PL					5
Eul-IST-E-GKI	Generative Künstliche Intelligenz		2/0/2 PL					5
Eul-IST-E-MoNSG	Grundlagen Mobiler Nachrichtensysteme		4/2/0 PL					7
Eul-IST-E-HoFS	Hochfrequenzsysteme		4/2/0 PL					7
Eul-IST-E-ONC	Introduction to Optical Non-classical Computing: Concepts and Devices		4/2/0 PL					7
Eul-IST-E-STAT	Statistik		3/1/0 PL					5
Eul-IST-E-CodTh	Codierungstheorie			3/1/0 PL				5
Eul-IST-E-DigSV	Digitale Signalverarbeitungssysteme			3/1/2 2 PL				7
Eul-IST-E-AlnFT	Fortgeschrittene Themen der Informationstheorie			2/2/0 PL				5
Eul-IST-E-FCN	Future Communication Networks			2/1/1 PL				5
Eul-IST-E-MLIT	Maschinelles Lernen in der Informationstechnik			2/2/0 PL				5
Eul-IST-E-NRVTh	Nachrichtenverkehrstheorie			3/1/0 PL				5
Eul-IST-E-NWCod	Network Coding – from Theory to Practice			2/1/1 PL				5

Modulnummer	Modulname	5. Semester	6. Semester	7. Semester (M)	8. Semester	9. Semester	10. Semester	LP
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	
Eul-IST-E-PsaSD	Psychoakustik/Sound Design			4/1/0 PL				7
Eul-IST-E-PLSec	Sicherheit auf der Übertragungsschicht			3/1/0 PL				5
Eul-IST-E-SprTe	Sprachtechnologie			2/0/2 PL				5
Eul-IST-E-MoNSV	Vertiefung Mobile Nachrichtensysteme			4/2/0 PL				7
Eul-IST-E-ACN	Advanced Communication Networks				2/1/1 PL			5
Eul-IST-E-HwSwD	HW/SW Codesign for Digital Signal Processing				2/2/2 2 PL			7
Eul-IST-E-KoKom	Kooperative Kommunikation				2/1/1 PL			5
Eul-IST-E-RaVR	Raumakustik/Virtuelle Realität				4/0/2 PL			7
Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung Informatik								
(Auswahl von 3 Modulen, mindestens zwei Module sind aus demselben Fachgebiet zu wählen)								
Fachgebiet Secure Computing								
INF-IST-E-ASec	Sicherheit in Anwendungen			2/0/0 PL				3
INF-IST-E-SFT.Lab	Software Fault Tolerance Lab			0/0/4 PL				6
INF-IST-E-CONF	Confidential Computing			2/2/0 PL				6
INF-IST-E-FCDS.Lab	Concurrent and Distributed Systems Lab				0/0/4 PL			6
INF-IST-E-FCDS	Foundations of Concurrent and Distributed Systems				4/0/0 PL			6

Modulnummer	Modulname	5. Semester	6. Semester	7. Semester (M)	8. Semester	9. Semester	10. Semester	LP
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	
INF-IST-E-CSec	IT-Sicherheit in Cloud Computing				1/1/0 PL			3
INF-IST-E-NSec	Network and Distributed Systems Security				2/2/0 2 PL			6
INF-IST-E-PET	Privacy-Enhancing Technologies				2/2/0 PL			6
INF-IST-E-SFT	Software Fault Tolerance				2/2/0 PL			6
INF-IST-E-SSL	Systems Security Lab				2/2/0 PL			6
Fachgebiet Systems Architecture								
INF-IST-E-RNA	Advanced Computer Networks			2/2/0 PL				6
INF-IST-E-Dec	Decentralized Systems			2/2/0 2 PL				6
INF-IST-E-DS	Distributed Systems			2/2/0 PL				6
INF-IST-E-IM	Internet Measurements			2/2/0 2 PL				6
INF-IST-E-IoT	IoT Communication			2/2/0 2 PL				6
INF-IST-E-MOS	Microkernel-Based Operating Systems			2/4/0 PL				9
INF-IST-E-PrET	Prediction and Estimation Techniques			2/2/0 PL				6
INF-IST-E-SDE	Scalable Data Engineering			2/2/0 PL				6

Modulnummer	Modulname	5. Semester	6. Semester	7. Semester (M)	8. Semester	9. Semester	10. Semester	LP
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	
INF-IST-E-SDM	Scalable Data Management			2/2/0 PL				6
INF-IST-E-SCC	Service and Cloud Computing			2/2/0 PL				6
INF-IST-E-SE	Systems Engineering			2/2/0 PL				6
INF-IST-E-AOS	Advanced Operating Systems				3/1/0 PL			6
INF-IST-E-EAMA	Engineering Adaptive Mobile Applications				2/2/0 PL			6
INF-IST-E-IWA	Internet and Web Applications				2/2/0 PL			6
INF-IST-E-MKC	Microkernel Construction				2/2/0 PL			6
INF-IST-E-OSC	Operating-System Construction				2/4/0 PL			6
INF-IST-E-Res	Resilient Systems				2/2/0 2 PL			6
INF-IST-E-WSN	Wireless Sensor Networks				2/2/0 PL			6
Fachgebiet Cyber Physical Systems								
INF-IST-E-CPSM.Lab1	Cyber Physical Systems Modeling Lab			0/0/4 PL				6
INF-IST-E-EMIN	Engineering and Management of Industrial Networks			3/1/0 PL				6
INF-IST-E-CPS	Foundations of Cyber Physical Systems			2/2/0 PL				6
INF-IST-E-ICPS.Lab	Industrial Cyber Physical Systems Lab			0/0/4 PL				6

Modulnummer	Modulname	5. Semester	6. Semester	7. Semester (M)	8. Semester	9. Semester	10. Semester	LP
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	
INF-IST-E-IIoT	Industrial Internet of Things			2/0/2 PL				6
INF-IST-E-CMS	Cooperative Mobile Systems				2/2/0 PL			6
INF-IST-E-CPSM.Lab2	Cyber Physical Systems Modeling Lab Advanced				0/0/4 PL			6
INF-IST-E-IC	Industrial Communications				2/2/0 PL			6
INF-IST-E-MA	Model-Driven Automation				3/1/0 PL			6
INF-IST-E-C2X	Vehicular Networking				2/2/0 PL			6
Fachgebiet Visual Computing and Machine Learning								
INF-IST-E-CRC	Computer- and Robot-Assisted Surgery			2/2/0 PL				6
INF-IST-E-CV	Computer Vision			2/2/0 4 Tage à 5 Stunden PR PL				6
INF-IST-E-FDV	Foundations of Data Visualisation			2/2/0 PL				6
INF-IST-E-FVR	Foundations of Virtual Reality			2/2/0 PL				6
INF-IST-E-ML	Machine Learning			2/2/0 4 Tage à 5 Stunden PR PL				6
INF-IST-E-CC	Creative Computing				0/0/4 PL			6

Modulnummer	Modulname	5. Semester	6. Semester	7. Semester (M)	8. Semester	9. Semester	10. Semester	LP
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	
INF-IST-E-GMA	Geometric Modelling and Animation				2/2/0 PL			6
INF-IST-E-IIV	Interactive Information Visualisation				2/2/0 PL			6
INF-IST-E-SciVis	Scientific Visualisation				2/2/0 PL			6
Fachgebiet Computer Engineering and High Performance Computing								
INF-IST-E-EPA	Efficient Parallel Algorithms			2/2/0 PL				6
INF-IST-E-HMS	Hardware Modeling and Simulation			2/2/0 PL				6
INF-IST-E-HPC	High Performance Computing			2/2/0 PL				6
INF-IST-E-HPGPU	Highly Parallel Programming of GPUs			2/1/1 PL				6
INF-IST-E-ETI	Introduction to Computer Engineering			4/2/2 PL				12
INF-IST-E-PACS	Performance Analysis of Computing Systems			2/2/0 PL				6
INF-IST-E-ADS.Lab	Adaptive Dynamic Systems Lab				0/0/4 PL			6
INF-IST-E-EMA	Design and Programming of Embedded Multicore Architectures				2/2/0 PL			6
INF-IST-E-DDA	Digitization and Data Analytics				2/2/0 PL			6
INF-IST-E-SOP	Structure and Operation Principle of Processors				2/1/1 PL			6

- 1) Das Modul Neural Networks and Memristive Hardware Accelerators kann nicht gewählt werden, wenn bereits das Modul Python im Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen gewählt wurde.

SWS	Semesterwochenstunden	M	Mobilitätsfenster gemäß § 6 Absatz 1 Satz 4	P	Praktika
LP	Leistungspunkte	Ü	Übungen	PR	Projekte
PL	Prüfungsleistung(en)	V	Vorlesungen	Se	Seminar

Anlage 5:**Studienablaufplan Wahlpflichtbereich Wissenschaftliche Arbeitsmethodik**

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind.

Es ist ein Modul zu wählen.

Modul-nummer	Modulname	5. Semester	6. Semester	7. Semester (M)	8. Semester	9. Semester	10. Semester	LP
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	
INF-IST-E-BSem	Belegseminar		0/0/0 4 SWS Se PL					5
Eul-IST-E-WiArG.ISTG	Wissenschaftliches Arbeiten im Team			0/0/0 4 SWS Se PL				5
Eul-IST-E-WiArV.ISTV	Wissenschaftliches Arbeiten fachgebietsspezifisch			0/0/0 2 SWS Se PL				5
INF-IST-E-WIA	Wissenschaftliches Arbeiten INF			2/0/0 2 SWS Se PL				5

SWS Semesterwochenstunden

LP Leistungspunkte

PL Prüfungsleistung(en)

M Mobilitätsfenster gemäß § 6 Absatz 1 Satz 4

Ü Übungen

V Vorlesungen

P Praktika

PR Projekte

Se Seminar

Anlage 6:**Studienablaufplan Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache**

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind.

Es ist ein Modul zu wählen.

Modulnummer	Modulname	1. Semester	LP
		V/Ü/P	
Eul-IST-E-SK1B2	Akademische Sprachkompetenzen – B2.2 Fortgeschritten	0/0/0 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-SK3B2	Berufliche Sprachkompetenzen – B2.2	0/0/0 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-SK4C1	Akademische Sprachkompetenzen C1.1	0/0/0 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-SK6C1	Berufliche Sprachkompetenzen C1.1	0/0/0 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-SK4C1F	Akademische Sprachkompetenzen C1.2	0/0/0 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-SK3C1	Berufliche Sprachkompetenzen C1.2	0/0/0 4 SWS SK PL	5

SWS Semesterwochenstunden
LP Leistungspunkte
PL Prüfungsleistung(en)

V Vorlesungen
Ü Übungen
P Praktika

SK Sprachkurse

Anlage 7:**Studienablaufplan Wahlpflichtbereich Allgemeine Qualifikationen**

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind.

Es sind ein bis zwei Module im Umfang von mindestens 5 Leistungspunkten zu wählen.

Alternativ zu den aufgeführten Wahlpflichtmodulen können auf Antrag der bzw. des Studierenden an den Prüfungsausschuss auch Module aus dem Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache belegt werden, wenn sie noch nicht im Wahlpflichtbereich Berufs- und Wissenschaftssprache absolviert worden sind.

Modulnummer	Modulname	5. Semester	6. Semester	LP
		V/Ü/P	V/Ü/P	
Eul-IST-E-EBWL	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Organisation	3/1/0 1 SWS Tutorien PL		5
Eul-IST-E-MakÖk	Einführung in die Makroökonomie	2/1/0 PL		5
Eul-IST-E-VWL	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2/1/0 PL		5
Eul-IST-E-Pyth ⁷⁾	Python	0/0/0 2 SWS PR PL		3
Eul-IST-E-EnWi	Einführung in die Energiewirtschaft		2/2/0 PL	5
Eul-IST-E-IuG	Informatik und Gesellschaft		1/0/1 PL	3
Eul-IST-E-MuNUF	Marketing und Nachhaltige Unternehmensführung		3/0/0 PL	5
Eul-IST-E-NaIP	Nachhaltigkeitsaspekte in der Ingenieurpraxis		0/0/0 12 Tage à 5 Stunden PR PL	5
Eul-IST-E-BeING	Interdisziplinäre Ingenieurspraxis BeING inside		5 Tage à 6 Stunden Projekte als Blockveranstaltung PL	3
Eul-IST-E-BeIFC	Interdisziplinäre Ingenieurspraxis BeING inside - Fachcoach		8 Tage à 7 Stunden Projekte als Blockveranstaltung PL	5
Eul-IST-E-CDig	Clinicum Digitale – Moderne Medizin und interdisziplinäre Zusammenarbeit		2 SWS Seminare/ 2 SWS Projekte PL	5
Eul-IST-E-STUG5 ¹⁾	studium generale		##/## ²⁾ PL ³⁾	5

Eul-IST-E-STUG3 ⁴⁾	studium generale minor		#/#/# ⁵⁾ PL ⁶⁾	3
Eul-IST-E-UmwRe	Umweltrecht		2/0/0 2 SWS Se 2 PL	5
Eul-IST-E-UmwRi	Umweltringveranstaltung		2/0/0 PL	5
Eul-IST-E-FSA1	Fremdsprache A1		0/0/0, 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-FSA2RS	Romanische Sprachen und Schwedisch A2		0/0/0, 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-FSA2	Fremdsprache A2.1		0/0/0, 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-FSA2F	Fremdsprache A2.2		0/0/0, 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-FSA2FO	Chinesisch und Japanisch A2.2		0/0/0, 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-FSB1	Fremdsprache B1.1		0/0/0, 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-FB1C	Chinesisch B1.1		0/0/0, 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-FB1J	Japanisch B1.1		0/0/0, 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-SK3B1	Berufliche Sprachkompetenzen B1.1		0/0/0, 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-FSB1F	Fremdsprache B1.2		0/0/0, 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-FB1FC	Chinesisch B1.2		0/0/0, 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-FB1FJ	Japanisch B1.2		0/0/0, 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-SK3B1F	Berufliche Sprachkompetenzen B1.2		0/0/0, 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-FSB2S	Schwedisch B2		0/0/0, 4 SWS SK PL	5
Eul-IST-E-FSB2	Fremdsprache B2.1		0/0/0, 4 SWS SK PL	5

- 1) Das Modul studium generale kann nicht gewählt werden, wenn bereits das Modul studium generale minor gewählt wurde.
- 2) Alternativ, abhängig von der Wahl der bzw. des Studierenden, sind Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS gemäß dem Katalog studium generale zu wählen.
- 3) Umfang und Anzahl der Prüfungsleistungen, abhängig von der Wahl der bzw. des Studierenden, gemäß Katalog studium generale.
- 4) Das Modul studium generale minor kann nicht gewählt werden, wenn bereits das Modul studium generale gewählt wurde.
- 5) Alternativ, abhängig von der Wahl der bzw. des Studierenden, sind Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 2 SWS gemäß dem Katalog studium generale minor zu wählen.
- 6) Umfang und Anzahl der Prüfungsleistungen, abhängig von der Wahl der bzw. des Studierenden, gemäß Katalog studium generale minor.
- 7) Das Modul Python kann nicht gewählt werden, wenn bereits das Modul Neural Networks and Memristive Hardware Accelerators im Wahlpflichtbereich Kompetenzvertiefung gewählt wurde.

SWS	Semesterwochenstunden	Ü	Übungen	PR	Projekte
LP	Leistungspunkte	V	Vorlesungen	Se	Seminare
PL	Prüfungsleistung(en)	P	Praktika		